Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 12. Mai 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. | 8. Jahrgang—No. 113

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Kongreß.

Washington, D. C., 12. Mai. Der Abgeordnetenhaus-Ausschuß für zwischenstaatlichen Verkehr beschloß mit 7 gegen 4 Stimmen, einen günstigen Bericht über die Nicaragua-Kanalvorlage in amendirter Form zu erstatten.

Washington, D. C., 12. Mai. Im Senat berichtete der Finanzausschuß die Abgeordnetenhaus-Vorlage betreffs „gefüllten Käses" zurück, und dieselbe wurde auf den Kalender gesetzt. Die Einladung der Tennesseer Zentennial-Ausstellungsbehörde zum Besuch der Feier am 1. Juni wurde natürlich angenommen, und beschlossen, daß ein Ausschuß von Fünf den Senat bei dieser Gelegenheit vertrete.

Dann wurde die Berathung der Fluß- und Hafen-Bewilligungsvorlage fortgesetzt.

Politisches.

St. Joseph, Mo., 12. Mai. Im Opernhaus dahier trat heute die republikanische Staatskonvention für Missouri zusammen. Kongreßabgeordneter Richard Bartholdt von St. Louis wurde zum provisorischen Vorsitzenden gemacht. Die Filley- und die Kerens-Fraktion bekämpfen einander lebhaft.

St. Joseph, Mo., 12. Mai. Ein Vergnügen waren die Verhandlungen der republikanischen Staatskonvention gewiß nicht. Zu der äußerlichen Hitze kam noch die Aufregung. Schon im Voraus gab es sehr erregte Auftritte. Der Zeitungsherausgeber Bittinger, der Vorsitzer des Ausschusses für örtliche Arrangements gab Weisung, daß eine Polizeiforce das Opernhaus in Obhut nehme und keinen Menschen zulasse, der nicht eine reguläre Zutrittskarte habe. Dies war die Antwort auf die Forderung von Chauncey M. Filley, daß alle Zutrittskarten ihm übergeben würden. Die Beiden hatten einen bösen Wortwechsel. Kollektor Ziegenheim von St. Louis mischte sich ein und beschuldigte Bittinger heftig, die Halle ausschließlich mit Gegnern Filleys zu füllen zu suchen. Bittinger stellte das ebenso heftig in Abrede. Mittlerweile hatten Filleys Leute den Besitzer des Opernhauses aufgetrieben und ihm gedroht, eine andere Halle zu miethen, wenn ihnen kein Zutritt gewährt werde. Schwitzend unter der glühenden Sonne und fluchend standen mittlerweile die Delegaten dichtgedrängt vor dem Opernhaus. Bittinger ließ sich endlich veranlassen, jedem Kongreßdistrikt Zutrittskarten zu bewilligen und außerdem 100 Karten dem Staatsausschuß zu gestatten. Dann füllte sich die Halle unter großem Getöse.

Dover, Del., 12. Mai. Die republikanische Staatskonvention für Delaware beschloß, trotz des lebhaften Protestes der Higgins-Leute, daß alle Resolutionen an den Ausschuß verwiesen und nicht in der Konvention verlesen werden sollten. Sobald der Delegat Hastings eine Resolution zugunsten McKinleys als Präsidentschaftskandidaten einbrachte, gab es einen großen Aufruhr, und alle Addicks-Leute protestirten. Der Vorsitzende erklärte endlich, daß Hastings außer Ordnung sei, und dann erfolgte vorläufige Vertagung.

Bahnunglück.

Savannah, Ga., 12. Mai. Fünf Meilen von der Station Anderson entgleiste der Tender eines Personenzuges der Florida Central- & Peninsular-Bahn und riß drei Personenwagen sowie den Gepäck- und den Postwagen mit. Nicht weniger, als 40 der 150 Passagiere wurden verletzt, darunter folgende schwer: Charles Douglaß Arnold von Springfiled, Ill., Rev. W. P. Guion von New Orleans (Pastor der „Trinity Episcopal Church"), E. L. Greer von Lake City, J. D. White von Brunswick, C. M. Fryer vom Floridaer County Lafayette, C. A. Shaw von Brunswick, E. B. Poppell von Barrington, Ga., Frau Pattington von Ridgeland, Fla., und J. J. Trimble von Tampa, Fla. Ein kleines Kind der Frau F. Nathans von Brunswick wurde sofort getödtet. Fast sämmtliche Passagiere waren Ausflügler, welche an den militärischen Uebungen theilnehmen wollten, die in dieser Woche hier stattfinden.

Schlimme Erdöl-Explosion.

Columbus, O., 12. Mai. Heute früh um 1 Uhr, während Arbeiter hinter dem Irren-Asyl damit beschäftigt waren, einen großen Petroleumbehälter, welcher durch einen umfallenden Baum aus seiner Lage gestoßen worden war, wieder in Stellung zu bringen, erfolgte eine schreckliche Explosion, wobei 6 Leute entsetzliche Brandwunden erlitten. Die Namen der Verletzten sind: Dr. G. A. Doren, Aufseher; Theodor Lentz, Obermaschinist; Robert Joiner; George Churchman; William Banks; Thomas Hunt. Das Aufkommen von wenigstens zwei dieser ist zweifelhaft. Verursacht wurde die Explosion dadurch, daß eine der Laternen, welche von den Leuten getragen wurden, das Oel entzündete.

Cody-Gesetz ab.

Quincy, Ill., 12. Mai. Das Staats-Obergericht hat das Cody'sche Gesetz betreffs Sonntagsschlusses der Barbierläden für verfassungswidrig erklärt.

Der Pearl Bryan-Mordprozeß.

Cincinnati, 12. Mai. Oberst L. J. Crawford begann im Kriminalgericht drüben in Newport, Ky., sein Plaidoyer zur Vertheidigung des Zahnkunde-Studenten Scott Jackson, welcher der Ermordung der Pearl Bryan angeklagt ist. Er sagte, diese Verfolgung sei eine der selbstsüchtigsten und bittersten in der modernen Zeit gewesen, und wenn die Cincinnatier Polizei eine Theorie über irgend ein Verbrechen bilde, so wolle man diese Theorie um jeden Preis zu rechtfertigen suchen. Dann riß er die Detektivs herunter, welche für die Verfolgung thätig gewesen waren, und über den Sheriff Plummer sagte er, derselbe sei zwar ein ehrlicher Mann und gut genug zum Eintreiben von Steuern, aber stets in Allem, was er beginne, ein ausgesprochener Parteigänger. Scott Jackson sei in den Augen dieser Leute schon verurtheilt gewesen, ehe sie ihn gesehen hätten.

Die soziale Frage.

Milwaukee, 12. Mai. Nach der Behauptung der Straßenbahn-Gesellschaft ist der Streik ihrer Angestellten sogut wie zu Ende. Thatsächlich hat sich die Zahl der fahrenden Waggons vermehrt, doch werden dieselben wenig vom Publikum benutzt. Die staatliche Schiedsgerichts-Behörde hielt eine resultatlose Besprechung mit den Direktoren der Straßenbahn-Gesellschaft ab, welche erklärten sie würden höchstens 250 der alten Leute wieder anstellen, — für die 500 anderen sei keine Arbeit da.

Milwaukee, 12. Mai. Die streikenden Straßenbahn-Angestellten haben Massen von schriftlichen Gelübden, nicht auf der Straßenbahn zu fahren, verbreiten und durch die Bürger unterzeichnen lassen. Auch ist 15,000 Arbeitern von ihren Gewerkschaften bei Strafe der Suspendirung verboten, die Waggons zu benutzen. Diese laufen jetzt so ziemlich alle, sind aber fast völlig leer. Die Streiker lassen Omnibusse und „Caretten" laufen und machen gute Geschäfte.

Es wird behauptet, daß die Straßenbahn-Gesellschaft jetzt Frauenspersonen zu $1 pro Tag miethe, blos um in ihren Waggons zu fahren.

Fünf Mann schwer verletzt.

Freeport, Ill., 12. Mai. Ein dreistöckiger Neubau in der Stephenson Str. ist gestern Abend, unmittelbar vor Schluß der Arbeitszeit, zusammengestürzt, und die auf dem dritten Stock Arbeitenden wurden mit dem niederfallenden Gebälk in das Kellergeschoß geschleudert. Fünf Mann wurden schwer verletzt. Ihre Namen sind Peter Kautenberger (kommt wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon), Howard Heitter, John Arno, Henry Witte und der Alderman Fred Kruse. Das Fundament des Gebäudes ruhte auf elendem Flugsand, welcher nachgab.

Denkmals-Enthüllung.

Washington, D. C., 12. Mai. Heute Nachmittag wurde die Bronzene Reiterstatue des Generals Winfield Scott Hancock, an der Stelle, wo sich die Pennsylvania Ave., die Louisiana Ave., die Siebente und die C-Straße schneiden (dem verkehrsreichsten Kreuzweg in der Stadt) feierlich enthüllt. Präsident Cleveland präsidirte bei diesem Akt, und darauf fand eine imposante Militärparade statt. Senator John M. Palmer von Illinois war der Redner des Tages. Die Statue wird von hervorragenden Kritikern für eine der besten ihrer Art in der Bundeshauptstadt erklärt.

Die cubanische Frage.

Washington, D. C., 12. Mai. Das Staatsdepartement hatte zwar den offiziellen Schriftwechsel mit der spanischen Regierung bezüglich der verurtheilten Gefangenen des amerikanischen Schooners „Competitor" erst am Montag ihrem Haupt-Inhalt nach bekannt werden lassen; es heißt aber, die vollständige Veröffentlichung dieses Schriftwechsels werde ergeben, daß die Weisung des spanischen Ministeriums, jene kriegsgerichtlichen Akten erst nach Madrid zur Durchsicht zu befördern, thatsächlich schon am letzten Freitag erfolgt sei, und der amerikanische Gesandte in Madrid dies auch prompt dem amerikanischen Staatssekretär mitgetheilt habe.

Polizeichefs-Konvention.

Atlanta, Ga., 12. Mai. Hier wurde heute die Jahreskonvention des Nationalverbandes der Polizeichefs eröffnet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Saale von Bremen; Bovic von Liverpool; State of California von Glasgow; Friesland von Antwerpen; Taormina von Hamburg.

Yokohama, Japan: Strathleven von San Francisco.

Genua: Ems von New York.

Kopenhagen: Georgia, von New York nach Stettin.

Boulogne: Maasdam, von New York nach Rotterdam.

London: Minnesota von Baltimore.

Glasgow: Scandinavian von Boston.

Abgegangen.

New York: Lahn nach Bremen.

Gibraltar: Werra, von Neapel u. s. w. nach New York.

Moville: Anchoria, von Glasgow nach New York.

Ein deutsch-texanisches Jubelfest.

Friedrichsburg, Tex., 12. Mai. In glänzender Weise und unter Theilnahme von mehr als 15,000 Deutschen mit ihren Familien ist die 50jährige Jubelfeier unserer herrlich gelegenen deutsch-texanischen Gebirgsstadt zu erfolgreichem Abschluß gekommen. Zum Programm gehörten u. A.: Fest-Gottesdienste, ein großartiger historischer Umzug mit Schauwagen (welche die Geschichte der ersten Ansiedelung der Deutschen, die Entwickelung der Stadt und Umgegend, die Kämpfe mit den Comanchen, das deutsche Lied, die Turnerei u.s.w. darstellten), ein allgemeines Volksfest, mit begeisterten Reden, glänzendes Feuerwerk, und eine Anzahl Bälle. Von der Stadt New Braunfels brachte eine Delegation, mit Herrn Joseph Faust an der Spitze, deren amtliche Glückwünsche.

Das siebente Opfer.

Norfolk, Va., 12. Mai. Zu Lamberts Point, gerade außerhalb der Stadtgrenze, wurde die Leiche einer etwa 35jährigen Frauensperson unbekannten Namens an's Land geschwemmt. Allem Anscheine nach gehörte die Dame zu den Passagieren des Unglücksdampfers „Wyanoke", welcher am 28. April d. J. nach einer Zusammenstoß mit dem amerikanischen Kreuzerboot „Columbia" unterging. Die Leiche hatte nur Unterkleider an, und offenbar hatte die Frau sich anzukleiden gesucht, als das Unglück sich ereignete. Dies wäre das siebente bekannt gewordene Opfer jenes Zusammenstoßes.

Feuerschaden.

Hawkesbury, Ont. (Canada), 12. Mai. Zwei große Mühlen der „Hawkesbury Lumber Co." sind gestern niedergebrannt. Schaden $100,000; nur theilweise durch Versicherung gedeckt.

Ausland.

Spandauer Militär-Betrügereien.

Berlin, 12. Mai. In den Artillerie-Werken zu Spandau sind große Betrügereien entdeckt worden. Riesige Mengen Kupfer wurden systematisch gestohlen. Offiziere und schwedische Trödelhändler sind in die Schwindeleien verwickelt.

Kleiner Ausstellungs-Unfall.

Berlin, 12. Mai. Während des großen Festzuges, welchen, wie gemeldet, die Künstler nach der Gewerbe-Ausstellung veranstalteten (anläßlich der Eröffnung von „Alt-Berlin") passirte ein unglücklicher Zwischenfall. Als sich der Zug die Friedens-Allee herab bewegte, stieß einer der historischen Festwagen mit einer Droschke zusammen, und das Pferd eines Schutzmannes, welcher Ordnung schaffen wollte, wurde scheu und sprang in's Publikum hinein. Mehrere Personen wurden verletzt.

Oesterreichische Politik.

Wien, 12. Mai. Universitätsprofessor Dr. Eduard Süß, der hervorragende Deutsch-Liberale, ist aus seiner Partei ausgetreten. Sein Antrag, der Regierung gegenüber eine oppositionelle Stellung als Antwort auf die Lueger-Affäre einzunehmen, ist von der Partei verworfen worden.

Die deutsche Linke hat beschlossen, für die Steuerreform zu stimmen.

Gustaf Wasas Geburtstag.

Stockholm, 12. Mai. In ganz Schweden wurde heute unter großer Begeisterung der 400. Geburtstag des berühmten Königs und Helden Gustaf Wasa gefeiert, welcher Schweden von Dänemark befreite und der Großvater von Gustaf Adolf, dem nordischen Helden des 30jährigen Krieges, war.

Spanier und Amerikaner.

Barcelona, 12. Mai. Da die Behörden starke Befürchtungen hegen, daß sich die amerikafeindlichen Kundgebungen dahier erneuern könnten, so ist die Polizei und die Bürgerwache konzentrirt worden, und man paßt wieder sehr scharf auf. Besondere Vorsichtsmaßregeln sind gegen einen Angriff auf das amerikanische Konsulat getroffen worden, vor welchem stets zwei Bürgergardisten mit geladenen Karabinern stehen.

Madrid, 12. Mai. Der frühere spanische Ministerpräsident Sagasta sagte in einer Rede, die er vor seinen politischen Anhängern hielt, die Ver. Staaten hätten gar nicht das Recht, die cubanischen Revolutionäre als kriegführende Macht anzuerkennen. Er versprach, die Regierung in der Durchführung ihrer cubanischen Politik zu unterstützen und sagte, daß die kürzlichen Wahlen in Madrid und Cuba für ungiltig erklärt werden sollten.

Señor Francisco Silva (der Führer der unabhängigen Konservativen), und seine Freunde erklärten, daß die cubanischen Reformen, welche der spanische Landtag im vorigen Jahr beschlossen habe, ohne weitere Verzögerung auf der ganzen Insel durchgeführt werden sollten.

Besitzergreifung durch Rußland.

London, 12. Mai. Eine Depesche aus Shanghai, China, meldet, daß die Russen, durch Vermittlung des amerikanischen Agenten Smith, von dem streitigen Gebiet von Che-Foo, auf welches die Briten Ansprüche erheben, Besitz ergriffen hätten. Die Depesche fügt hinzu, daß jetzt 6 russische und 4 amerikanische Kriegsschiffe in Che-Foo liegen.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Auf richtiger Fährte?

Clarence White und John Lang sollen die Mörder Marshalls sein.

In der Desplaines Str.-Polizeistation herrscht nach wie vor emsiges Leben und Treiben; die zahllosen, der brutalen Ermordung des Ellenwaarenhändlers Thomas J. Marshall verdächtigten Arrestanten wurden mehrfach einem gestrengen Kreuzverhör unterworfen und mußten schließlich in Reih und Glied antreten, um möglicherweise identifizirt zu werden. Eine Anzahl von Angestellten des „Golden Rule"-Ladens sahen sich gestern jeden Einzelnen der Gefangenen genau an und erklärten dann fast einstimmig, daß Clarence White und John Long die Banditen gewesen seien, die am Donnerstag Abend mit schußbereiten Revolvern auf die Kassirerin, Frl. Garretson, eindrangen, und sich der Ladenkasse zu bemächtigen versuchten. Auch die Kassirerin selbst glaubt, mit voller Bestimmtheit, ihre Angreifer wieder zu erkennen. Trotzdem ist Polizeichef Badenoch noch keineswegs von deren Schuld gänzlich überzeugt; er will den Gefangenen, die so direkt des Mordes bezichtigt werden, jede Gelegenheit geben, sich durch Alibi-Beweise reinzuwaschen.

Inspektor Shea, der sich beim Aufarbeiten des Falles keine Ruh' noch Rast gönnt, meint, daß auch Frank Carpenter und George Taylor in irgend einer Weise in das Verbrechen verwickelt sind. Er gibt sich der Hoffnung hin, daß Letztere schließlich im Kreuzverhör zusammenbrechen und, um sich selbst zu retten, ein umfassendes Geständniß ablegen werden. Auch gegen Chas. Gurney macht sich ein schwerer Verdacht geltend, direktes Beweismaterial hat man indessen noch gegen Keinen der Arrestanten herbeischaffen können.

Es hat fast den Anschein, als ob Clarence White, seitdem sein Bruder von Berry'schen Detektives ermordet würde, ein mit Vorliebe gehetztes Wild der Geheimpolizei ist, wenngleich es andererseits doch immerhin möglich ist, daß er sich des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig gemacht hat, oder wenigstens den eigentlichen Thäter kennt.

Der McNichols'sche Bestechungsprozeß.

Vor Richter Freeman hat heute das Prozeßverfahren gegen den County-Kommissär Thomas J. McNichols begonnen, der, wie erinnerlich, bezichtigt wird, als Mitglied des County-Raths Bestechungsgelder angenommen zu haben, um gewisse Großgeschworene zu Gunsten des angeblichen Gattenmörders O'Brien zu beeinflussen.

Anwalt Kickham Scanlan, der Rechtsbeistand des Angeklagten, stellte das Verlangen, daß der Name des oder der Großgeschworenen vor Schluß des Prozesses seitens der Anklage genannt werde, welche von seinem Klienten bestochen worden sein sollen.

Die Auswahl der Geschworenen stieß auf keine sonderlichen Schwierigkeiten; schon nach 1½ Stunden war die Jury vollständig beisammen.

Bei der Zeugenvernehmung bestand Anwalt Kickham Scanlan darauf, daß Anwalt Robert E. Cantwell vorgeladen werde. Richter Freeman erließ daraufhin einen Vorladungsbefehl und ein Hilfssheriff machte sich unverzüglich auf die Suche. Als Hauptzeuge erschien sodann Richter Payne, welcher erzählte, daß ihm der in Frage stehende Check, auf $300 lautend, von Cantwell im Januar d. J. übergeben worden sei, er habe dann später diesen Check den Großgeschworenen vorgezeigt. In welchem Zusammenhange der Check mit der O'Brien-Bestechungsangelegenheit stand, diese Frage kam während des Verhörs nicht zur Sprache. In der Nachmitagssitzung trat Anwalt Cantwell als Zeuge auf.

Kurz und Neu.

* Theils schlecht und theils verdächtig fand der städtische Chemiker die heute von ihm untersuchten Proben des städtischen Trinkwassers.

* Der 39 Jahre alte Eisenbahnarbeiter Chas. Deering, von Nr. 217 Cornell Straße, wurde heute Vormittag am Fuße von Michigan Straße, von einer fallenden eisernen Kette schwer am Kopfe verletzt.

* Das Staatsobergericht hat endlich gestern seine Entscheidung in dem bekannten Falle der Illinois Zentral-Bahn gegen den Billethändler George Burdick von Jackson County abgegeben. Dieser Entscheidung zufolge kann künftighin jeder „Ticket-Scalper", der innerhalb dieses Staates ohne Erlaubniß der Eisenbahngesellschaften, Billets für Eisenbahn-Fahrten verkauft, zu einer Geldstrafe von $500 oder einjähriger Gefängnißhaft verurtheilt werden. Die „Scalpers" dürften also ihre besten Tage gesehen haben.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Unbeständiges Wetter heute Abend und morgen; lebhafte südliche Winde.

Wisconsin: Oertliche Regenschauer heute Abend und morgen; kühler im südwestlichen Theile; südliche Winde.

Iowa und Missouri: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend; morgen schön und kühler, südliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 75 Grad; Mitternacht 65 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 62 Grad und heute Mittag 75 Grad über Null.

Eine aufregende Botschaft.

Polizisten in ihrer Nachtruhe gestört.

Unter den Beamten der Cottage Grove Ave.-Polizeistation entstand heute, gegen 1 Uhr Morgens, eine nicht geringe Aufregung, als plötzlich die telephonische Meldung eintraf, es werde von etwa 20 schwerbewaffneten Männern ein Angriff auf das Wohnhaus von George M. Pullman, an 18. Str. und Prairie Ave., geplant, wobei es offenbar auf die Ermordung des Millionärs und die Plünderung des Hauses abgesehen sei. Die ganze Bande habe sich bereits in einer nahegelegenen Seitengasse versammelt und warte nur auf das Zeichen ihres Anführers, um zum allgemeinen Ansturm überzugehen. Der Mann, welcher diese merkwürdige Botschaft durch das Telephon übermittelte, befand sich, nach dem Ton seiner Stimme zu urtheilen, augenscheinlich in großer Aufregung, weigerte sich aber seinen Namen anzugeben; es verhalte sich Alles so, wie er gesagt habe, und nur ein sofortiges Einschreiten der Polizei könne den Schlafwagen-Magnaten vor einem sicheren Tode bewahren.

Lieutenant Thomas hatte denn auch nichts Eiligeres zu thun, als sofort einen Patrolwagen mit einem Dutzend Polizisten zu bemannen, wobei er selbst das Kommando übernahm und dem Kutscher den Befehl gab, seine Pferde nach Möglichkeit ausgreifen zu lassen. In der Nähe des gefährdeten Palastes angelangt, wurde Halt gemacht. Die Blauröcke verließen den Wagen und schlichen sich vorsichtig, die Revolver schußbereit in der Hand, bis an den Eingang zu der ihnen bezeichneten Seitengasse. Lieutenant Thomas übernahm die Rekognoszirung des Terrains, konnte aber im Anfange nichts Verdächtiges entdecken, bis er schließlich am äußersten Ende des Gäßchens zwei Gestalten bemerkte, die augenscheinlich mit einander handgemein geworden waren. — „Jetzt ist's Zeit; die Kerle sind gerade bei der Arbeit," mit diesen Worten wandte sich der muthige Lieutenant an die hinter ihm stehenden Polizisten, worauf im nächsten Augenblick ein wüthender Ansturm erfolgte. Die vermeintlichen Mordbuben wurden alsbald umringt und zur Uebergabe aufgefordert.

Wer aber beschreibt das Erstaunen der wackeren Blauröcke, als sie in dem einen der beiden Kämpfer ihren Kollegen Goodland erkannten, der ihnen in kurzen Worten auseinandersetzte, er habe soeben einen Kerl erwischt, dessen Benehmen ihm höchst verdächtig vorgekommen sei. Der Bursche habe einen großen Schießprügel in der Hand getragen und sei offenbar auf bösen Wegen gewesen.

Der Verhaftete wurde alsdann von den in ihrer Nachtruhe gestörten Polizisten etwas unsanft in den Wagen gehoben und nach der Station gebracht, wo er seinen Namen als George Clark angab und heute von Richter Underwood wegen unordentlichen Betragens eine Strafe von $5 zudiktirt erhielt. Mit der großen Sensation war's somit nichts.

Der flatterhafte Poet.

Gus Peterson, der Fahrstuhl-Barde.

„Wenn du mich liebest,
Wie ich dich,
Trotzt unsere Liebe
Hieb und Stich.
In Nord und Süd,
In Ost und West,
An dir, o Mägdlein,
Halt' ich fest."

Mit lyrischen „Verschen" wie den vorstehenden hat der Fahrstuhlmaschinist Gus Peterson die liebliche Nettie Thorsen so lange angegriffen, bis sie sich ihm zu eigen gab. Gus ging dann hin und erwirkte zu seiner poetischen auch noch eine Heiraths-Lizens, machte von dieser aber nachher keinen Gebrauch. Treulos verließ er die Maid, welche er mit seinen Liedern bethört hatte, und deshalb muß er sich heute vor Richter Tuley und zwölf zum Zwecke der Rechtsprechung vereidigten Mitbürgern wegen seiner gebrochenen Liebesschwüre und Heirathsversprechungen zu verantworten suchen so gut es geht. Der Anwalt, welcher der armen Nettie als Nothhelfer zur Seite steht, führt gegen den Fahrstuhlbarden dessen eigene lyrischen Ergüsse in's Gefecht und macht damit auf die sachverständigen Geschworenen einen für den Dichter Peterson schmeichelhaften, für den verklagten Ex-Liebhaber aber höchst fatalen Eindruck, den zu verwischen Peterson um so weniger im Stande sein wird, als er alle Worte seiner süßen Lieder von zwei bis sechs Mal unterstrichen und die weiten Ränder seiner Briefe mit unzähligen Kreuzen bedeckt hat, von denen, seiner Versicherung nach, jedes Kreuz Millionen Küsse zu bedeuten gehabt hat.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Dr. Mitchell, der im Auftrage des Coroners die Leiche des Thomas Mulvihill untersucht hat, erklärt mit Bestimmtheit, der junge Mensch sei ertrunken. Während Polizei-Kapitän O'Neill diesen Befund als eine Bestätigung der gleich anfänglich von ihm ausgesprochenen Ansicht hält, daß Mulvihill verunglückt ist, hält Inspektor Hunt noch immer an dem Verdacht fest, es liege ein Verbrechen vor.

Ermordet seine Gattin.

Daniel McCarthy, ein verkommener Buchbinder, der ruchlose Thäter.

Das Haus No. 243 Illinois Str. ist der Schauplatz des Verbrechens.

Schon wieder hat der Tages-Chronist von einer grausigen Mordthat zu berichten, die sich heute Morgen in dem Hause Nr. 243 Illinois Straße abspielte. Daniel McCarthy, ein dem Trunke ergebener, jähzorniger Buchbinder erschoß daselbst kurz vor acht Uhr sein armes Weib, das sich vor einigen Tagen in die Wohnung ihrer Mutter geflüchtet hatte, um den schändlichen Mißhandlungen seitens ihres verkommenen Gatten zu entgehen. Der Uebelthäter ergriff gleich nach dem Morde die Flucht und hat bisher auch noch nicht von der Polizei aufgespürt werden können. Seine Inhaftnahme ist indessen nur eine Frage der Zeit, da der Bursche zu bekannt ist, um sich lange unbemerkt versteckt halten zu können.

Seit ihrer vor knapp zwei Jahren erfolgten Verheirathung hat Frau Addie McCarthy nichts als Kummer und Elend gesehen; statt das Glück am eigenen Herd zu suchen, verbrachte ihr Mann seine Mußestunden fast immer mit Zechgenossen am Schanktisch und wenn er dann Abends, mit leeren Taschen, aber erhitzten Kopfes heimkehrte, so malträtirte der Trunkenbold sein bedauernswerthes Weib gar häufig in schamloser Weise. Nicht genug damit, daß McCarthy seinen überdies nicht sonderlich großen Verdienst mit Vorliebe dem Schnapsteufel opferte, und hierdurch seine Frau förmlich darben ließ, hatte Letztere auch noch unter den Schlägen des rohen Patrons zu dulden, bis die Aermste endlich die Mißhandlungen nicht länger ertragen konnte und am Sonntag vor acht Tagen, nach einem heftigen Auftritte mit ihrem Manne das Haus, Nr. 2311 Dearborn Straße, verließ und bei ihrer Mutter Zuflucht fand. McCarthy versuchte jetzt verschiedentlich, seine Gattin zur Rückkehr zu veranlassen, als diese ihm aber am letzten Freitag wiederholt ganz bestimmt erklärte, daß sie nichts mehr mit ihm zu thun haben wolle, meinte der Wüthende beim Weggehen zum Hausmeister: „Nun gut denn, ich werde schon quitt mit ihr werden!"

Heute brachte er seine Drohung leider nur zu erfolgreich zur Ausführung.

Es war um die achte Morgenstunde, als McCarthy, wiederum bezecht, das Erdgeschoß des Gebäudes Nr. 243 Illinois Straße betrat, woselbst seine Schwiegermutter, eine Frau Grover, gerade beim Wäscheaufhängen beschäftigt war. Ohne der letzteren einen Morgengruß zu entbieten, stieg der Unhold die nach oben führende Treppe hinauf und öffnete gerade die Stubenthür, als Frau Grover, von schlimmer Ahnung erfaßt, ihm nachgeeilt kam. Sobald Frau McCarthy, die sich allein in dem Zimmer befand, ihres verstört aussehenden Mannes ansichtig wurde, stieß sie einen gellen Verzweiflungsschrei aus, im nächsten Moment krachten aber auch schon in rascher Reihenfolge zwei Revolverschüsse, und das arme Weib brach entseelt zusammen. Eine Kugel hatte ihr die linke Wange, das andere Geschoß den Schädel durchbohrt!

Als McCarthy seine Frau zu Boden stürzen sah, rannte er wie ein Wilder auf die Straße hinaus, lief an Clark und Indiana Straße in die Curtis & Plunkett'sche Schankwirthschaft und entwischte aus einer Seitenthür seinen Verfolgern. Eine Anzahl von Detektives fahndet jetzt auf den Mörder.

Die Erschossene war erst 20 Jahre alt und soll eine fleißige, arbeitsame Frau gewesen sein.

McCarthy wohnte seit dem Zerwürfniß mit seiner Frau in dem Hause seiner Eltern Nr. 319 Main Straße. Er soll Freunde in Cincinnati besitzen, und die Polizei glaubt, daß er sich dorthin wenden werde, doch sind die umfassendsten Maßregeln zur Ergreifung des Mordbuben getroffen worden.

Behnke vor dem Richter.

August Behnke, ein fanatischer Anhänger „Dr." Dowies, gegen den, wie gestern bereits in der „Abendpost" berichtet wurde, die Kinderschutz-Gesellschaft die Anklage erhob, seinen an Blutvergiftung erkrankten, elf Jahre alten Sohn ohne jedwede ärztliche Behandlung gelassen zu haben, wurde heute darob von Richter Chott um $25 bestraft. Dr. Christy erklärte auf dem Zeugenstand, daß das Leben des Knaben durch diese Fahrlässigkeit gefährdet sei.

„Jesus Christus ist mein alleiniger Arzt, und kein anderer Doktor kann mich oder meine Familie behandeln," meinte der Verurtheilte beim Verlassen des Gerichtszimmers.

Gegen das Urtheil ist sofort Berufung eingelegt worden.

* Im Zimmer Nr. 712 des Gebäudes an der Nordostecke von Dearborn und Randolph Straße verhaftete Inspektor Stuart von der Bundes-Geheimpolizei heute wieder einige Bauernfänger, deren Spezialität darin besteht, intelligenten Leuten, Papierschnitzel als täuschend nachgeahmtes Papiergeld zu verkaufen.

Der Sonntag der Barbiere.

Das Staats-Obergericht sagt, es bleibt damit beim Alten.

Die von Herrn Cody im Interesse eines Theiles der Illinoiser Barbiere verfaßte und von der Staats-Legislatur in die Sammlung der Satzungen dieses Staates aufgenommene Sonntags-Verordnung ist zwar schon seit der Entscheidung des Richter Gibbons ziemlich todt, das Ober-Staatsgericht wird ihr aber demnächst vollends den Garaus machen. Wie eine Depesche aus Quincy besagt, hat man dort aus guter Quelle erfahren, daß der vom Hotelier Eden vor das genannte Gericht gebrachte Probefall zu Gunsten dieses Herrn entschieden worden ist. Dem hiesigen Schutzverband der für das Codygesetz eingetretenen Barbierstuben-Besitzer erübrigt jetzt nur noch die Bezahlung der aufgelaufenen Kostenrechnungen. Zu diesem Zwecke wird Herr Hoy, der Präsident des Verbandes, sobald das Ober-Staatsgericht seine Entscheidung offiziell bekannt gibt, eine Versammlung einberufen. Er wird den Aufruf zu dieser Versammmlung freilich sehr diplomatisch abfassen müssen, sofern er damit den gewünschten Zweck, nämlich, daß ihm auch Folge geleistet wird, erreichen will. Außer der Bezahlung der Rechnungen würde auf der Tagesordnung dieser Versammlung nur noch die „Auflösung des Verbandes" stehen.

Sekretär Eigholz, der zugleich der Anwalt des Barbiervereins ist, spricht davon, daß die Barbiere nun versuchen müßten, den Sabbathszwang allgemein einzuführen. Es ist nicht anzunehmen, daß der gute Herr für derartige Bestrebungen eine irgendwie nennenswerthe Anzahl von Barbieren gewinnen wird.

Die Gründe, aus welchen das Ober-Staatsgericht das Codygesetz für verfassungswidrig erklärt, sind übrigens von der „Abendpost" schon von vornherein gegen das Gesetz geltend gemacht worden. Der Gerichtshof bezeichnet das Machwerk als ein unstatthaftes Ausnahmegesetz. Er geht sogar noch einen Schritt weiter und nennt den Geist, von welchem das Gesetz diktirt worden sei, einen puritanischen, der in unser Zeitalter nicht hineinpaßt. Herr Eigholz sollte sich diesen zweiten Theil der Entscheidung sehr genau durchlesen, ehe er seine vielleicht kostbare Zeit zwecklos vergeudet.

Tödtliche Unfälle.

Der Eisenbahn-Moloch hat gestern wiederum schwere Opfer gefordert. Gegen fünf Uhr Abends wurde nämlich der in Norwood Park wohnhafte und auf dem Heimweg begriffene Grundeigenthumshändler Wm. Rawland unweit Jefferson von einem Personenzuge der Northwestern-Bahn erfaßt und gräßlich zermalmt. Er blieb auf der Stelle todt, und seine verstümmelte Leiche wurde später nach der Familienwohnung an Central Ave. gebracht. Der Verunglückte erreichte ein Alter von 48 Jahren und hinterläßt eine Wittwe nebst drei Kindern.

Auf gleich traurige Weise kam gestern Abend auch der 15 Jahre alte Thomas Conley, dessen Anverwandte Nr. 82 35. Str. wohnhaft sind, um's Leben. Er gerieth an Mattson Str. unter die Räder eines Motorzuges der Halsted Str.-Linie und erlitt einen komplizirten Schädelbruch. Man brachte den Schwerverletzten schleunigst nach dem Mercy-Hospital, wo er aber schon kurz nachher verschied.

Brandschaden.

Im Rosenthal'schen Schneidergeschäft, Nr. 414—416 Dearborn Str., explodirte gestern Nachmittag durch die Unvorsichtigkeit eines Angestellten der Gasolinofen. Die Flammen ergriffen im Nu das Mobiliar und konnten erst gedämpft werden, nachdem ein Schaden von etwa $800 angerichtet worden war. Das ganze Waarenlager ist total ruinirt worden, doch soll der Verlust, theilweise wenigstens, durch Versicherung gedeckt sein.

Das Feuer, welches gestern Abend in der Möbelfabrik von Kraus Bros. & Co., Nr. 62—66 Frank Str., zum Ausbruch kam, konnte glücklicherweise noch im Keime erstickt werden. Man vermuthet übrigens Brandstiftung, und der Feuer-Inspektor hat sofort eine genaue Untersuchung der Entstehungsursache eingeleitet.

Er lernt.

Der Appellhof von Cook County hat kürzlich entschieden, daß eine Schankwirthschaft inmitten eines Wohnbezirks, wo die Mehrheit der Bevölkerung sie nicht mag, als ein Gemeinschaden zu betrachten ist, welchen zu lizensiren der Mayor nicht gezwungen werden kann. Auf Grund dieser Entscheidung verweigerte Mayor Swift heute dem John M. Riehak die Lizens zum Betriebe einer Wirthschaft auf dem Grundstücke Nr. 119 Ost 29. Straße.

* Die Verwaltungsbehörde des Lincoln Park erklärt, daß, falls sie in Zukunft die Angestellten der „Academy of Science" bezahlen soll, es ihr auch überlassen werden muß, diese Angestellten zu ernennen und ihre Dienstleistungen zu kontroliren.

84
La Salle Str.
KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
Fabre Line: New York-Italien
Billiger Platz für
Kajüte und Zwischendeck
— des —
Norddeutschen Lloyd, Hamburger Linie, Netherlands, Red Star, French Line 2c.
über alle Hafenplätze.

... Deutsches ...
Konsular u. Rechtsbureau
Erbschafts-Kollektionen, Spezialität.
Deutsche Sparbank. 5 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen. Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, erster Klasse Hypotheken im Betrage von $500.00 und aufwärts stets an Hand zum Verkauf.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten, Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen, Erledigung aller amtlichen Zuschriften.
Unsere Geschäftslokalitäten befinden sich nunmehr
84 LA SALLE ST.,
Kempf & Lowitz,
General-Agenten.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

62 S. CLARK STR. 62
Sherman House.
Schiffskarten
billiger geworden.
Sprecht sofort vor bei
ALBERT MAY & CO.,
Nachfolger von
C. B. RICHARD & CO.
Gegründet 1847.
Das bedeutendste Geschäft seiner Art in Amerika.
BILLETTE
— von und nach allen Plätzen in Europa. —
Wechsel und Postauszahlungen.
ALBERT MAY,
Rechtsanwalt und Notar,
erfahrener Rathgeber in
Erbschafts- und Vollmachtssachen.
62 S. CLARK STR.
Offen Sonntags Vorm.

Schnelle Fahrt
— nach —
Deutschland
„Ueber Land und Meer"
in 9 Tagen mit Schnellzügen und Schnelldampfern. Billige Reise, gute Bedienung, keine unnöthigen Unkosten.
Kurz gesagt, die billigsten Kajüten- und Zwischendecks-Billette von oder nach Deutschland bekommt man stets bei
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passagier- und Wechsel-Geschäft,
171 O. HARRISON STR., Ecke 5. Ave.
Sonntags offen bis 1 Uhr Nachm. 22dlm

BAIRD & WARNER
90 La Salle Str.
Agentur für Grundeigenthum
und Renten.
Anleihen auf Grundeigenthum
in beliebigen Summen zu niedrigsten Raten und promptester Bedienung.
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold,
zum Verkauf stets an Hand. 16apbdflj

CAPAZONE
Gold Mining and Milling Co.
CRIPPLE CREEK, COLO.
An der Chicago Mineral- und Minen-Börse notirt.
1,000,000 Aktien. $1.00 al pari. Eigenthümer von 5 vollständigen Landansprüchen, oder 50 Acker in dem Goldgürtel von Cripple Creek. Die Gesellschaft verkauft jetzt eine beschränkte Anzahl Aktien zur weiteren Entwickelung zu niedrigen Preisen. Kauft jetzt und verdient, ehe die Aktien steigen.
WM. N. VIGUERS & CO., Makler,
R. 417, 171 LA SALLE STR.
A. Ashenheim, General-Agent. 25alm

Western State Bank,
Kapital $300,000.
S.-W.-Ecke La Salle und Randolph Str.
Geld verliehen auf Chicago Grundeigenthum. Niedrigste Raten.
Bei hochfeiner Sicherheit bieten wir spezielle Raten mit dem Recht der Rückzahlung vor Verfall. 9addflm
Gold-Hypotheken zum Verkauf,
welche 6 Prozent Zinsen tragen.

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
Erbschaften schnell, sicher und billig eingezogen.
Depositen angenommen. — Vollmachten ausgestellt. — Passage-Scheine von und nach Europa.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1jplj
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4apll

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Louisville verduftete A. J. Speckert, der Präsident der bankerotten „German American Title Co."

— Die republikanische Staatskonvention für Louisiana versammelte sich in Baton Rouge. Es wurden McKinley-Resolutionen angenommen.

— In Nutley bei New York starb Henry Cuyler Bunner, der Redakteur der englischen Ausgabe des „Puck", an der Schwindsucht.

— Im Irrenhaus zu Columbus, O., fand eine Gasexplosion statt, wobei mehrere Personen schlimm verletzt wurden.

— In Detroit sind 500 zur Gewerkschaft gehörige Bauschreiner an den Streik gegangen, um einen achtstündigen Arbeitstag zu 25 Cents pro Stunde zu erringen.

— In Buffalo, N. Y., wurde der frühere Polizeikapitän Michael Samson wegen Ermordung des Polizeisergeanten Timothy Cantlin zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

— Der Streik der Bauschreiner in Newark, N. J., ist auf gütlichem Wege vollständig geschlichtet worden. Morgen nehmen die Leute die Arbeit wieder auf.

— Zu Fulton, Ky., wurde einer von drei Farbigen, welche jüngst einen Messer-Angriff auf den Stadtmarschall Walker gemacht hatte, nach seiner Verhaftung von einem Pöbelhaufen gelynchmordet.

— In New Orleans hat der Kaufmann und Präsident der „Independent Oil Co.", Edward Conery jr., Bankerott gemacht. Die Verbindlichkeiten betragen $445,000, die Bestände nur $287,000.

— Das Staats-Obergericht von Minnesota hat entschieden, daß das Gesetz betreffs der Keeley-Kur verfassungswidrig sei. (Dieses Gesetz ermächtigt County-Kommissäre, die Kosten einer solchen Kur für Trunkenbolde zu bezahlen.)

— Etwa 70 Sträflinge im Staats-Zuchthaus zu Columbus, O., gingen an den Streik, weil sie von den Wächtern zu strenge behandelt wurden. Bis auf 10 ließen sich indeß die Ausständigen bald bewegen, zur Arbeit zurückzukehren. Die Zehn wurden bestraft.

— Die republikanische Staatskonvention für Montana tagt in Butte. Es wurde eine Prinzipien-Erklärung angenommen, welche sich für Doppelwährung, Schutzzoll und Gegenseitigkeit ausspricht. Ein Antrag indeß, daß die Delegaten zur Nationalkonvention dieselbe verlassen sollten, wenn nichts im Interesse des Silbers geschehe, wurde auf den Tisch gelegt. Diese Delegaten erhielten überhaupt keine bestimmten Instruktionen.

— Aus Boston wird mitgetheilt: Das Obergericht des Countys Suffolk erkannte in dem Prozeß von Francois A. Daly gegen die Lynn- & Boston-Straßenbahngesellschaft auf $35,000 Schadenersatz. Der Kläger, damals ein 15jähriger Junge, war am 5. August 1894 von einem Kondukteur der Straßenbahngesellschaft vom Trittbrett eines Wagens herabgestoßen, ein Bein war ihm abgefahren, und das andere so schlimm zugerichtet worden, daß es unbrauchbar ist. Die obige Entschädigungssumme ist die höchste, welche seit zehn Jahren in Massachusetts einem Kläger wegen körperlicher Verletzungen zugesprochen worden ist.

Ausland.

— Aus London wird mitgetheilt, daß Dr. Salmon, der älteste Freimaurer der Welt, im Alter von 106 Jahren gestorben ist.

— Der britische Agent in der Transvaal-Hauptstadt Pretoria, Sir Jacobus A. Dewet, hat aus nicht mitgetheilten Gründen abgedankt.

— Mustapha Pascha, der Untersekretär im türkischen Ministerium des Auswärtigen, ist zum türkischen Gesandten in der amerikanischen Bundeshauptstadt ernannt worden.

— Aus Paris wird gemeldet: Nach den letzten Berichten über die Munizipalwahlen sind 234 Republikaner, 85 Radikale und Sozialisten und 20 Konservative erwählt.

— Der deutsche Reichstag hat nach der gestrigen Erörterung der Zuckersteuer-Vorlage einen Vorschlag angenommen, wonach die Gesammtproduktion für das kommende Jahr auf 17,000,000, statt, wie es die Regierung vorgeschlagen, auf 14,000,000 Doppelzentner angesetzt werden soll.

— General Schedow, das Haupt der russischen Gesellschaft vom „Rothen Kreuz" und Führer der nach Abessinien gegangenen Expedition, hat nach St. Petersburg telegraphirt, daß er und seine Begleiter vom König Menelik mit offenen Armen aufgenommen worden sind. In amtlichen russischen Kreisen erwartet man, daß durch diese Expedition Rußland in den Stand gesetzt werde, in Abessinien festen Fuß zu fassen, wonach es schon so lange in aller Stille gestrebt hat.

— Gestern sind die spanischen Kammern wieder zusammengetreten. Die Königin-Regentin verlas die Thronrede in eigener Person. Es wird darin behauptet, Spanien habe die Versprechungen, welche es Cuba nach dem ersten Aufstand gemacht habe, mehr als erfüllt. Das „loyal freundliche" Verhalten der amerikanischen Regierung gegenüber Spanien wird gelobt, von dem Verhalten des amerikanischen Volkes wird nichts gesagt. Die allgemeinen Beziehungen Spaniens zu den auswärtigen Mächten werden für ausgezeichnet erklärt. Neue Forderungen für Militär- und Flottenzwecke werden angekündigt. — Das Königlein war ebenfalls anwesend.

— Der Präsident der Transvaal-Republik, Paul Krüger, erklärte neuerdings einem Vertreter der Presse gegenüber: „Ich bin erstaunt darüber, daß Cecil Rhodes und die „British South Africa Co." in der Freitags-Debatte im britischen Unterhause offiziell in Schutz genommen worden sind. Ich wünschte, ich hätte zugegen sein können, um einige der Redner abzuführen." Des Weiteren sagte er, alle Gerüchte über Machenschaften zwischen der Transvaal-Republik und Deutschland seien nur Seifenblasen. Die Republik wünsche, mit aller Welt gut Freund zu bleiben; aber das kürzliche Komplott lasse sich einfach nicht vertheidigen, und diejenigen, welche es in Gang gebracht, müßten bestraft werden. Es werde keine Ruhe für Südafrika geben, bis dies geschehen sei. — Auch hat der Staats-Sekretär der Transvaal Republik, Dr. W. J. Leyds, ein Telegramm an den Gouverneur der Kapkolonie gesandt, worin er gegen die fortgesetzte Begünstigung der Direktoren der „British wahrheitsgetreu seien, und diese Gevon Cecil Rhodes, protestirt, seine Hoffnung ausspricht, daß die diesbezüglichen Zeitungsberichte nicht ganz wahrheitsgetreu seien und diese Gesellschaft, unter ihrer jetzigen Leitung, für eine Quelle der Gefahr für ganz Südafrika erklärt. Ferner weist er auf die sophistischen Beschönigungsversuche des Treibens dieser Gesellschaft seitens des britischen Kolonialsekretärs Chamberlain zurück und erklärt, die Regierung der Transvaal-Republik sei nicht zu dem Glauben herabgesunken, daß der Zweck die Mittel heilige, und sie hoffe, jene Aeußerungen Chamberlains repräsentirten auch nicht die wahren Ansichten der britischen königl. Regierung.

Lokalbericht.

Stadtraths-Sitzung.

Wie Powers die Winkelbörsen rettete.

Ald. Madden brachte gestern Abend im Stadtrath einen gegen die Winkelbörsen gerichteten Antrag ein, der es zu einem strafbaren Vergehen stempeln sollte, irgendwo in der Stadt Einrichtungen zu treffen, welche es gewinnsüchtigen Menschen ermöglichen könnten, auf Schwankungen im Preise von Brodstoffen, Aktien oder dergl. zu wetten. Powers amendirte den Antrag, indem er hinzufügte, daß auch die Getreidebörse und die Aktienbörse unter die Bestimmungen der Verordnung fallen sollten. Herr Madden selber sah sich genöthigt, gegen seinen solchermaßen veränderten Antrag zu stimmen; dieser wurde mit 37 gegen 29 Stimmen abgelehnt und dann an den Ausschuß für Rechtssachen verwiesen.

Der Mayor schickte die Verordnung, welche die Höherlegung der Eisenbahngeleise in Rockwell Str. verfügt, mit der Mittheilung zurück, daß die betheiligten Eisenbahn-Gesellschaften sich weigerten, auf die Bedingungen derselben einzugehen. Die Verordnung geht nun wieder an das Spezialkomite für Geleise-Erhöhung zurück.

Ein Entwurf, nach welchem die Union Stock Yards & Rapids Transit Co. ihre Geleise tiefer legen lassen will, ging an den Ausschuß für Straßen und Gassen der Südseite.

Auf Antrag des Ald. Portmann wurde im Interesse der Radfahrer verfügt, daß es in Zukunft bei Strafe verboten sein soll, Glasscherben oder sonstige Gegenstände auf die Straße zu werfen, durch welche die Fahrräder beschädigt werden könnten.

Ald. Coughlin beantragte, daß die verschiedenen Straßenausschüsse eine Liste von Straßen ausarbeiten sollen, in welchen drei Fuß breite Asphaltwege für Radfahrer angelegt werden können. Die Kosten der Arbeit sollen „durch Besteuerung der Radfahrer" aufgebracht werden. Der schöne Plan wurde dem Komite für Rechtssachen überantwortet.

An das Komite für Lizensen wurde ein Antrag des Ald. Kahler verwiesen, von Apothekern, die mit alkoholischen Getränken handeln, eine Gewerbesteuer von $250 zu verlangen.

Ald. Campbells Antrag, den Mitgliedern der Polizeiforce im Laufe des Sommers einen zehntägigen Urlaub zu bewilligen, wurde dem Finanzkomite überwiesen.

Ober-Baukommissär Kent wurde angewiesen, 26 Fuß vom Wegerecht der Illinois Zentral-Bahn östlich vom Oakwoods-Friedhof zu kondemniren und die Oglesby Ave. weiter nach Süden zu verlängern.

Die West Chicago Straßenbahn-Gesellschaft sucht um Erlaubniß nach, in der Kedzie Ave. von West Chicago Ave. bis Madison Str. doppelte Geleise legen zu dürfen.

Kegel-Turnier.

Der Nord Chicago-Liederkranz hält zur Zeit auf der prachtvollen Doppel-Kegelbahn in der Nord Chicago-Halle, Nr. 309 Clybourn Ave., ein großes Preiskegeln ab, für das eine große Anzahl höchst werthvoller Preise ausgesetzt worden ist. Der erste Preis beträgt $50 in baarem Gelde. Alle Kegelsports sind freundlichst zur Theilnahme eingeladen. Schluß des Turniers am Sonntage, den 24. Mai.

Auch auf Karl Ritts Kegelbahn, Nr. 164 Clybourn Ave., ist am letzten Samstage ein großes Kegelturnier eröffnet worden, das erst am Sonntage, den 14. Juni, zum Abschluß gelangen wird. An die besten Kegler werden $450 in Geldpreisen zur Vertheilung gelangen. Billets, giltig für 6 Kugeln, kosten 50 Cents. Dies Kegeln findet täglich von 2 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts statt, ausgenommen Dienstag Abends von 8 bis 12 Uhr.

Gerade erschienen

das Buch der Lake Shore & Michigan Southern Bahn über Sommer-Touren mit Angabe der Bahnen und Raten nach den östlichen Badeörtern. Eines der hübschesten je erschienenen Bücher dieser Art. Wird auf Verlangen gratis verabfolgt von C. K. Wilber, A. G. P. A., Chicago, City Ticket Office, 180 Clark Str. —mi

Des Mayors Jahresbotschaft.

Eine lange Klage über unzulängliche Mittel.

Das Anwachsen der Stadtschuld.

Noch ist die Grenze nicht überschritten.

Mayor Swift unterbreitete gestern dem Stadtrath seine schon seit Wochen angekündigte Jahresbotschaft. Dieselbe deckt den Zeitraum vom 1. April 1895 bis zum 1. April 1896, weist auf verschiedene Errungenschaften der Swift'schen Verwaltung hin, zählt einige Ersparnisse, resp. Ausgaben-Verminderungen im Vergleich zum Vorjahr auf und enthält im Uebrigen eine fortgesetzte Klage über die Unzulänglichkeit der Mittel, welche der Stadtverwaltung für ihre Zwecke zur Verfügung stehen.

Der Mayor rühmt Eingangs seiner Botschaft die neue städtische Zivildienst-Ordnung als „die beste, welche es gibt", spricht von dem Abkommen, das in Bezug auf das Seeufer mit der Illinois Central Bahn getroffen worden ist und der Stadt zu einem zentral gelegenen prächtigen neuen Park verhelfen würde, und zählt die Fortschritte auf, welche betreffs der Erhöhung resp. Tieferlegung der Eisenbahngeleise gemacht worden sind. Herr Swift gibt zu, daß es auch im letzten Jahre an Gründen zu Klagen über mangelhafte Leistungen der Stadtverwaltung nicht gefehlt habe, er mißt die Schuld hierfür aber ausschließlich dem Geldmangel zu, mit welchem die Verwaltung zu kämpfen hat. — Am 1. Januar 1895 hätte die Stadt eine schwebende Schuld im Betrage von $5,148,462.08 gehabt, für deren Deckung oder ratenweise Abtragung in keiner Weise hätte Vorsorge getroffen werden können. Während des Verwaltungsjahres 1895 habe die Stadtverwaltung trotz aller Sparsamkeit nicht nur keine Schulden abzahlen können, sondern die Summe ihrer Verbindlichkeiten um weitere $546,509.79 erhöht. Die Steuereinkünfte der Stadt hätten sich auf nur $4,729,837.93 belaufen, die Kosten der Polizei und der Feuerwehr allein hätten diese Summe um $264,016.57 überstiegen. Die Lizens-Einkünfte für das letzte Jahr hätten die für das Verwaltungsjahr 1894 um $465,350.03 überstiegen; auch in sonstigen Departements seien vermehrte Einkünfte erzielt worden und der Stadtrath hätte zu Anfang des Jahres die von den Departements-Vorstehern verlangten Bewilligungen um $2,000,000 beschnitten, trotzdem sei das vorerwähnte Defizit unvermeidlich gewesen.

Für Beleuchtungszwecke habe der Stadtrath nur $565,000 angewiesen, diese Bewilligung hätte nothgedrungen überzogen werden müssen, und zwar zum Betrage von $368,267.33. Dabei konnten die alten Gasrechnungen nicht bezahlt werden, und die gerichtlich eingetragenen unbefriedigten Forderungen der Gasgesellschaften an die Stadt bezifferten sich zur Zeit auf $1,155,922.

Um gepflasterte Straßen in einer Gesammtlänge von 1100 Meilen während des Jahres 1895 einigermaßen rein zu erhalten, seien nur $225,000 bewilligt worden. Von dieser ganz ungenügenden Summe seien bis zum April schon $140,204.55 verbraucht gewesen. Für die Fortschaffung der Abfälle seien nur $335,00 bewilligt worden, für Straßen- und Gassenreinigung zusammen, die Beaufsichtigung der Arbeit eingerechnet, nur $665,000. Im Jahre 1893 standen der Stadtverwaltung für denselben Zweck eine Million Dollars zur Verfügung, und die Stadt New York ließ sich die Reinigung von Straßen und Gassen in einer Gesammtlänge von nur 400 Meilen mehr als 3 Millionen Dollars kosten.

Nur $150,000 seien verfügbar gewesen für die Instandhaltung der ungepflasterten Straßen, deren Gesammtlänge 1403 Meilen betrage. Mit $10.69 per Jahr und Meile lasse sich nur wenig anfangen. Für die Instandhaltung der gepflasterten Straßen hätten der Stadtverwaltung für das ganze Jahr nur $15 per Meile zur Verfügung gestanden.

Die fundirte Schuld der Stadt sei im Laufe des Jahres um $534,000 verringert worden, also um nicht ganz so viel, wie die schwebende Schuld im selben Zeitraum gewachsen ist. Die fundirte Schuld der Stadt belaufe sich zur Zeit auf $17,188,950.00, andere Verbindlichkeiten bringen den Gesammtbetrag auf $33,751,349.19. Der Werth des städtischen Eigenthums, welcher diesen Verbindlichkeiten gegenübersteht, wird mit $69,617,237.04 angegeben, so daß sich ein noch nicht verschuldeter Besitz im Werthe von $35,865,887.05 ergibt.

Für das Jahr 1896 hätten die Departementsvorsteher der Stadtverwaltung zusammen Bewilligungen im Betrage von $11,171,968.04 verlangt, wegen des schlechten Kassenstandes hätten ihnen aber nur $8,525,308.66 angewiesen werden können. Die Folge sei, daß auf allen Ecken und Enden geknausert und gespart werden müsse, so daß nirgends etwas Ordentliches geleistet werden könne. Die Ursache der Misere veranschaulicht der Mayor an einem Beispiel. Der Bezirk Lake View hätte für das Jahr 1895 an direkten städtischen Steuern nur $119,888.58 bezahlt, dabei habe es allein $130,641.07 gekostet, die Polizei des Bezirkes zu unterhalten.

Das städtische Wasseramt wirft nach dem Bericht des Mayors um etwa $2,000,000 per Jahr mehr ab, als seine Betriebskosten betragen. Die Ueberschüsse müßten freilich vorderhand noch immer für eine beständige Vergrößerung der Anlagen ausgegeben werden, aber seien die jetzt im Bau begriffenen neuen Tunnels mit den dazu gehörigen Pumpenstationen einmal fertig, so würden die Ueberschüsse zur Abtragung der noch auf den Wasserwerken lastenden fundirten Schuld von $4,000,000 und für allgemeine Zwecke verwendet werden können. (In einem Gespräch über die immer empfindlicher werdende Wassernoth zeigte der Mayor sich gestern weniger hoffnungsfreudig. Er befürchtete, daß auch mit den neuen Tunnels, wenn sie in zwei Jahren fertig werden, der Wasserbedarf der Stadt nicht genügend werde gedeckt werden können, mit anderen Worten, daß die Wassernoth anhalten wird, wenn nicht gründlich geholfen wird. Außerdem werden die Einnahmen des Wasseramtes sich voraussichtlich demnächst verringern, denn es ist nicht anzunehmen, daß die Bürger andauernd für Wasser bezahlen werden, das sie nicht bekommen.)

Für das Departement der öffentlichen Arbeiten weist der Mayor gegen das Vorjahr eine Verminderung der ausgezahlten Gehälter um $678,379.28 nach. Im Bauamt, das im Vorjahr mit einem Defizit von rund $3,500 abschloß, sei im letzten Jahre ein Ueberschuß von etwa $20,000 erzielt worden. Im städtischen Gesundheitsamt, das der Mayor unter die Leitung eines „praktischen Geschäftsmannes" gestellt hat, machen sich nach der Ansicht des Herrn Swift die segensreichen Folgen dieser Maßregel bemerkbar. Es geschähe mehr als je zuvor zur Unterdrückung der Nahrungsmittel-Verfälschung, und auch zur Verhütung von Epidemien würde gethan, was mit den vorhandenen Mitteln überhaupt gethan werden könnte.

Die Polizei ist nach der Mayors-Botschaft der Politik entrückt worden. Die Polizeiverwaltung habe während des Jahres $3,309,474 gekostet, $365,037 weniger als im Vorjahr; 83,464 Verhaftungen seien vorgenommen worden; gestohlenes und verlorenes Eigenthum im Werthe von $404,150.25 sei den rechtmäßigen Besitzern wieder zugestellt worden.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Bevorstehende Festlichkeiten.

Badischer Unterstützungsverein.

Dieser allseitig in hohem Ansehen stehende Verein wird am Samstag, den 16. Mai, in der Südseite-Turnhalle, an State, nahe 31. Straße, sein fünftes Stiftungsfest feiern, für das schon seit Wochen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. Von den Mitgliedern des festgebenden Vereins — ihrer 100 an der Zahl — und seinen zahlreichen Freunden wird der bevorstehenden Feier ein ganz besonders reges Interesse entgegengebracht, so daß ein durchschlagender Erfolg derselben außer Frage stehen dürfte. — Es liegt ohne Zweifel im Interesse jedes Badensers, sich dieser landsmannschaftlichen Vereinigung anzuschließen, um so mehr, als allen neu eintretenden Mitgliedern auch in gesellschaftlicher Beziehung die beste Aufnahme garantirt werden kann. Das Vereinslokal befindet sich in dem Hause Nr. 2701 Wentworth Ave.

Frauen-Verein „Lassalle."

Am nächsten Samstage, den 16. Mai, wird der Frauen-Unterstützungsverein „Lasalle" in Schoenhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., ein Mai-Kränzchen veranstalten, dem von den Bewohnern der Nordwestseite schon jetzt mit regem Interesse entgegengesehen wird. Wie allgemein bekannt, gehen die Damen bei der Veranstaltung einer Festlichkeit stets mit großer Energie und nie ermüdendem Eifer zu Werke, so daß der Erfolg nicht ausbleiben kann. Auch für das bevorstehende Maifest sind die Arrangements bereits im besten Gange und das für diese Gelegenheit aufgestellte Programm verspricht allen Theilnehmern einen äußerst vergnügten Abend. Billets kosten im Vorverkauf 15 Cents pro Person, des Festabends an der Kasse 25 Cents.

25jährige Jubiläumsfeier.

Als ein besonders wichtiges Ereigniß im deutschen Vereinsleben Chicagos darf wohl die am Sonntag, den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr, beginnende 25jährige Jubiläumsfeier des im Jahre 1871 unter dem Namen „Bismarck Bund" gegründeten, jetzigen „Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago" betrachtet werden. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Ch. Klink, L. Schmidt, J. Ney und F. Lippert, unter Leitung seines bekannten Präsidenten Hermann Michel, hat denn auch weder Mühe noch Kosten gescheut, um diese Feier zu einer gebührend würdigen und erfolgreichen zu machen. Das Programm besteht in Konzert-Vorträgen von Mitgliedern der Nordseite Turnhalle-Orchesters, Solo-Vorträgen der bekannten Künstler H. Wiesenbach, H. Braun Sr., u.s.w., und Liedern des „Freien Sängerbundes", während Richter Max Eberhardt, einer der Gründer des Bismarck-Bundes und der erste Präsident desselben, die Festrede halten wird. Abends 8 Uhr wird das Damen-Komite die von ihm gestifteten, prachtvollen Fahnen dem Vereins-Präsidenten überreichen; worauf ein solenner Ball die vielversprechende Feier zum Abschluß bringen soll. Als Fest-Komite werden die Präsidenten der verschiedenen Sektionen fungiren. Die Feier findet in der Nordseite Turnhalle statt.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Gehen Sie nach Cripple Creek?

Die Santa Fe Linie ist die direkteste und einzige weitgeleisige Bahn von Chicago und Kansas City nach dem berühmten Cripple Creek Goldminen-Distrikt. Prachtvolle Pullmans, freie Reclining Chair Waggons, schnellste Fahrt und niedrigste Raten.

Ein hübsch illustrirtes Buch mit Beschreibung von Cripple Creek wird auf Verlangen kostenfrei versandt von G. T. Nicholson, General Passagier Agent, oder ist von jedem Agenten der Atchinson, Topeka und Santa Fe Eisenbahn zu haben. 2WSdi

Angeschossen.

„Jack" Burgeß, ein der Kriminalpolizei wohlbekannter Tagedieb, wurde gestern unweit Emerald Avenue und Halsted Straße von einem Blaurock nicht unerheblich verwundet, als er sich seiner Inhaftnahme durch die Flucht entziehen wollte. Er mußte, mit einer Kugelwunde in der linken Hüfte, nach dem Hospital geschafft wrden, wo die Aerzte seinen Zustand aber für nicht weiter gefährlich erklärten.

Burgeß, ein Spießgeselle des kürzlich bei einem Raubanfall erstochenen „Bull" Hickey, trieb sich gegen Abend an 31. Straße umher, wo er schließlich von den Polizisten Maronde und O'Byrne erspäht wurde. Man hatte schon seit einigen Tagen auf den Burschen gefahndet, da er zu den „Verdächtigen" in der Marshall'schen Mordaffäre gehört, und die Beamten schickten sich denn auch sofort an, den Kerl beim Kragen zu packen. Kaum hatte „Jack" aber seine Häscher bemerkt, als er schleunigst Fersengeld gab, dicht von den Blauröcken verfolgt. Letztere riefen dem Flüchtling nochmals zu, stehen zu bleiben, widrigenfalls sie auf ihn feuern würden, doch kümmerte sich Burgeß nicht weiter hierum. Maronde sandte ihm schließlich eine Revolverkugel nach, die alsdann auch ihren Zweck erreichte.

Der Verletzte wird jetzt polizeilich im Spital bewacht.

Daß ich an Schwindsucht sterben sollte,

war mir ein furchtbarer Gedanke, aber da mein Arzt nichts für mich zu thun vermochte und meine Lungen angegriffen waren, begann ich zu begreifen, daß etwas geschehen müsse, da ich von Tag zu Tag an Gewicht und Kraft verlor. Der schreckliche Husten hatte meine Lungen ergriffen und der fortwährende Auswurf von solchen Massen übelriechenden Schleimes, die Athemnoth und die Schmerzen quer über meiner Brust ließen mich meinen wahren Zustand erkennen. Medizin schien nicht zu wirken und meine besten Freunde hatten nur wenig Hoffnung auf meine Wiederherstellung.

Eines Tages, als ich im Bette aufgepolstert dalag, hörte ich von der wunderbaren Heilung des Herrn Fritsch, dessen Fall dem meinigen sehr ähnlich zu sein schien, die die Prof. Koch'sche Einathmung bewirkt haben sollte, und da die Medizinen, die ich genommen, mich nur schlimmer zu machen schienen, so beschloß ich, die Aerzte des Medical Council in No. 84 Dearborn Straße kommen zu lassen, um mich zu untersuchen, da ich bereits zu schwach war, mein Bett zu verlassen. Als der Arzt mich untersucht hatte, er schien es den Anwesenden als nutzlos, mich noch dieser Behandlung zu unterwerfen, denn ich wurde fortwährend kränker. Doch nach einer sehr gründlichen Untersuchung erklärte mir der Arzt, daß, obgleich die Kanäle meiner Lungen alle verstopft und meine Krankheit den ersten Stadien der Schwindsucht nahe war, er mich doch auch in Behandlung nehmen wolle. Dieses erfreute mich sehr, denn ich wußte, daß die Aerzte des Medical Council keinen Fall in Behandlung nehmen, bei welchem sie nicht sicher sind, daß sie ihn auch heilen können. Der langen Rede kurzer Sinn ist, diese Einathmungen haben Wunder an mir bewirkt, denn jedesmal, sobald ich diese öligen Dämpfe einsog, spürte ich in den Kanälen meiner Lunge ein stillendes, heilendes Gefühl, ich wurde sehr schnell besser, so daß ich in kurzer Zeit im Stande war, nach meinem Geschäfte zu gehen. Ich fuhr fort, von Tag zu Tag gesünder zu werden, bis ich jetzt mich wohl und kräftig befinde, und mit Vergnügen will ich Jedem, der mich in meiner Wohnung, 406 Dreiundvierzigste Straße, aufsucht, die Wahrheit obiger Behauptung nachweisen. Alle meine Nachbarn können die absolute Wahrheit der obigen Behauptung bezeugen.

Philipp Torrella.

Pünktlicher Bahndienst.

Während des Monats April war der Passagierdienst der B. & O. Bahn bemerkenswerth seiner Pünktlichkeit halber. Die durchgehenden Expreßzüge kommen fünfundneunzig Mal aus hundert zur tarifmäßig festgesetzten Zeit an ihren Bestimmungsorten an. Dieses ist ein Kunststück, das selten eine Bahn fertig bringt, die so viele Züge laufen läßt, wie die B. & O. Bahn; es spricht dies für die Umsicht und Thatkraft der die Bahn leitenden Beamten.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Georgiana gegen John C. Klikman, wegen Verlassung; George C. gegen Kittie Eselin, wegen Verlassung; Rose gegen Alexander Jean Alexis Francis, wegen Verlassung; Hattie gegen Fred. Sars, wegen grausamer Behandlung; Annie M. gegen Matthias J. Steffens, wegen Ehebruchs; Frederick gegen Angie Hartley, wegen Verlassung; Mary L. gegen Robert R. Huß, wegen grausamer Behandlung und Verlassung; Joseph gegen Hannah Fallbacher, wegen Ehebruchs.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Charles B. LeMoine, 707 N. Hoyne Ave., 59 J.
Gustav Dorfmann, 240 Dayton Str., 49 J.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Mai 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
- Kohl, 85c—$2.50 per Faß.
- Blumenkohl, $1—$1.50 per Kiste.
- Cellerie, 30—35c per Dutzend.
- Spargel, $2.00—$4.00 per Kiste.
- Salat, hiesiger, 50—60c per Korb.
- Kartoffeln, 12—16c per Buschel.
- Neue Kartoffeln, $1.00—$3.50 per Faß.
- Zwiebeln, 75c—$1.25 per Buschel.
- Rüben, rothe, 60—65c per Faß.
- Mohrrüben, 78—90c per Faß.
- Gurken, 30c—$1.15 per Dutzend.
- Tomatoes, $1.25—$1.50 per Buschel.

Lebendes Geflügel.
- Hühner, 8—8½c per Pfund.
- Truthühner, 8—10c per Pfund.
- Enten, 9—10c per Pfund.
- Gänse, $1.00—$5.00 per Dutzend.

Nüsse.
- Butternuts, 20—30c per Buschel.
- Hickory, 60—75c per Buschel.
- Wallnüsse, 30—40c per Buschel.

Butter.
- Beste Rahmbutter, 15c per Pfund.

Schmalz.
- Schmalz, 5½—7½c per Pfund.

Eier.
- Frische Eier, 8½—9c per Dutzend.

Schlachtvieh.
- Beste Stiere von 1250—1460 Pf., $1.20—$1.35.
- Kühe und Färsen, $2.80—$3.70.
- Kälber von 100—400 Pfund, $2.50—$4.40.
- Schweine, $3.30—$3.35.
- Schafe, $3.70—$3.80.

Früchte.
- Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
- Bananen, 65c—$1.25 per Bund.
- Apfelsinen, $2.00—$3.50 per Kiste.
- Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
- Aepfel, $1.50—$1.50 per Faß.
- Zitronen, $2.00—$3.00 per Kiste.
- Erdbeeren, $1.00—$2.75 per Kiste.

Sommer-Weizen.
- Mai 61½c; Juli 63½c.

Winter-Weizen.
- Nr. 2, hart, 65—66c; Nr. 2, roth, 68½c.
- Nr. 3, roth, 66½c.

Mais.
- Nr. 2, gelb, 29¾—29½c; N. 3, gelb, 28¾—29¼c.

Roggen.
- Nr. 2, 35½—37½c.

Gerste.
- 28—38c.

Hafer.
- Nr. 2, weiß, 21—21½c; Nr. 3, weiß, 19½—20c.

Heu.
- Nr. 1 Timothy, $12.50—$13.50.
- Nr. 2 Timothy, $10.50—$11.50.

St. Bernard Kräuter Pillen.
Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen
Verstopfung,
welche folgende Leiden verursacht:
Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz.
Uebelkeit. Alpdrücken.
Appetitlosigkeit. Hitze.
Blähungen. Kurzathmigkeit.
Gelbsucht. Reizbarkeit.
Kolik. Allgemeine
Seitenstechen. Schwäche.
Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf.
Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz.
Erbrechen. Schwindel.
Belegte Zunge. Kraftlosigkeit.
Leberstarre. Herzdrücken.
Leibschmerzen. Nervosität.
Hämorrhoiden. Schwäche.
Müdigkeit. Blässe.
Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz.
Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße.
Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen.
Krämpfe. Niedergedrücktheit.
Rückenschmerzen. Herzklopfen.
Schlaflosigkeit. Blutarmuth.
Ermattung.
Jede Familie sollte
St. Bernard Kräuter-Pillen
vorräthig haben
Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von bdj
P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cornell Str., 115 Fuß östl. von Ashland Ave., 20½—90, E. Fernekorn an P. M. Weiß, $2,900.
North Ave., Südwest-Ecke W. 51. Str., 21½—125, M. D. Birge an J. Lewis, $1,800.
Claremont Ave., 59 Fuß südl. von Wilson Ave., 25—125, L. H. Walker an M. T. Thomas, $3,000.
Wisconsin Str. 491 Fuß nordwestl. von Elston Ave., 25—137, J. B. Johnson an A. Berg, $1,800.
Washington Ave., 170 Fuß nördl. von Prescott Str., 35—120, M. A. R. Stewart an A. M. DeWitt, $2,500.
Winchester Ave., Nordost-Ecke 72. Str., 50—125, J. P. Krob an J. Nielsen, $1,200.
Prairie Ave., 86 Fuß nördl. von 63. Str., 25—160½, H. Greßie an M. Weill, $1,300.
Lowe Ave., 250 Fuß südl. von 57. Str., 25—125, L. Borg an C. L. Bergstrom, $2,500.
Sangamon Str., 100 Fuß nördl. von 63. Str., 25—125, J. W. Stiner an G. M. McNaughton, $6,000.
Langley Ave., zwischen 47. und 48. Str., 21—125, M. S. Bullock an C. U. Merchant, $7,000.
Champlain Ave., 275 Fuß südl. von 48. Str., 23—124, M. L. Hutchinson an M. McWillier, $4,250.
Vincennes Ave., 116 Fuß nördl. von 50. Str., 21—134, C. U. Merchant an C. E. Bullock, $11,000.
Greenwood Ave., 195 Fuß nördl. von 47. Str., 50—200, M. J. Brown an B. Hanson, $17,500.
W. 22. Str., 200 Fuß westl. von Leavitt Str., 25—125, M. Witt an A. H. Brockob, $1,350.
Hermitage Ave., 200 Fuß nördl. von Clarinda Str., 25—120, B. Wovner an J. Gatz, $1,350.
Division Str., 300 Fuß östl. von Washtenaw Ave., 25—120, R. Urbach an P. Hendricks, $2,600.
Leavitt Str., 231 Fuß südl. von Wabansia Ave., 50—124, C. F. Schuldt an H. Dammann, $1,900.
Leavitt Str., 281 Fuß südl. von Wabansia Ave., 50—124, derselbe an G. Murbach, $1,900.
Johnston Ave., 703 Fuß östl. von Sacramento Ave., 25—100, C. R. Barnes an H. Weidenhofer, $3,200.
Johnston Ave., 578 Fuß östl. von Sacramento Ave., 25—100, G. W. Elder an J. A. Bokin, $1,050.
Homan Ave., zwischen Courtland Str. und Bloomingdale Ave., 27—177, J. J. Burke an A. O. Anderson, $1,250.
Troy Ave., 175 Fuß südl. von Noble Ave., 25—125½, G. Meister an A. H. Waßmund, $1,400.
Cosgrove Ave., 250 Fuß westl. von N. 44. Ave., 50—225, mehr oder weniger, M. S. Hunting an L. H. Shields, $2,350.
Gilbert Place, 71 Fuß südöstl. von der Eisenbahn, 50—125, P. Teutsel an E. L. Mayo, $1,300.
Lowe Ave., Nordost-Ecke 45. Str., 27½—125, O. B. Linden an C. A. Petterson, $18,000.
Lowe Ave., 28 Fuß nördl. von 45. Str., 25—125, derselbe an denselben, $4,000.
54. Str., 107 Fuß westl. von Madison Ave., 25—110, M. McWilliam an M. L. Hutchinson, $10,000.
61. Str., 100 Fuß östl. von Wallace Str., 50—120, C. A. Ingersoll an J. Frake, $5,000.
Quinn Str., 200 Fuß südöstl. von 29. Str., 25—115, H. Morrissey an C. Morrissey, $1,600.
45. Str., 258 Fuß östl. von Greenwood Ave., 40—145, H. S. Kimball an E. S. Kimball, $9,000.
Wilson Ave., 37 Fuß westl. von Hamilton Ave., 37—124, H. H. Winkenwerker an C. A. Stewart, $5,000.
Indiana Ave., 297 Fuß nördl. von 39. Str., 50—171, J. B. Harvey an W. M. Baldwin, $10,000.
Prairie Ave., 85 Fuß nördl. von 63. Str., 25—160, und andere Grundstücke, S. Wile an J. N. Strauß, $8,000.
Commercial Ave., Südwest-Ecke 87. Str., 30—138½, O. Behn an M. Ellguth, $6,200.
Union Ave., Nordost-Ecke W. 47. Place, 25—109½, A. Thielen an M. McGregor, $5,000.
Gebäulichkeiten 44 Prairie Ave., J. C. Fellows an S. H. Anderson, $7,250.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Christ W. Kauke, Lena Hartmann, 26, 19.
Charles P. Graver, Harriet A. Webb, 64, 56.
Georg W. Towle, Flora A. Settle, 28, 26.
Reinhold Tourm, Anna Schultz, 22, 18.
John Trace, Annie McCabe, 22, 21.
Otto Voigt, Lizzie C. Gambauser, 35, 24.
Antoni Wolman, Pelagina Nozak, 22, 17.
Thomas R. Hawks, Frances M. Miller, 28, 25.
A. A. Cruickshank, Carrie E. Barney, 22, 35.
G. A. Kaiding, Emily D. Johnson, 24, 19.
George Bohler, Maud E. Guisbach, 27, 19.
Andrzej Krus, Helena Lencter, 33, 25.
William Knackstedt, Emma Karfutt, 24, 21.
Andrew Gustavson, Hannah West, 24, 26.
Isaak Shumsky, Dora Cohn, 31, 21.
Swen Lewander, Nellie Johnson, 28, 20.
Thomas F. O'Neill, Lizzie McMullen, 30, 24.
Alexander E. Reed, Ella A. Roth, 24, 21.
Bernhard L. Horwitz, Jennie Shapiro, 25, 18.
John Busch, Caroline Hildebrandt, 37, 39.
John Hartman, Louise Bechtler, 55, 44.
Paul Radzewski, Elka Harmacinska, 22, 20.
William Rickey, Adela M. Werner, 35, 33.
Louis F. May, Clara Techen, 27, 23.
Carl E. Lindblom, Alfrida Roos, 23, 21.
F. F. Minnich, Sadie McLauchlin, 22, 17.
Charles Hadd, Lucetta M. Nye, 33, 33.
Adolph Deman, Anna Lesy, 30, 27.
Henry Graf, Anna Scholz, 23, 20.
Karl Kottwitz, Minna Kuzbing, 34, 28.
John Filik, Mary Mafina, 22, 18.
Philip LaMontagne, Vere Blanchard, 26, 18.
Giovanno Gerino, Stella Setezzia, 22, 20.
Daniel Walsh, Maggie Egan, 24, 23.
Francis Clark, Annie Tracy, 26, 19.
John W. Hood, Mamie E. Gleason, 27, 22.
William Anderson, Eva Brinkel, 30, 20.
Michael Finkelstein, Ida Davis, 21, 20.
Hermengilde LaPointe, Rose Hickey, 21, 21.
Harry E. Bloms, Lu M. Goodman, 24, 20.
Frank S. Donaldson, Hattie Terry, 46, 26.
Michael J. Stalbus, Anna Bauer, 36, 28.
Charly Olson, Hilda Carlson, 26, 23.
Dovidi Elisco, Catarina Unti, 26, 23.
Philipp Thompson, Maggie Madden, 27, 22.
John Stuart, Jenfine Sorensen, 23.
Mon Swadin Hulda Johnson 26, 30.
George Howlett, Mary Serhake, 22, 20.
Mathias P. Kjoß, Annie Husebn, 28, 25.
William Kern, Nettie H. Myers, 24, 27.
Ferdinand S. Kenny, Mary E. Cowey, 57, 43.
Jan Tekela, Kunigunde Kwaszinska, 30, 22.
Antoni Kendroz, Katarzyna Mikus, 22, 18.
Henry Burmester, Annie Ziegler, 28, 22.
Alfred Lindgren, Annie Johnson, 22, 22.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Charles Schellinvan, 2stöck. Frame Wohnhaus, 632 Lunt Ave., $1,400.
A. O. Anderson, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1094 Kimball Ave., $2,200.
H. Memshausen, 2stöck. Frame Residenz, 1111 und 1113 Norwood Ave., $1,800.
O. Tronsdorf, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1768 Humboldt Boulevard, $2,500.
A. H. Schmidt, 4stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 52 und 54 St. James Place, $30,000.
Miß A. Kalodzik, 2stöck. Frame Flats, mit Store, 1631 N. Hoyne Ave., $4,000.
O. C. Mohle, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats, 902 und 904 Thorne Ave., $6,000.
F. H. Truesdell, 2stöck. Frame Residenz, 427 Grace Str., $2,000.
Alois Hartman, 2stöck. und Basement Brick Flats, mit Store, 346 Roscoe Boulevard, $4,500.
A. Eberle, 2stöck. Frame Flats, 514 Berenice Str., $2,000.
Albert Dortel, 3stöck. und Basement Brick Flats, 2631 Portland Ave., $3,000.
Marzer Luczuke, 2stöck. Frame Wohnhaus, 8257 Ontario Ave., $1,100.
C. Splitgerber, 2stöck. Frame Flats, 4418 Fifth Ave., $1,400.
F. R. Cottle, 3stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 6450 Lexington Ave., $6,500.
John Ackerman, 2stöck. und Basement Brick Residenz, 5617 Indiana Ave., $3,500.
W. J. Mooney, 3stöck. und Basement Brick Flats, 5138 Union Ave., $7,000.
J. Wachtmann, 2stöck. Frame Flats, 4361 Fifth Ave., $2,000.
F. D. Brown, 2stöck. und Basement Brick Flats, 5626 S. Paulina Str., $1,500.
John Sour, 2stöck. und Basement Brick Flats, 955 Albany Ave., $2,500.
Carolina Bettel, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 863 W. 40. Ave., $1,100.
John Swanson, 3stöck. und Basement Brick Flats, 707 Dania Ave., $4,500.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei......$5.00

Ausleihung öffentlicher Gelder.

Sehr empfindlich sind zehn Chicagoer Bankbeamte für eine kleine Unregelmäßigkeit bestraft worden, die sie sich im Vertrauen auf ein altes Herkommen zuschulden kommen ließen. Die Herren leisteten nämlich die sehr hohe Bürgschaft für den im Jahre 1892 gewählten Staatsschatzmeister Ramsay und nahmen stillschweigend an, daß er ihnen die Staatsgelder zur Verwaltung übergeben werde. In dieser Voraussetzung wurden sie auch nicht getäuscht, denn sobald Ramsay in sein Amt eingezogen war, hinterlegte er eine gleich große Summe bei den nachfolgend genannten Banken: Fort Dearborn Nationalbank, Chicago Nationalbank, Metropolitan National Bank, Corn Exchange Bank und National Bank of Illinois. Im Laufe der Zeit gingen dann viele Millionen durch die Hände der fünf Banken, die übrigens die Staatsgelder nicht umsonst benützten, sondern dem Schatzmeister oder seinem Vertrauensmanne auf die am Ende jedes Monats vorhandenen Bestände 2½ Prozent Zinsen zahlten. Indessen flossen diese Zinsen nicht etwa in die Staatskasse. Wer sie erhalten und verzehrt hat, ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

Hätte Ramsay alle Staatsgelder bei den fünf Chicagoer Banken hinterlegt, so wäre das Geschäft für alle betheiligten Parteien höchst befriedigend und für den Staat wenigstens nicht nachtheilig verlaufen. Das Geld wäre „unter den Leuten geblieben" und hätte Früchte getragen, statt müßig in den Gewölben des Schatzamts zu liegen, die Banken, die nur 2½ Prozent Zinsen zahlten und es zu 4 bis 6 Prozent ausliehen, hätten ein schönes Sümmchen verdient, und der Schatzmeister hätte ein Nebeneinkommen gehabt, das sein Gehalt bedeutend überstieg. Ramsay, der ebenfalls eine Bank in dem Städtchen Carlyle hatte, war jedoch auch gegen andere Leute und besonders gegen sich selbst „gefällig", und als er eines Tages plötzlich starb, fehlten von den Staatsgeldern $463,000. Die Chicagoer Bürgen deckten sofort diesen Fehlbetrag und lösten gleich darauf aus Schuldscheinen, die sie in der Staatskasse vorgefunden hatten, etwas über $100,000. Den noch verbleibenden Rest von $360,000 klagten sie gegen die Hinterlassenschaft des verstorbenen Schatzmeisters ein.

Nun hat aber der Richter George A. Wall ihre Forderung an die Masse abgewiesen und entschieden, daß sie überhaupt kein Recht haben, sich an die Gerichte zu wenden, weil sie sich auf eine Verschwörung mit dem Staatsschatzmeister eingelassen hatten und ihre Ansprüche somit aus einer widerrechtlichen Abmachung herleiten. Zwar sei nicht bewiesen, daß sie mit Ramsay einen förmlichen Vertrag abgeschlossen hatten, aber die Thatsache, daß der Schatzmeister in jeder der fünf Banken, deren Vertreter Bürgschaft für ihn geleistet hatten, den gleichen Betrag hinterlegte, und daß sie alle ihm den nämlichen Zinsfuß bezahlten, lasse mit Sicherheit auf eine geheime Verständigung schließen. Da aber das Gesetz dem Schatzmeister verbietet, die Staatsgelder an Privatpersonen oder Banken auszuleihen, so waren sich die Banken der Widerrechtlichkeit ihrer Handlungsweise vollauf bewußt und ebenso der Gefahr, der sie sich aussetzten. Sie können daher ihre Forderung ebenso wenig geltend machen, als ob Ramsay das Geld beispielsweise im Spiel an sie verloren hätte.

Wenn diese Entscheidung vom höchsten Staatsgerichte aufrecht erhalten wird, so wird das sehr erfreulich für die armen Leute sein, die in Ramsays Bank ihr Geld hinterlegt hatten, aber sehr betrübend für die Chicagoer Banken, die aus der Bürgschaftsstellung für Staats-, County-, Stadt- und Town-Schatzmeister ein Geschäft machen. Es wird sich fernerhin fragen, ob die öffentlichen Schatzmeister überhaupt noch im Stande sein werden, die Riesenbürgschaften zu stellen, die von ihnen verlangt werden. Die „Town Collectors" in Chicago besonders sind in der Regel Wardpolitiker, denen kein vorsichtiger Geschäftsmann auch nur $1000 leihen würde. Trotzdem haben sie bisher mit Leichtigkeit Bürgschaft für den Betrag von $500,000 bis $2,000,000 aufbringen können, weil die von ihnen vereinnahmten Gelder sofort an die Banken übergingen, welche den Haftschein unterzeichneten. Wenn nun aber die Banken vor großen Verlusten trotzdem nicht mehr sicher sind, so werden sie sich hüten, für den ersten besten Politiker aufzukommen. Es wird also für die Aufbewahrung und Verwaltung der öffentlichen Gelder ein ganz anderes System erdacht werden müssen.

Ueber die Zweckmäßigkeit der Vorschrift, daß die den Steuerzahlern abgenommenen Gelder dem Handelsverkehr entzogen bleiben müssen, bis sie wieder zur Bestreitung der öffentlichen Unkosten ausgezahlt werden, mag es verschiedene Meinungen geben. In einem Lande, dessen Bankwesen so ausgebildet ist, daß 95 Prozent aller Geschäftsgebahrungen durch Bankanweisungen vermittelt werden, mag es lächerlich sein, hunderte von Millionen in der Bundeskasse, den Staats- und sonstigen öffentlichen Kassen einzusperren. Solange aber das Gesetz die Ausleihung öffentlicher Gelder verbietet, — und für ein Verbot dieser Art sind schwerwiegende Gründe vorhanden — sind die „Geschäfte" der Kassenbeamten mit den Banken einfach als Durchstechereien zu betrachten. Selbst wenn der Staat, wie im Ramsay'schen Falle, für Kassendiebereien schadlos gehalten wird, ist immer noch ein Verbrechen begangen worden.

Es sei noch in Verbindung mit der obigen Entscheidung erwähnt, daß Gouverneur Altgeld die Andeutung des hiesigen „Chronicle", er selbst habe von dem Staatsschatzmeister Ramsay Geld geborgt, für eine Lüge erklärt. Diese Erklärung genügt, solange das „Chronicle" für seine Behauptung nicht unumstößliche Beweise beibringt.

Menschliche Schwäche.

Als willenloses Werkzeug des Bosses Platt hat Gouverneur Morton von New York die Bill unterzeichnet, kraft deren die Stadt New York mit Brooklyn, Long Island City und den umliegenden Dörfern verschmolzen werden soll. Gegen diese Verschmelzung hatten die Bürgermeister von New York und Brooklyn ihr Veto, und alle angesehenen Zeitungen der beiden Städte ernstliche Verwahrung eingelegt. Es wurde der Nachweis geführt, daß die "consolidation bill" ein ganz unreifes Machwerk ist und augenscheinlich nur die Stärkung der Platt'schen Maschine bezweckt. Dessenungeachtet hat sie der Gouverneur gutgeheißen.

Das würde nun „weitere Kreise" vielleicht nichts angehen, wenn nicht eben dieser Schwächling Levi Morton als republikanischer Präsidentschaftskandidat aufzutreten gedächte. Und unter gewöhnlichen Umständen, d. h. wenn nicht der McKinley-Buhm so merkwürdig rasch um sich gegriffen hätte, wären die Aussichten des alten Herrn auch gar nicht schlecht gewesen. Die Bosse lieben ihn gerade um seiner Fehler willen, und dem klugen Volk gegenüber hätte man ihn ebenso gut als großen Mann aufputzen können, wie den nicht minder charakterschwachen Ellenredner McKinley.

Morton muß übrigens an seinen Hoffnungen immer noch festhalten, denn sonst hätte er sich doch wohl einmal gegen Platt aufgelehnt und sich getraut, eine eigene Ueberzeugung zu haben. Um ihn desto sicherer zu bethören, hat Platt sogar seinen eigenen Ruf als scharfsinniger Politiker durch die öffentliche Erklärung gefährdet, daß McKinley von der Nomination noch sehr weit entfernt ist. Einen Tag, nachdem dieses „Interview" mit dem New Yorker Boß erschienen war, hatte Morton seinen Namen unter die Groß New York-Bill gesetzt. Da sieht man wieder einmal, daß Alter nicht vor Thorheit schützt, und daß vorsichtige Finanzleute dem richtigen Bauernfänger ebenso leicht auf den Leim gehen, wie die ehrlichen Farmer dem „Kümmelblättchen"-Ritter. Es hat eben jeder Achilles seine verwundbare Ferse.

Lokalbericht.

Hitzschlag.

Auf einem Zuge der Metropolitan-Hochbahn brach gestern Mittag ein unbekannter Passagier, von der Hitze übermannt, bewußtlos zusammen. Er wurde von der Haltestelle an Logan Square mittels Ambulanzwagens nach dem St. Elisabeth-Hospital geschafft, woselbst die Aerzte seinen Zustand für äußerst bedenklich erklärten. Der Kranke ist etwa 30 Jahre alt, 5 Fuß 11 Zoll groß, von schlanker Figur, hat blondes Haar, einen röthlich blonden Schnurrbart und blaue Augen. Seine Kleidung bestand aus einem braungestreiften Jacketanzuge, schwarzem weichem Hut, hellfarbigem Hemde, grauer Kravatte, roth gestreiften Strümpfen, gelben wollenen Unterhosen und Knöpfschuhen.

Der Grand Jury überantwortet.

John C. Schayer, von Nr. 1038 Warren Ave., ein Händler in alten, abgestempelten Freimarken, wurde gestern unter der Anklage in Haft genommen, Postmarken auf chemischem Wege gereinigt und dieselben dann als neue bei Briefsendungen verwandt zu haben. Er bekannte sich schuldig und wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Die Sache dürfte Schayer ziemlich theuer zu stehen kommen, da die Bundesbehörden bekanntlich nicht mit sich spaßen lassen.

Endlich gefaßt.

Nachdem die Geheimpolizei monatelang vergeblich auf sie gefahndet, ist es ihr gestern endlich geglückt, die von den Behörden in Kalamazoo, Mich., dringend gewünschte Flora Lewis dingfest zu machen. Dieselbe wurde in dem Hause Nr. 1218 Wabash Avenue aufgespürt und hat noch am Abend die unfreiwillige Rückreise nach den heimathlichen Fluren antreten müssen. Es liegt eine Meineids-Anklage gegen die Arrestantin vor.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater Louis Rehls im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 14. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 144 Fullerton Ave., aus nach Rosehill statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Elisabeth Rehls, Gattin.
Bertha Miller, Emma Mork, Klara, Arthur, Kinder.
Fred Miller, Arnold Mork, Schwiegersöhne, nebst Enkeln. bmi

Es brennt! Wichtig für Hausfrauen.

Kein Holz, keine Kohlen, keine Asche, kein Staub. Eine neue Erfindung für Küchenofen-Heizung. Kommt und seht wie es brennt, ehe Ihr einen Gasolin- oder Oel-Ofen kauft. 11mai1m

Paul Schulte & Co.,
1010 MILWAUKEE AVE.

H·R·EAGLE
70 WABASH AVENUE.

Mißgeschick

wird manchmal dadurch erklärt, daß Ihr Eure Groceries nicht am richtigen Platze kauft. Kluge und sparsame Käufer sehen den Vortheil beim Einkaufen zu diesen Preisen:

Orange Marmalade, per jar	5 Cents
Carolina Reis, per Pfund	1½ Cents
2-Pfd.-Kannen Feines New Yorker Sugar Korn, gewöhnlich verkauft zu 10 Cents, per Kanne	5 Cents
Feinste Creamery Butter, per Pfund	17 Cents
Dairy Butterine, per Pfund	9 Cents
3-Pfd.-Kannen Solid Meat Tomatoes, per Kanne	4 Cents
Französische Schuhwichse, per Schachtel	1 Cent
Bixby's Satinole, für Tan Schuhe, 25c-Flasche, für	10 Cents
60 Stangen Laundry-Seife für	$1.00
Ungefärbter Japan Thee, per Pfund	10 Cents
Ein sich gut trinkender Japan Thee, per Pfund	15 Cents
J. Ambrosia ungefärbten fancy Japan-Thee, per Pfund	35 Cents
20 Pfund granulirten Zucker für	$1.00
Gebrochener Java-Kaffee, per Pfd.	14 Cents
Nachtisch Java-Kaffee, per Pfd.	25 Cents
Ein fancy Maracaibo und Mexikaner, geröstet und gemischt (er trinkt sich noch feiner als der Java-Kaffee) per Pfund	30 Cents
Ein Assortiment von California Früchten in 3-Pfd. Kannen, per Kanne	9 Cents
Unter diesen sind Pfirsiche, Pflaumen, Aprikosen, Gages, u. s. w.	
Halbes Pint von Lea & Perrins' Worcestershire Sauce	17 Cents
3-Pfund Kessel Schmalz-Compound, 15 Cents; 5-Pfund Kessel	25 Cents

Laundry-Waaren.

Seife—	Das Stück.	Die Kiste
Economy Seife, 120 Stücke in der Kiste	$ .02	$1.90
Trump Seife, 100 Stücke in der Kiste	.02	1.60
Deutsche Familien-	.02	1.80
Star Family, 60 Stücke, 60 Pfd.	.03	1.69
Eagle Standard, 60 Stücke, 60 Pfd.	.03¼	1.99
Babbitt's Best, 100 Stücke	.04	4.00
Fairbank's Best Family, 60 Stücke, 60 Pfd.	.04	2.40
W. Kirk's National Family, 50 Stücke, 50 Pfd.	.04	1.89
Fairbank's Santa Claus	.02¾	3.25
P. & G. Lenox Seife	.03	2.95
Wool Seife	.07	6.90
Sapolio, Enoch Morgan's	.06½	2.34
Scourine	.04	3.35
Bulk Stärke, 50 Stücke in der Kiste	.03	1.25
Eine 6-Pfd.-Kiste beste Laundry-Stärke	.35	
Gold Dust Wasch-Pulver	.19	
Babbitts 1776, groß	.09	
Pyle Pearline, klein	.04	
Red Seal Lye	.07	
Wasch-Soda, 10 Pfd. für	.09	
Fairbanks Goldine	.02½	

Schuhe.

Ein großer Bargain in schwarzen, lohfarbigen russet und Chokolade farb. Damen Oxfords, f. diese Woche, Spezial-Preis, das Paar **$1.28**

Wir haben über 1000 Paar Damen-Oxford vom letzten Sommer übrig behalten, für kleine Füße, 2½, 3, 3½ und 4, B, C und D Breiten, Eure Auswahl, bis das letzte Paar verkauft ist, d. Paar **58c**

Goodyear Welt Russet-Männerschuhe, das Paar **$2.48**

McKey genähte Russet Männer-Schuhe, das Paar **$1.98**

Spezielle Preise für lohfarbige und schwarze niedrige Männer- und Kinderschuhe u. Slippers f. diese Woche.

Tabak.

Sweet Clippings Smoking, per Pfd.	14 Cents
Climax Plug, per Pfd.	33 Cents
Durham, 2 Unzen-Packete, per Pfd. 50c. Pounds	42 Cents

Mehl.

Unser H. R. Eagle & Co. „Best" Minnesota Patentmehl ist ausschließlich für uns angefertigt in einer der besten Mühlen Minnesotas. Es ist von ausgewähltem No. 1 hartem Weizen gemacht und wir garantiren, daß es das feinste Mehl im Markte ist und jederzeit Zufriedenheit gewährt. Preis das Faß...... **$3.69**

H. R. Eagle & Co.'s Best Mehl in Säcken.

98 Pfund Sack	$1.79
49 Pfund Sack	89 Cents
24½ Pfund Sack	45 Cents
Pillsburys Ceresota oder Washburn Patent-Mehl, das Faß	$3.75

Alle Bestellungen von $1.50 oder mehr liefern wir nach allen Theilen der Stadt ab.

H. R. EAGLE & CO.
70 Wabash Ave.

Zigarren.

Wir verkaufen eine gute, reine Havana Zigarre für	5 Cents
La Carolita, garantirt hochfeine reine Havana, Kiste von 50	$2.25
Rosa de Amo, echte Key West, Kiste von 50	1.90
Our Eagle, kleine Key West, Kiste von 50	1.50
Reina Rosa, 5-zöllige Perfecto, Havana Filler, Sumatra Deckblatt, Kiste von 25	1.25
Cuban Perfectos, langer spanischer Filler, Kiste von 50	90 Cents
Key West Extras, Kiste von 50	43 Cents

Apotheker-Waaren.

Castoria	19 Cents
Hood's Wild Cherry Phosphate, 4-Unz. Fl.	8 Cents
Bromo Caffeine, 10c Größe, für	7 Cents
Witch Hazel, volle Stärke, 16-Unz. Flasche	19 Cents
Celery Compound, $1.00 Größe, für	49 Cents
Compound Sarsaparilla, $1.00 Größe, für	49 Cents
Beef, Wine und Iron, regul. 75c Größe, für	39 Cents
Reines persisch. Insekten-Pulver, ½-Pfd. Box	15 Cents
Reiner pulverisirter Borax, ½-Pfd.-Kiste, zu	4 Cents
Antiseptic Zahnpulver, regulärer Preis 25 Cents, zu	10 Cents
Brausepulver, volles Gewicht, die Kiste	12 Cents
Roachine	20 Cents
Schwamm, so groß wie Euer Kopf	5 Cents

Wahre Bargains in Porzellan- und Glaswaaren, Blechwaaren, Holzwaaren, Sportartikel, etc., für Mittwoch.

2000 dekorirte Thee-Teller, einige werth bis zu 12 Cents das Stück, alle für Mittwoch zu	4 Cents
1500 dekorirte Dinner-Teller, einige werth bis zu 15 Cents d. Stück, alle für Mittwoch zu	6 Cents
500 Cut Glas-Stupper Essig-Cruets, sind alle zu 25 Cents pro Stück verkauft worden, am Mittwoch zu	12 Cents
Halbe Gall. Glas-Pitcher, die reguläre 75 Cents-Qualität, am Mittwoch jeder zu	29 Cents
Schöne Ruby-Salz- und Pfefferstreuer, immer jeder zu 15 Cents verkauft, am Mittwoch nur	5 Cents
Wirkliches böhmisches Individual Berry Tafelgeschirr am Mittwoch nur	5 Cents
6 Quart retined Soucepfannen mit Händel, am Mittwoch jede	9 Cents
Extra schwere, gut gemachte 10-Quart-Tafelpfannen, am Mittwoch jede	5 Cents

Sporting Waaren.

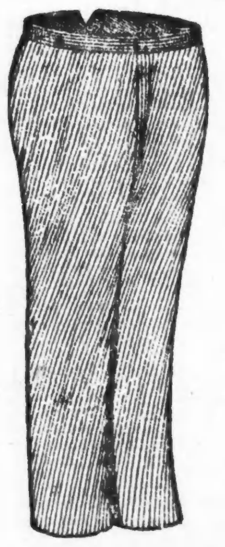
Am Mittwoch veranstalten wir einen Spezial-Verkauf unserer sämmtlichen Sporting Waaren. Alle Waaren mit deutlichen Zahlen markirt, wie z. B. Spielballen, Fanghandschuhe, Masken, Ballschläger, Sweaters, Bicycle-Strümpfe und Bicycle-Waaren, ebenfalls einfach und farbige mexikanische Seegras-Hängematten.

Spaldings Baseball-Schläger	9 Cents
Fancy Hängematten, Band eingefaßte Kanten	69 Cents
Baumwollene Hängematten für Kinder	29 Cents
Drahtmasken für Baseballspieler das Stück	25 Cents
Alle Schattirungen Cycle Enamel	9 Cents
Bicycle Sweaters, das Stück	25 Cents
Bicycle Strümpfe	
Lawn Tennis Netze	25 Cents
Belgium Saloon Rifles	$ 1.25
Winchester Rifles	11.75
L. C. Smith hammerloses Gewehr	28.50

Alle Bestellungen von $1.50 oder darüber liefern wir nach irgend einen Theil in der Stadt.

H. R. EAGLE & CO.
70 Wabash Ave.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.



APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten
161 FIFTH AVE.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar so nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
161 FIFTH AVE.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jabdlj

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 390 Main.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Burlington-Linie.

[illegible]

Nickel Plate — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

[illegible]

MONON ROUTE

[illegible]

Schuhe. Feine Bici Kid Damen-Schnürschuhe, biegsame Sohlen, Patentleder-Spitzen und Besatz, regulärer $2.50 Werth. **$1.45**

Oxford Ties—Bici Kid handgewendete Oxford Ties für Damen, Patentleder-Spitzen, spitze Zehen, regulärer $2.25 Werth.. **$1.35**

Handtücher. Gute Größe, schwere Qualität, gebleichte Garn Badehandtücher, sollten 10c kosten..... **5c**

Handtuchzeug. Feinstes 18 Zoll breites gebleichtes Belfast Leinen Handtuchzeug, sowie extra schweres karrirtes Glashandtuchzeug mit echtfarbigen Rändern, ein Bargain zu 10c die Yard...... **6c**

Verlockende Jahrestags-Preise

zeigen sich auf jedem Tische in diesem riesigen Laden. Macht Eure Einkäufe zu diesen Jahrestags-Verkaufspreisen, und Ihr werdet Euch beglückwünschen.

Putzwaaren.

Muster-Hüte und hochfeine garnirte Hüte werden verkauft mit einem Rabatt von 33⅓ Prozent während des Jahres-Verkaufs.

Stroh-Artikel. —Ungarnirte Strohhüte, Dreß-Hüte, Turbans, Short Back Sailors, Tam O'Shanter Kronen in schwarz u. farbig, einige davon bis zu $1.95 verkauft, Auswahl morgen... **25c**

Schlüsselblumen, —Sammet, naturfarbig, werth das Doppelte, Dutzend..... **5c**

Mohnblumen—Bündchen doppelter Mohnblumen, werth 38c..... **15c**

Maßliebchen—Bündchen Maßliebchen, feine Qualität, werth 50c..... **25c**

Ungarnirte Sailors — Ungarnirte Short Back Sailors—eine weitere Partie dieser Rough straws in schwarz, braun, marineblau u. olivenfarbig, werth bis 75c **25c**

Strumpfwaaren.

Echtfarbige und lohfarb. baumwollene Damenstrümpfe, volle Größe, gute Qualität Garn..... **4c**

Hermsdorf schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, hohe eingej. Fersen, doppelte Zehen, werth 29c..... **17c**

Seidene Mitts.

Schwere echtschwarze seid. Mitts, mit Handschuh-Daumen, ausgezeichnete 35c Qualität..... **21c**

Seiden-Papier.

Bestes französisches Seidenpapier, alle Farben, unsere reguläre 10c Sorte, das Dutzend..... **5c**

Damen-Slipse.

Shirt Waist Slipse für Damen, in Tecks und Four in-Hands, schwarzer, marineblauer und Cardinal-Atlas, auch schöne Muster in fancy gemusterter Seide, reguläre 25c Werthe..... **12c**

Unterröcke.

Grasleinene Unterröcke, Schirm-Fagons, mit Ruffle, fancy Streifen und gemustert, voller weiter Rock, mit Draw String, gewöhnlich für $1.65 verkauft..... **98c**

Taschentücher.

Monogramm-Taschentücher — Feine Monogramm Mull Damen-Taschentücher, schön hohlgesäumt, alle Buchstaben, seht den Preis **5c**

Unterzeug.

Damen Vests aus egyptischer Baumwolle, gehäkelter Hals und Armlöcher, Richelieu gerippt, extra Länge, seht nur den Preis..... **5c**

Echte Lisle Thread Damen-Vests, niedriger Hals, ohne Aermel, seidene Einfassung am Hals und Armlöcher, fancy seidene Fronts, seidengehäkelte Ränder, werth 35c..... **19c**

Seide.

4000 Yards Dresdener Indische Taffeta Seide, lauter neue beliebte Farben, einschließlich Shot Effekt, so passend für Taillen, reguläre 50c Seide, per Yard..... **29c**

Kleiderstoffe.

500 Stücke beste Qualität französischer Challies, Abend Crepons, French Scotch Plaids, reguläre Cheviots, Plain Serges und Henriettas, fancy checked Mixtures und Dice Effects, durchaus alles Wolle, werth 39c, die Yard..... **25c**

Waist Spezialitäten.

Lawn und Percale Waists, schön und hübsch gemacht von einem der ersten Hemdenmacher in Amerika. Die Bügelarbeit ist tadellos, sie sind hochfein, nach neuesten Moden in jeder Hinsicht. Ihr seht zu $1.00 nicht so gute, jede Farbe und Größe..... **49c**

Lose Kragen, große Bischofs-Aermel, enge Manschetten, leinenfarbiger Grund mit hübschen Streifen, schöne persische, Royal Dresdener Muster. Schnitt und Qualität zusammen sind irgend einer $1.50 Waist gleich—so lange sie anhalten könnt Ihr sie haben zu..... **79c**

Roben und Röcke.

Seht, welche Ersparniß Eurer erwartet.

Anzüge — 150 Damen Blazer-Anzüge, ganzwollen, schöne lohfarbene und braune Mischungen, wirklicher Werth $8, Verkaufspreis **$3.98**

Röcke. — $4-Damen-Dreß-Röcke, gemacht von gemusterten Mohairs, ganz gefuttert, volle Weite — unser Verkaufspreis **$1.98**

Brilliantine-Röcke — $6 gemusterte Brilliantine-Röcke, 4 Yards weit, voll Rustle-Futterung — Verkaufspreis **$2.98**

Sturm Serge-Röcke — $8 Extra feine ganzwollene Sturm Serge-Röcke, Brilliantine Röcke, Sicilian-Röcke und große geblümte Seiden-Röcke—Verkaufspreis. **$3.98**

Seiden-Röcke — $12 Seiden-Röcke, groß, hübsch gemustert, Sammt eingefaßt, volle Weite, 5 und 6 Yards weit, volle Rustle gefüttert—ein großer Bargain..... **$6.95**

Groceries.

10 Stücke Kirk's Satinet Seife	19c
10 Pfund-Sack feines Tisch-Salz	3c
Enameline Ofenschwärze, 2 reg. 5c Büchsen für	5c
Paris Damen Schuh-Dressing, reg. 10c Flasche	5c
Pintflasche feine Queen Oliven	15c
½ Gall. Am. Style Gherkins, Chow-Chow oder gemischte Gurken	18c
Unser feinster Golden Rio oder Santos Kaffee, geröstet, das Pfund	23c
Alle Sorten von unsern reg. 25c Thee, 5 Pfund	$1.00
Alle Auswahl von uns. reg. 35c Thee, 3½ Pfd.	$1.00
2-Pf.-Büchse Booth's Oval Brand String Beans	4c
1-Pfd.-Büchse echte Mackerel	10c
Morris Supreme Shortening, das Pfd.	5c
Armour's Vegetole, das Pfd.	5c
Armour's Star Schinken, das Pfd.	10c
Armour's Star Bacon, das Pfd.	13c

Shirt Waist Sätze.

6 Stücke, wie Abbildung, Miniatur Link Knöpfe, ein Bargain für 25c..... **9c**

Sterling Sätze— Shirt Waist Sätze von Sterling Silver, 4 Knöpfe und ein Paar Link Manschettenknöpfe, schön gravirt, seht den Preis..... **29c**

Shirt Waist Sets—Vorderseite von echtem Gold, schön gravirter Satz aus 6 Stücken gehend, ein Paar link Manschettenknöpfe und 4 Taillen-wunderhübsche Novitäten, werth $1 bis $1.50..... **49c**

Gürtel.

Spezieller Jahrestags-Verkauf von 2000 feinen seidenen und Spangle Gürtel mit gold- oder silberplattirten Schnallen, verschiedene Sorten, wirkl. Werth 45c..... **21c**

Leder-Gürtel — Eine gute Qualität Glanzleder-Gürtel, mit gold- oder silberplattirten Schnallen, eine splendide 35c Qualität..... **15c**

Gürtel-Nadeln—Gute silberplattirte Gürtelnadeln, regulär verkauft für 10c..... **3c**

Waschwaaren.

Chameleon Moires—Rejane, schillernde Moire Crystals und Glace Bengalines, 12½c Waschwaaren, per Yard..... **8c**

Organdies—5000 Yds. Matelasse Organdies, in fancy Streifen, 36 Zoll weit, werth 12½c, die Yd..... **5c**

Gowns.

Extra Qualität Muslin Damen-Gowns, Empire Mode, mit viereckigem Joch und Stickerei-Einsätzen, breiten Kragen, Schulter-Rüsche, weite Aermel, reguläre 75c Gowns..... **48c**

Röcke.

Umbrella-Röcke, mit tiefem Cambric-Besatz, mit Stickerei eingefaßt, mit Spitzen- und Stickerei-Besatz, 10 Sorten zur Auswahl, billig für 69c..... **48c**

Korsets.

Extra lange schwere Sommer-Korsets in gesteiftem Leinen in grau und weiß, jedes einzelne werth 50c..... **25c**

Beinkleider.

Sehr feine Cambric od. Muslin-Beinkleider für Damen, Cluster-Falten mit Besatz v. Spitzen od. offener Arbeit-Stickerei, Jochband, regulärer 39c werth..... **19c**

Kinder-Kleider.

Alter 2 bis 6 Jahre. Hübsche Lawn und Dimity-Kleider, Mother Hubbard Mode, wie Abbildung, Krause über den Schultern, mit Stickerei verziert, große Aermel, weiter Rock, werth $1.25..... **69c**

Kinder-Kleider, gemacht von Lawn, Zephyr-Ginghams, Plaids, garnirt mit Ruffles und fancy Band, große volle Aermel, an der Borte mit Stickerei u. Spitzen, gute Werthe zu 60c, Spezial-Preis..... **29c**

CONDENSED REPORT OF THE CONDITION OF THE
NATIONAL BANK OF ILLINOIS
AT CHICAGO,
In the State of Illinois, at close of Business May 7, 1896.

RESOURCES.

Loans and discounts		$ 9,601,059.53
Overdrafts		27,822.41
U. S. bonds to secure circulation, par value		50,000.00
Other Bonds		242,950.00
Real estate		97,487.30
Redemption fund with U. S. treasurer (5 per cent of circulation)		2,250.00
CASH ASSETS—		
Cash	$2,826,017.54	
Due from banks & bankers	2,263,048.09	
Exchanges for clearing-house	523,298.07	
Due from U. S. Treasurer	1,600.00	
		5,613,963.70
Total		$15,635,532.94

LIABILITIES.

Capital Stock paid in		$ 1,000,000.00
Surplus Fund		1,000,000.00
Undivided profits		301,855.30
National Bank notes outstanding		45,000.00
Dividends unpaid		585.00
Deposits—		
Individual	$9,134,545.48	
Deposits, Banks	4,153,547.16	
		13,288,092.64
Total		$15,635,532.94

OFFICERS:

George Schneider, President.
Walter L. Peck, Vice President.
William A. Hammond, Second Vice President.
Carl Moll, Cashier.
Henry D. Field, Assistant Cashier.
Henry R. Kent, Second Assistant Cashier.

DIRECTORS:

George E. Adams, S. B. Cobb, Charles R. Corwith, William A. Hammond, Robert E. Jenkins, William D. Kerfoot, William H. Page, Walter L. Peck, Aug. S. Campbell, George Schneider, Paul Juergens.

North-Western Dental Parlors
125 STATE STR.

Schmerzloses Zahnziehen	Umsonst
Ganzes Gebiß bester Zähne, vollk. passend	$5.00
Kronen und Brückenarbeit	$3.00
Vollkommen natürliche Kronen, bis zum 15.	$2.50
Alle Füllungen, ausgenommen Gold	50c
Gold-Füllungen	75c

Feinste Arbeit garantirt oder keine Bezahlung. — Sprecht vor. Keine College-Arbeit, keine Studenten, nur vorsichtige und geschickte Arbeiter. Geschriebene Garantie mit allen Arbeiten gegeben. 5madbj6m

Erster Eingang südlich von Mandel Bros.

125 STATE STR., Zimmer 28.

NEU! Wanzen-Ausrottung mit Dampf. ist die einzig mögliche radikale Ausrottung von Wanzen u. Schwaben aus Betten, Wänden, Fugen 2c. Ausrottung bei sämmtl. Apparaten garantirt. Preis 75c.

R. SCHROEDTER, 130 Lincoln Av., Chicago. 2maisddlm

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. lbjbw

Vollständiges Gebiß $2.50
bis 15. Mai.

Um unsere Arbeit in allen Theilen Chicagos einzuführen, wollen wir ein vollständiges Gebiß für $2.50 machen. Alle anderen Arbeiten zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen. Benutzt den Vortheil unserer Einführungs-Preise.

Unser Verlust Euer Gewinn.

Silber-Füllungen	Umsonst
Gold-Kronen	$3.60
Gold-Platten	$28.00
Gold-Füllungen 50c, nicht über	$2.00
Zähne gereinigt	Umsonst
Zähne gezogen (schmerzlos)	Umsonst

Wir machen obige Preise für den ausschließlichen Zweck, unsere Arbeit einzuführen. Wir wünschen Eure Empfehlung, deshalb müssen wir Euch feinste Arbeit liefern.

$2.50

Alle Arbeiten schmerzlos.

Wir sind die Erfinder und Inhaber des Patents für die einzigen Vorrichtungen, welche beim Füllen und Ausziehen, beim Aufsetzen von Goldkronen und Brückenarbeit ohne die geringsten Schmerzen angewandt werden.

Kredit-System.

$1 die Woche. Wir machen alle Zahnarbeiten für Jeden, und können dieselben zu leichten Bedingungen von $1.00 wöchentlich bezahlt werden.

National Dental Parlors, 148 State Str., 3. Floor.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends, Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags. bmdo

Wir werden unsere neue, geräumigere und den heutigen Verhältnissen angepaßte

Weinstube
am 10. d. M. in
93 DEARBORN STR.
eröffnen.
H. JAEGER & CO.

Elegante und genau Sanitarisch eingerichtete
Privat-Entbindungs-Anstalt,
verbunden mit der best geleiteten
Hebammen-Schule,
befindet sich an der Ecke von North Ave. und Burling Str., Chicago, Jll.
Man schreibe um Zirkular. 9mdw

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. mdsjw RICHARD DEUTSCH, Manager.

THE TALLY-HO TANDEM
ist die
Größte 1896er Verbesserung!

Die besten Räder von heute sind:
CLIMAX, FALCON, HENLEY, BELLIS.

$37.50 Model C. Zweirad neuester Konstruktion.
$25.00 Zweiräder für Knaben und Mädchen.

Gebrauchte Räder von $10 aufwärts.

Offen Abends bis 9 Uhr. 1mafrdd2m

CLIMAX
196 La Salle Str.

147 WASHINGTON STR.
Theo. Philipp
General-Agentur der
Baltischen Linie und Hansa Linie.
Billets nach und von Europa
auf allen Linien—Kajüte u. Zwischendeck.
Erledigung von Rechtsangelegenheiten, Besorgung von Militärpapieren, Ausfertigung von Vollmachten, Einziehung von Forderungen und Erbschaften in Deutschland und Oesterreich. bw
147 WASHINGTON STR.
THEO. PHILIPP.

Willst Du glücklich sein?
Wünsch'st Du eine Zukunft mit wenig Arbeit und Sorgen? Schließe Dich der deutschen
Germania Colonie in California,
dem gelobten Lande Amerika's an — mit Obst, Blumen, Sonnenschein und Gesundheit. Obstland zu $40.00 den Acker. Nur 10 bis 20 Acker nöthig eine Familie zu erhalten. Land kann ratenweise bezahlt werden. Da bist Du selbstständig; wenig Mühe mit Obstbau; herrliches Klima; Eisenbahn, Schulen, u. s. w.; keine Bewässerung nöthig. Obst das beste im ganzen Staate und erzielt stets die besten Preise. Schreibe um Auskunft: Sekretär Max Kortum, 993 Burling Str.
Komm' zu den Versammlungen jeden Donnerstag bis zum 15. Mai, Abends 8 Uhr, in dem Zimmer der deutschen Gesellschaft, 49 La Salle Str.

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia.—County Fair.
Grand Op. House.—An Officer of the 2nd.
Hooleys.—The Squire of Dames.
McVickers.—John and Priscilla.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Schiller.—„The Wife" u. „Americans Abroad".
Acad. of Music.—Dangers of a Great City.
Alhambra.—The Waifs of New York.
Havlins.—Geschlossen.
Haymarket.—Julia Stuart in East Lynne.
Lincoln.—Corinne in Hendrick Hudson jr.
Imperial.—Vaudeville.
Maj. Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Engels.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Politisches.

Die Frontveränderung der Silber-Leute.

Die Organisation der Gutgeld-Demokraten ist durch die neueste Schwenkung der Silberleute, welche plötzlich das Werthverhältniß von 16:1 bei der Silber-Prägung nicht mehr zur Bedingung machen wollen, etwas aus dem Konzept gebracht worden. Gouverneur Altgeld selber hat zwar von dieser Ausflucht noch nicht Gebrauch gemacht, man nimmt aber an, daß am nächsten Samstag Abend auch er es thun wird. Nun trauen die Gegner der Silber-Freiprägung aber dem Gouverneur nicht mehr. Noch vor einigen Wochen hieß es, die Gutgeld-Demokraten würden der Wiederaufstellung Altgelds zum Gouverneurs-Kandidaten nicht opponiren, jetzt spitzen sich die Dinge dergestalt zu, daß nicht mehr die Währungsfrage, sondern die Persönlichkeit des Gouverneurs den Kernpunkt des Streites bildet. In einer Woche oder so wird das Feldgeschrei der Fraktionen wahrscheinlich lauten: „Für Altgeld" oder „Wider Altgeld".

Dem Gouverneur scheint es hauptsächlich darum zu thun zu sein, an der Spitze der Illinoiser Delegation auf den National-Konvent zu ziehen, um dort vor versammeltem Rath zusammen mit Tillman von South Carolina und anderen mißvergnügten Catilinariern eine Kundgebung gegen Cleveland in Szene zu setzen. Die Freunde und Anhänger des Präsidenten werden Alles aufbieten, um Herrn Altgelds Absichten zu durchkreuzen.

Gestern kam der Schatzamts-Kontrolleur James H. Eckels auf dem Wege von Washington nach seinem Heimathsstädtchen Ottawa durch Chicago. Der streitbare Kontrolleur will in LaSalle County zu verhindern suchen, daß Ober-Staatsanwalt Moloney und andere Silberleute dort die Erwählung von Delegaten zum Staatskonvent durchzusetzen, die mit Altgeld durch Dick und Dünn gehen würden. Als der Gouverneur von der Mission des Herrn Eckels benachrichtigt wurde, machte er bissige Scherze über die Washingtoner Zivildienstreform, welche nach Bedarf der Umstände an- und abgedreht werden zu können scheine.

Vorsicht geboten.

Im Stockyards-Bezirk treiben augenblicklich zwei geriebene Gauner ihr Unwesen, die es darauf abgesehen haben, Geschäftsleuten völlig werthlose Checks beim Bezahlen gemachter Einkäufe aufzuhalsen. Georg Getz, von Nr. 1108 34. Straße, und J. J. Sachs, von Nr. 3423 Center Avenue, gehören zu den bereits Geprellten. Die betreffenden Check-Formulare sind der Stockyards-Company gestohlen worden, und die Polizei gibt sich jetzt alle Mühe, der Strolche habhaft zu werden.

Ertappte Ladendiebe.

Mamie Scully, Lou West, Annie Kelly, Jessie Hall, L. A. Richardson und W. Delany, sechs auf frischer That abgefaßte Ladendiebe, sitzen seit gestern hinter Schloß und Riegel. Die beiden Erstgenannten wurden in der „Fair", die übrigen im Griesheimer'schen Geschäftslokale an Clark Str. beim Stibitzen ertappt. Die Polizei wird sich jetzt ihren „Record" einmal etwas genauer ansehen.

* Die Northwestern Hochbahn-Gesellschaft verlangt aus unbekannten Gründen, daß der Stadtrath ihr die Frist, binnen welcher sie ihre Linie in Betrieb zu setzen hat, bis zum 1. Januar 1898 verlängern möge.

X-Strahlen,

welche undurchsichtige Gegenstände durchdringen, offenbaren uns, was solide, fest und unzerstörbar ist. Die forschenden X-Strahlen der schärfsten Untersuchung seitens des Publikums haben erwiesen, dass Hood's Sarsaparilla die grösste Anerkennung gebührt. Durch diese, seine Vorzüglichkeit, hat es die grossartigsten Heilungen bewirkt. Dieser unvergleichliche Record von Heilungen hat natürlich auch für Hood's Sarsaparilla die grössten Verkäufe zu Wege gebracht, grösser als irgend ein anderes Sarsaparilla oder Blutreiniger. Millionen gebrauchen Hood's Sarsaparilla als ihre Frühjahrs-Medizin, nicht, weil es im Handel ist, oder weil es neu ist, sondern weil sie durch die X-Strahlen des Versuchs und der Probe wissen, dass

HOOD'S Sarsaparilla

das beste — in der That das einzig wahre Blutreinigungsmittel ist.

Hood's Pillen führen nicht ab, verursachen keine Schmerzen oder Kneifen. Bei allen Apothekern 25c.

Swift's Cotosuet

Ihr findet Pies, von welchen die Leute nur die Füllung essen und die Kruste liegen lassen.

Nicht jeder Koch gebraucht Cotosuet.

Ueberall verkauft wo Schmalz zu haben ist, in 3- und 5-Pfund-Eimern. 30

Nur fabrizirt von Swift and Company, Chicago.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND" TRADE MARK

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von

Bar Fixtures, Drain Boards

sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.

Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.

Chicago Office: 22oddslj

119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren, der etwas Erfahrung hat als Waiter. 847 N. Clark Str.

Verlangt: Eine erste Hand Brotbäcker. 735 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot. 766 W. North Ave.

Verlangt: Treiber an Scavengerwagen. 916 Dunning Str.

Verlangt: Ein junger Porter. Old Vienna, 1512 12. Str.

Verlangt: Treiber für Bäckerwagen. Referenzen. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine gute 3. Hand an Brot. 307 W. Chicago Ave.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot, und ein Junge um auf Pferde aufzupassen. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, der auch aufwarten kann. 118 5. Ave.

Verlangt: Mehrere gute Butcher, um Beef und Pork zu trimmen. 629 Diversey Boulevard, Lake View.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 135 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 43 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit. 192 North Ave.

Verlangt: Blacksmith, der Wagen und Pferde beschlagen kann. 621 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als vierte Hand an Brot. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 838 W. 12. Str.

Verlangt: Junger Mann um Bäckerwagen zu treiben. Einer mit Erfahrung. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, der auch bei Schmiedearbeit behilflich sein kann. 680 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher, der polnisch spricht. N. Robey Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als dritte Hand an Cakes. 129 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Rockmacher. 729 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für Reparatur. 892 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. — Guter Finisher. 16 E. Chicago Ave.

Verlangt: Office-Junge, welcher fähig ist, Telephon zu besorgen und gut englisch schreibt. 1033 George Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Bauschlosser, der alle Arbeit machen kann. Guter Lohn. 193 W. Division Str.

Verlangt: 25 Agenten. $5 bis $10 den Tag. 1010 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, welcher ebenfalls als Waiter helfen kann. Frank Pohl, 32 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei. 749 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Mann als Porter. Nur einer der sein Geschäft versteht. Nordwest-Ecke Franklin und Van Buren Str.

Verlangt: Weber an Rugs und Jungen. 1456 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer, der auch Pferde beschlagen kann. Lediger vorgezogen. Zu erfragen 2326, 51. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Lediger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, mit guten Referenzen. Einer der das Icecream- und Home made Candymachen versteht wird vorgezogen. Nachzufragen bei Henry Ahrens, 1165 Milwaukee Ave. dmi

Verlangt: Ein erfahrener Junge als Grocery-Clerk. 48 Willow Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. Einer der gut arbeiten kann. 188 W. 22. Place, nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker. 535 N. California Ave., zwischen Chicago Ave. und Division Str.

Verlangt: Agenten, um Six' Summer Drops und Pain Expeller zu verkaufen. Apotheke, 746, 31. Str. 12malw

Verlangt: Ein Junge für Saloon-Arbeit. Südost-Ecke May und Carroll Str.

Verlangt: Guter Pianospieler, zugleich Sänger, sofort. 408 Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schneider. Hoher Lohn. 91 Evanston Ave. dmi

Verlangt: Leute mit guter Bekanntschaft können $15 und mehr wöchentlich verdienen. Kein Canvassen. Adr. H. 72 Abendpost.

Verlangt: Steiger Waiter für Restaurant. 261 S. Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dienstpersonal für Saloons, Restaurants, Hotels, Bäckereien, Butcherstores, Groceries und andere Geschäfte. Veritas, inkorporirte Genossenschaft. 41 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Calsominer. 79 und 81, 5. Ave., um 5 Uhr. Wm. Sokarek.

Verlangt: Sofort, Schneider. 590 Grand Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 6706 State Str.

Verlangt: Ein Mann um Kegelaufsetzen und Saloon-Reinigen. 371 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein lediger Candymacher. 734 W. Huron Str.

Verlangt: 2 Calsominer und 2 Männer, welche painten können. 852 Lincoln Ave., hinten.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter für Saloon. 203 Kinzie Str.

Verlangt: Nacht-Ingenieur. Schriftlich zu melden. Chicago Brewing Co., 64 W. North Ave.

Verlangt: 2 gute Hauspainter. 1070 S. Robey Str.

Verlangt: Painter. Nick Heilenbach, 971 W. 21. Str.

Verlangt: Ein guter Rockschneider als Bushelman. Per Woche. 352, 37. Str.

Verlangt: Real Estate-Agenten, sofort, um gutgelegenes Grundeigenthum zu verkaufen. Liberale Kommission erlaubt. Sprecht vor oder schreibt an Henry Wulff, 810 Reaper Block.

Verlangt: Ein starker Junge. Muß englisch sprechen, im Meat-Market. 770 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein junger Cakebäcker, der selbstständig arbeiten kann. Muß auch an Brot mithelfen. 195 Madison Str., Harlem.

Verlangt: Wurstmacher. 171 W. 12. Str.

Verlangt: Guter Schlosser oder Mechaniker. 56 Dearborn Str.

Verlangt: Ein Tinner. Paul Schumann, Ogden Ave. und 48. Str.

Verlangt: Carpenter. Nordwest-Ecke State und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Porter. Nordwest-Ecke State und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein junger Mann. Muß englisch sprechen. 50 Throop Str. Nachzufragen zwischen 8 und 9 Uhr Morgens. dmi

Verlangt: Ein erfahrener Mann an Soda-Fountain. Moeller Bros., 928—930 Milwaukee Ave. md

Verlangt: Tinner, ein Mann. 286 Fifth Ave. md

Verlangt: Sofort, ein Wurstmacher. 122 E. Fullerton Ave. mdi

Verlangt: Ein Mann auf einer Gemüsegärtnerei. Guter Lohn für die rechte Person. John Klemm, 10816 Ave. E, Station S. md

Verlangt: Painters. 3718 Honore Str., Wittmer & Schuetz. mdi

Verlangt: Junge von 14 bis 15 Jahren, sich im Hause nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., eine Treppe, links. 6malw

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau, Blumen zu verkaufen. 1292 N. Western Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erste und zweite Handmädchen an Röcken. 25 Thomas Str., nahe Newton Str.

Verlangt: 1. Hand- und Maschinenmädchen an Shopröcken. 375 W. Division Str.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 264 Rumsey Str., nahe Jane Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in Strick-Fabrik zu arbeiten. Muß häkeln können. 258 E. Division Str.

Verlangt: Erster Klasse Maschinen- und Handmädchen an Knabenröcken. Maschinen mit Steam-Power. 366 Wabansia Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen, erfahren in Power Loom Arbeit und für Rope Portieres. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine Kleidermacherin zur Aushilfe. 259 W. 14. Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, deutsch und englisch, welche sich eignet einen Dye-Store zu betreiben. Gutes Heim. Joliet Steam Dye House, Joliet, Ill. fdido

Verlangt: Gute Trimmerin für Putzgeschäft. A. D. 120 Abendpost. mdi

Verlangt: Modistin, die alles trimmen kann. 231 North Ave. mdi

Verlangt: Eine erste und eine dritte Hand Maschinenmädchen an Shopröcken. 809 W. 20. Str. 11malw

Verlangt: 4 erfahrene Maschinenmädchen an Cloaks. $10 die Woche. Auch Handmädchen. 193 Seminary Ave. 9malw

Verlangt: Viele Mädchen. Stellen frei. 539 W. 12. Str. 11ma,1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und zum Kochen. Lohn $3. 1353 Sheffield Ave. mdmi

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3360 Wallace Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 538 Burling Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 386 E. North Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 592 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2800, 5. Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen. 616 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. Kahn.

Verlangt: Nettes Kindermädchen, um ein Kind aufzuwarten. Nicht unter 15 Jahren. 525 Cleveland Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um ein 1 Jahr altes Kind zu besorgen und in allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 129 Powell Ave., 2 Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 657 Fulton Str.

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. 130 Clybourn Ave.

Verlangt: Sogleich 2 tüchtige Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und zweite Arbeit. 481 Ashland Boulevard. dmi

Verlangt: Ein nettes Mädchen für leichte Hausarbeit. 156½ E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 493 Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 591 W. Chicago Ave.

Verlangt: 500 Mädchen für Hausarbeit und eine Frau als Haushälterin. 280 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $3—$4. 980 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1316 Lawndale Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Aufwarten. 152 Indiana Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 158 Lincoln Ave., Eingang Garfield Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 131 N. Clark Str., Bäckerei und Cafe.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, in der Hausarbeit zu helfen. Lohn $2 die Woche. 732 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen. Guter Lohn. 525 Belden Ave., nahe Park.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen. 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für Kinder, kann zu Hause schlafen. 821 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 776 N. Winchester Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 430 Fulton Str.

Verlangt: 500 Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit. Nord- und Südseite. Privat- und Geschäftshäuser. Kostenlos. Veritas, inkorporirte Genossenschaft. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. 261 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. $2 per Woche. Gutes Heim. 4821 Champlain Ave., Südseite, erstes Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 341 Washington Boulevard.

Verlangt: Junge Frau, um Obst zu kochen und Bäckerei zu reinigen. Erfahrene vorgezogen. 81 S. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zum Kochen. Braucht nicht zu waschen oder zu bügeln. Kleines Flat. 3 in Familie. Smith, 16 St. James Place.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und ein junges Mädchen für Kinder. 1383 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 778 W. Chicago Ave. mdi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3658 State Str., 1. Flur. dmi

Verlangt: Eine Köchin für 15c Restaurant. 125 N. Clark Str.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $3.00. 10 Carl Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn. 3740 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zwei in Familie. Mrs. H. B. Ainsorg. 849 S. Ashland Ave.

Verlangt: Deutsches Dienstmädchen für leichte Hausarbeit mit Referenzen. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Küche und Haushalt. Kleine Familie. 4327 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Hausreinigung vorüber. 38 E. 16. Str.

Verlangt: Ein starkes junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen und bei Kindern. Gutes Heim. 413, 67. Str., Englewood.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Deutsches vorgezogen. 516 W. Division Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. Mrs. Ettelson, 178 Rowberry Ave.

Verlangt: Deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2260 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 301 Roscoe Boulevard, Ecke Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Hausmädchen. Hoher Lohn. 277 E. North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 102 Lincoln Ave., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen bei zwei Leuten. 3613 Union Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen. Lohn $4 per Woche. 828 S. Halsted Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau für gewöhnliche Hausarbeit und zum Kochen. Keine Wäsche. 482 Wells Str. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3540 Emerald Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3459 S. Halsted Str., Apotheke.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1936 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1241 Wolfram Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 571 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Referenzen haben. 2 in Familie. S. Kunz, 504 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 771 N. Winchester Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 102 Park Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen von 16—17 Jahren für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1357 Diversey Ave., 2 Treppen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 639 Diversey Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 2923 Wabash Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit. 1078 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15, auf Kinder aufzupassen. 4905 Princeton Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 579 LaSalle Ave. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1450 Wrightwood Ave., 2. Flat. mdi

Verlangt: Sofort Frau oder Mädchen für Haushaltung. 18 LeMoyne Str., hinten, 2. Floor, nahe Robey Str. mdi

Verlangt: 50 Mädchen bei kleinen Familien. Keine Wäsche. $3—$4. 599 Wells Str. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen kinderlosen Familie. 473, 31. Str. mdi

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Küche. Restaurant, 280 Sedgwick Str. mdmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4312 State Str. mdi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 445 Dearborn Ave. mdi

Verlangt: 100 Köchinnen, erste und zweite Mädchen. Guter Lohn. Stellen frei. 422 Larrabee Str. 11malw

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 329, 24. Str. mdi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. 3732 Langley Ave. fmdi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gaebel, 127 W. North Ave., im Saloon. —di

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Muß waschen und bügeln können. 2512 Michigan Ave. fmdi

Verlangt: 100 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $4—$5. 599 Wells Str. dmdjamdi

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen. Nachzufragen 788, 39. Str. fmdi

Verlangt: 500 Dienstmädchen für Privatfamilien und Geschäftshäuser. Eingewanderte Mädchen werden gleich untergebracht. Miedlincks, 573 Larrabee Str. —di

Verlangt: Zwei Mädchen oder eine Frau mit Kind von 10 bis 12 Jahren, und ein junger Mann, der eine Kuh melken und sich im Hause nützlich machen kann. Stetige Arbeit. Adr. H. 43 Abendpost. 6malw

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 6malw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 27aplm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dzbw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 25nlf

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Haushälterinnen, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Frau Schleis, 159 W. 18. Str. 17aplm

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter Brotbäcker sucht Stellung als zweite Hand. 836 Girard Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als zweiter Bartender oder Porter. Gute Referenzen. Adr. 466 N. Ashland Ave., 3. Floor.

Gesucht: Junger kräftiger Mann, 4 Jahre im Lande, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, stetige Arbeit. J. Hoffmann, 1055 Noble Ave.

Gesucht: Männliche Hilfe für irgend eine Arbeit kostenlos zu beziehen durch Veritas, inkorporirte Genossenschaft, 41 N. Clark Str., Tel. N. 182.

Gesucht: Ein Mann in den mittleren Jahren, unverheirathet, welcher Stall-, Garten- und Hausarbeit versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Beste Stadt-Referenzen stehen zur Seite. Adr. B. 91 Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher, erster Klasse Wurstmacher. Kann Boiler und Engine tenden, sucht einen stetigen Platz. Adr. H. 68 Abendpost. dmi

Gesucht: Beschäftigung im Saloon- als Porter u. s. w. Adr. B. 90 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann, wünscht Arbeit. Mäßiger Lohn. Adr. E. 285 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als gute 3. oder 2. Hand an Brot. Adr. H. 71 Abendpost.

Gesucht: Ein Butcher, tüchtiger Shoptender, mit guten Referenzen, wünscht Stellung. Adr. W. 710 Abendpost. mdi

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung in einem besseren Geschäfte. Kaution kann gestellt werden, wenn nöthig. H. 69 Abendpost. mdi

Gesucht: Ein guter Cakebäcker sucht Stelle. 64 Fisk Str., 1. Floor. mdmi

Gesucht: Ein guter Carpenter wünscht Beschäftigung in- oder außseits. Zu erfragen B. P., 282 E. North Ave. mdi

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Familienwäsche. 25c per Dutzend. 75 Menominee Str., oben.

Gesucht: Junge Frau mit 3 Jahre altem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Geht auch auswärts. Adr. G. Botzker, 160 Winnebago Ave.

Gesucht: Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle in Bäckerei, Restaurant oder Delikatessen-Store. Adr. B. 95 Abendpost.

Gesucht: Eine junge Wittwe, Deutsch-Amerikanerin, Anfangs der Dreißiger Jahre, wünscht eine Stelle als Haushälterin bei einem besseren Herrn, mit oder ohne Kinder. 185 E. Chicago Ave.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht einen Platz als Kindermädchen. 780 W. 21. Str.

Gesucht: Aeltere Person, versteht alle Hausarbeit, sucht Stelle in Familie ohne Kinder. 494 W. 12. Str.

Gesucht: Waschplätze für in und außer dem Haus. 273 Cleveland Ave., oben. dmi

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. Zu erfragen 138 Wilmot Ave., nahe Leavitt Str.

Gesucht: Deutsche zuverlässige Frau sucht Arbeit zum Hausreinigen. Nimmt auch Wäsche ins Haus. R. Kuchalsa, 84 Lister Ave. 11malw

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Junge deutsche Zither-Lehrerin sucht Zöglinge. Lehrt nach neuem praktischem System, was es den Schülern ermöglicht, schon binnen 3 Monaten spielen zu können. 357 Blackhawk Str.

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat; Buchhalten und Rechnen etc., bekanntlich am besten gelehrt, Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 322 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., Tags und Abends Vorbereitung für Zivildienstprüfung. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16a,ddsa,bw

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine goldene Brille, an Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., am Samstag Abend. Wiederbringer erhält Belohnung. 136 W. North Ave.

Verloren: Kleiner schwarzer Terrier. $5 Belohnung dem Finder. 948, 21. Place.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann von 29 Jahren, aus guter Familie, wünscht die Bekanntschaft katholischer Dame behufs baldiger Verheirathung zu machen. Dieselbe muß willens sein, gleich die Reise nach Deutschland anzutreten, um ein Gut von zirka 2000 Morgen zu übernehmen. Damen mit Vermögen von 18 bis 27 Jahren alt werden ersucht, ihre Photographie mit Angabe des Vermögens und richtiger Adresse an untenstehende Adresse zu schicken. Vermittler verbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Post Box 164, Cary, Ill.

Heirathsgesuch: Eine gebildete häusliche anständige Dame, Anfangs der 30er Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines soliden charaktervollen Herrn zu machen, mit gutem Verdienst. Nur aufrichtig gemeinte Anträge berücksichtigt. Briefe erbeten unter W. 716 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann von 27 Jahren, evangelisch, 4 Jahre im Lande, angenehme Erscheinung, mit etwas erspartem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines ehrenhaften Mädchens von 20 bis 25 Jahren mit $1000 Vermögen, um eine größere Farm zu bearbeiten. Ernstgemeinte Anträge erbeten unter B. 92 Abendpost, für 3 Tage.

Gegen Ungeziefer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ratten, Mäuse, Wanzen und Schawben etc. werden vertilgt durch den privilegirten Kammerjäger Adolph Herrlich, unter Garantie. Empfehlungen zu gefl. Ansicht. Adolph Herrlich, 167 Clybourn Ave.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Der Spielstand und Spielplätze während dieses Sommers sind zu vermiethen. Fritz Grove, 717 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Neuer Store mit Wohnung, billig. 502 Armitage Ave.

Zu vermiethen: Store im Ganzen oder getheilt, mit Eingang von zwei Straßen. 152 North Ave., und 300 Clybourn Ave. Nachzufragen Zimmer 507, 172 E. Washington Str. fadido*

Zu vermiethen: Store, Diningroom, Küche am 1. Floor, 25 Bettzimmer am 2. und 3. Floor. $50. — Karman, 21 Division Str. 11malw

Zu vermiethen: Elegante 4 Zimmer Wohnung, billig. 1132 Lincoln Ave. 6malw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders bei einer alleinstehenden jüdischen Frau. Zimmer separat. 1117 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer. 318 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Wittwe. 517 Wells Str., eine Treppe.

Verlangt: Boarders. $3 die Woche, mit Zimmer. 55 S. Peoria Str.

Verlangt: Boarders. 792 Southport Ave. mdi

Verlangt: 2 gute Boarders. 149 E. North Ave. mdi

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Auf der Nordseite, ein möblirtes Zimmer. Adr. B. 93 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 helle Zimmer, von 3 erwachsenen Personen. Billige Miethe. Zwischen 16. und 22. Str., nahe Halsted Str. Adr. W. 709 Abendpost.

Ein junger Mann sucht einfach möblirtes Zimmer für $1.50 per Woche, wenn möglich bei Wittwe, zu miethen. O. 345 Abendpost.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.

oder: 351, 63. Str., Englewood.

oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai*

Zu verleihen: $50,000 auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Beträgen, von $500 aufwärts, gegen 6 Prozent Zinsen. Bau-Anleihen bewilligt. Prompte Bedienung. Office Abends offen. August Torpe, 160 E. North Ave., Chicago. 16aplm

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17febw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mjlj

Wir verleihen Geld an Leute, welche Bau-Vereins-Schulden abbezahlen wollen. Sehr billig. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. dmfzbw

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 23mdw

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 5. Otto Reets, Konstabler. 9malm

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Anzüge, Ueberzieher, Hosen. Geschäftsstunden täglich von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. French Steam Dye Work, 110 Monroe Str. Columbia Theatre. 29aplm

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1, Hosen 40 Cents, Dresses $1. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str. (Columbia Theatre). 29aplm

Frau Kohn ist von ihrer Reise zurückgekehrt und wohnt jetzt 417 E. North Ave., 1 Treppe rechts. (Früher Sedgwick Str.) Nahe Wells Str. 11ma2w

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 2alj
134 Washington Str., Zimmer 417.

Mrs. Margreth wohnt 355 Milwaukee Ave., 3. Floor. 20aplm

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, Rheumatismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und Taubheit leiden, sollten vorsprechen in den Offices der Dr. Charlotte Bergmann Electric Magnetic and Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted Str. Vollständig neue und nie fehlschlagende Behandlungsmethode durch Elektr. Magnetismus, unter der Leitung von geschickten regulären Aerzten. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag, 7 bis 9½ Uhr Abends. Sonntags offen. Konsultation frei. 7apbm

Zu empfehlen ist Dr. Hutters antiseptische Pomade für aufgesprungene Hände, Hitzpocken und Ausschläge aller Art auf dem Körper, besonders für alte Geschwüre, Eiterbläschen auf Stirn und Kinn. Grindkopf und Flechten. Preis 25c die Schachtel, mit Gebrauchsanweisung. Bei allen Apothekern. 2masaddo

Dr. E. Kunz wird von jetzt an wieder Sprechstunden halten von 6—7 Uhr Nachmittag in der Apotheke de Herrn Louis Geispitz, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. dudo

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rzich, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jndw

Six's Summer Drops, das beste Mittel gegen Kolik, Durchfall, Leibschmerzen u. s. w. Preis 25c. Zu haben von Agenten und in Apotheken. 12malm

Zähne gezogen, gefüllt und ersetzt. — Kostenfrei. — Dr. Montigel, 1600 Schiller-Gebäude. 24aplmr

Bandwurm entfernt sicher Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. (15jähr. Erfahrung.) 4malj

Haben Sie einen Bandwurm? Gehen Sie zu Prof. Daniels aus New York. Sichere erfolgreiche Kur in 2 Stunden oder Geld zurückerstattet. 277 Sedgwick Str., an Division Str. 23aplm

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein solider Partner, der $300—$400 in einen gutgehenden Saloon einlegen kann, wird sofort gesucht. Muß gut englisch und deutsch sprechen können. Die City Lizens bis August d. J. in Ordnung. Adr. B. 100 Abendpost.

Partner verlangt mit $200. Hoher Verdienst, sehr guter Artikel. Adr. W. 711 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Abregulirung. 6 Mann arbeiten. Wöchentliche Einnahme $700. Leichte Zahlungsbedingungen. Verkaufe billig. Adr. H. 57 Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Gut etablirter und elegant möblirter Saloon und Boardinghaus. Verkaufe unter'm Werth, wegen Krankheit. 424 W. North Ave.

$300, günstige Gelegenheit für Deutschen, Bäckerei, vollständige Einrichtung, Groß- sowohl wie Kleinhandel. Adr. L. M. 59 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, alle Fixtures, 3 Wagen beschäftigt. 112 W. Division Str. dmi

Zu verkaufen: Sehr gute Bäckerei. Nur Store-Geschäft. Billig. Ausgezeichnete Lage. Adr. O. 334 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, eine Lunchcar. Zu erfragen 421 S. Clark Str.

Billig zu verkaufen wegen Krankheit, gutgehender Grocery-Store. A. Mueller, 6452 Lawrence Ave., nahe Cottage Grove Ave. 12malw

Zu verkaufen: Feiner Grocery-Store mit Meat-Market, mit oder ohne neuem 2stöckigem Brickhaus. Beste Lage in einer westlichen Vorstadt. Adr. O. 349 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon und Boardinghaus, vollständig möblirt, sehr billig. Beste Kundschaft in der Umgegend. Eigenthümer will Grundstück auch an zuverlässige Person auf 2 Jahre vermiethen. 4824 Wentworth Ave. 2aplm,didosa

Zu verkaufen: Butchergeschäft, sofort, für $375, billig für $700. $1000 Umsatz monatlich. Miethe $30. Adr. E. 298 Abendpost. 11malm

Zu verkaufen: Gut gehendes Delikatessengeschäft in einer guten feinen Nachbarschaft auf der Nordseite, preiswürdig. Adresse E 289 Abendpost. 9malw

Zigarren. — Gegen Baar verkaufe Zigarren, Qualität garantirt, für die Hälfte des regulären Wholesale-Preises. Zimmer 308, 64 Wabash Ave. 24aplm

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright Piano, Umzugs halber, sehr billig. 268 Robey Str. 2salm,dosa

Zu verkaufen: Fast neues aufrechtes Piano, billig. Günstigste Bedingungen. Komme Abends. 466 Cleveland Ave. 7malw

Eine sehr feine alte Violine zu verkaufen, großer Bargain, oder gegen irgend etwas zu vertauschen. Zimmer 400 Ashland Block. 7ma*

Bicycles, Nähmaschinen ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wegen Verlassens der Stadt ist eine fast neue Nähmaschine sehr billig zu verkaufen. Man adressire H. 55 Abendpost. 11malw

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bettzimmer-Set, Gasofen, Heizofen, Carpet. 101 Best Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine 6 Zimmer Wohnungs-Einrichtung, auch einzeln, wegen Abreise nach California. 685 Maplewood Ave. dmdo

Zu verkaufen: Parlorset, $10. Bettzimmerset $6, Ausziehtisch $2, Foldingbett $6, Kommode $1, Bettstelle $1, Bettlounge $2, Couch $3½, Gas Range, Küchenofen. Vieles andere spottbillig. 346 North Ave. mdmi

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hobelbank, Schraubzwingen und Knechte. 22 Clybourn Ave., 1 Treppe.

Zu verkaufen: Kleines Billard für Privat, oder auch gegen ein Bicycle, nicht über 25 Pfund, zu vertauschen. Rehwald, 21 Samuel Str.

Zu verkaufen: Gebrauchte Grocery- und Delikatessen-Einrichtungen aller Art. Auch elegante Eisboxe zu Eurem eigenen Preis. Macht Offerte. 154 Webster Ave., nahe Racine Ave.

Gebrauchte Einrichtungen für Grocery-, Confectionery-, Zigarren-, Saloon- und Butchergeschäfte, im Ganzen oder einzeln, in jeder Auswahl, spottbillig. 1624—1630 Wabash Ave. 11malw

Zu verkaufen: Maschinerie für Kleider-Färbungs- und Reinigungs-Geschäft, wie auch Einrichtungen für drei dergleichen Geschäfte. Näheres bei Yates, 381 Sedgwick Str. mdmi

Wir liefern Drugstore-Einrichtungen, Office-Partitions und Saloon-Fixtures zu den billigsten Preisen. Chicago Store & Office Fixture Co., 306—308 S. Clinton Str. 5ma3w

Zu verkaufen:
Ein gebrauchter Geldschrank, billig. 207 Wabash Ave. 28mz3m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ich tausche, kaufe und verkaufe Pferde. Schreibt, und ich komme. 287 Hudson Ave. 9malw

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und verschiedene Hausgegenstände. 183 Sheffield Ave., hinten.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde. Billig. Keine Offerte verweigert. 502 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. 143 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Fette Kuh, Familien-Topbuggy, Pferde-Geschirr. 39 Coblentz Str.

Zu verkaufen: Echte junge Möpse. 387 Cleveland Ave.

Wir haben eine Auswahl von Buggies und Kutschen, die jeder Konkurrenz spottet. — Unser Assortiment ist vollständig. — Agentur der Columbus Buggy Company. 25alj
Staver & Abbott Mfg. Co.,
381, 383, 385 Wabash Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Leichter offener Wagen, $15, sowie Buggy für $5. 304 W. Monroe Str. mdi

Zu verkaufen: Gute Topwagen und Geschirr, spottbillig. 154 Webster Ave.

Berühmter Mexikaner, gerade angekommen von Mexiko, mit einer großen Auswahl von mexikanischen doppelgelbköpfigen Papageien. Jetzt ist die Zeit, einen gut sprechenden Papagei billig zu kaufen. 144 State Str. —ja

Eine schöne Auswahl gebrauchter Wagen aller Sorten, sowie Buggies und Pferdegeschirre, sind billig zum Verkauf gegen Kasse und auf monatliche Abzahlungen bei Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22aplm

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic und Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30mzbw

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Fähiger Rechtsanwalt ertheilt freien Rath. Löhne, Ansprüche, Schadenersatz-Klagen geschlichtet. Alle Geschäfte im Vertrauen. S. Zuckermann jr., Zimmer 400 Ashland Block. 7malm

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84. 125 LaSalle Str. 11feblj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:
— Westseite —
Kedzie Ave und 47. Str.
Kedzie Ave und 47. Str.
Kedzie Ave und 47. Str.
Elegante Baustellen.
Elegante Baustellen.
Elegante Baustellen.
$190—Keine theurer, keine billiger—$190.
Ecken, 35—125, innere Baustellen 25—125, Ecken und alle anderen nur $190 per Baustelle.
Die City Railway Co. verlängert jetzt ihre Bahn an Kedzie Ave. von der 38. bis zur 63. Str. und ebenso an 47. Str. von Western Ave. bis Archer Ave., so diese Baustellen im Norden und Osten passirend. Die Grand Trunk Eisenbahn hat eine Station an 49. Str. und Kedzie Ave. Fahrt 5c bei Monatsbillet. Billigste Baustellen in der Stadt. Kauft sofort, ehe sie alle vergeben sind.

Warren F. Pitney, 167 Dearborn Str. 18apfdidolm

$15.00 kaufen einen eleganten Bauplatz, 25—100. Dies ist die letzte Gelegenheit und passirt nur einmal im Leben. Als Geldanlage ist es unerreicht. Diese hübschen malerischen Lots liegen hoch und trocken in

— Jackson Park Addition —

nahe dem Seeufer. Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an

17aplm **J. A. Webb, 153 S. Clark Str.**

Zu verkaufen: Bei S. Delamater, 88 Washington Str., Lots in meiner neuen Subdivision, Armitage und W. 42. Ave., 5c Fahrgeld. Neue Gebäude und große Verbesserungen im Plane. Elektrische Cars, 3 Bahnhöfe nahebei. Nur $400 aufwärts. Stadtwasser und Bürgersteige frei. Sprecht vor wegen Plänen und freier Fahrt. Billigste Lots in der Stadt. 29aplm

Zu vertauschen: verbesserte 40 Acker Farm mit Vieh und Farm-Utensilien. 70 Meilen östlich, in Indiana. Schuldenfrei, gegen Haus und Lot, wenn auch mit $1000 belastet. Cole, 1232, 59. Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Farmland! — Farmland! —
Hartholzland!

Dieses Land liegt in dem berühmten Marathon County, Wisc., und ist zu verkaufen durch die alte wohlbekannte Wisconsin Valley Land Company. Diese Firma besteht schon über zwanzig Jahre und hat schon an über zweitausend Farmer Land verkauft.

Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.

Der Preis des Landes ist von $5.75 bis $8.00 per Acker. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 jährlichen Abzahlungen oder früher. Besitztitel perfekt.

Die folgenden Personen aus Chicago haben während der letzten zwei Sommer von dieser Firma Land gekauft. Diese Leute sind theils schon auf dem Lande und theils noch hier in der Stadt. Auf Verlangen wird man Ihnen die Adressen von diesen Leuten geben, damit Sie sich bei ihnen erkundigen können.

	Acker
Adolph Barnowski	120
Hermann Lackner	80
Aug. E. Herklotz	80
Ludwig Kremsreiter	80
Hermann Distelhorst	80
Arthur Reitzel	80
John Lüdtke	80
Paul Schultz	80
Fred. Hoffmann	120
John Sonntag	80
Aug. Sonntag	80
Jakob Hochensberger	80
Julius Wegner	160
Hermann Steinhaus	80
Florian Haas	80
Anton Gurisch	80
John Bobert	80
John Zirz	80
Gustav Doweit	80
Fritz Lang	80
Franz Pesnecker	80
Charles Blaschka	80
Eduard Stilbowitz	80
Martin Horra	80
John Freimann	80
Anton Doeter	80
Georg Lindenmeyer	70
Joseph Lindenmeyer	70
Charles Moeller	120
Chas. Eggebrecht	80
John Koelker	80
Carl Fleiner	80
Anton Gurisch	80
Johann Laugner	120
Albert Ditmeyer	80
Adolph Kramer	80
Fred Freschkorn	80
Peter Paule	40
John Solf	80
Wm. Kersten	80
Chas. Ehrisch	80
Ernst Prutz	80
Leopold Gruling	80
Hermann Griggel	80
Carl Pooch	120
Fred Rodenberg	80
Ed. Brunner	80
Henning Kraack	44
John Pokriefke	40
Peter Frischmann	80
Engelbert Paust	80
John Schmidt	80
August Servatius	40
Franz Bluecher	80
Leopold Eberstein	80
Johann Glamann	80
Guido Beyer	80
Christoph Wudtke	328
Carl Breitzke	80
Geo. Hennemann	80
Hermann Peetz	120
August Steinberg	91
J. Glamann	120
Adolph Koch	80
Carl Jakob	80
Wm. Floring	87
Aug. Jocher	80
Julius Schermer	40
Gustav Jakob	80
A. Jocher	80
Wm. Czech	80
Lorenz Tohma	80
Jos. Mickisch	80
Johann Kasbrick	240
Jos. Hagenhofer	120
John Muschol	80
Fritz Kreil	80
A. Altenbach	40
F. Altenbach	40
Ernst Pfaff	80
Ernst Yong	80
Christ. Yong	80
Fr. Bederowski	80
Albert Zink	80
Fritz Mejalk	40
Julius Mejalk	80
Theo. Bahl	80
Al. Bahl	80
Wm. Giese	80
Albert Giese	80
Henry Piehl	80
Ed. Schweitzer	80
Geo. Mojer	80
Gregor Heck	80
Johann Wallner	80
Peter Haas	80
Ernst Ackemann	40
J. J. Tewerz	40

Die oben genannte Firma hat ihren Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm groß geworden ist, wieder nach Chicago gesandt, und er ist bereit, allen Kaufslustigen weitere und ausführliche Auskunft zu geben.

Office im fünften Stock, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, Zimmer 55, Nr. 465 Milwaukee Ave. di—ja

Farmland, und Zuckerfabrik.
Geldvorschüsse zur Zuckerrüben-pflanzung.
Vorzügliche Aussichten, und Vortheile für die Landwirthschaft, im Zentrum unserer Farmländereien.
Niedere Preise, kleine langjährige Ratenzahlungen.

Dem landwirthschaftlich gesinnten Publikum zur Nachricht, daß im Zentrum unserer Ländereien eine ausländische Gesellschaft bereits Grund und Boden zur Errichtung einer großen Zuckerfabrik, mit einem Aufwande von $150,000, bereits erworben hat, und nächstens mit den Produzenten Schlußbriefe für Rübenpflanzung und Geldvorschüsse hierzu kontrahiren wird, wodurch dem ganzen County große Vortheile erwachsen.

Clark County hat die fruchtbarsten Gründe, und liegt im Zentrum des Staates.

Farmen, die wir zum Ankaufe anbieten, liegen nahe an der Stadt Neilsville, County-Sitz.

Neilsville, eine Prachtstadt, nach der Neuzeit eingerichtet, zählt 4800 Bevölkerung, hat mehrere Bahnen, Flüsse, und würde den Anforderungen von 40,000 Einwohnern entsprechen.

Grund und Boden ist schwarz, unten Lehm, und ist reich bewässert.

Neilsville ist ein vorzüglicher Marktplatz, hat Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen, und mit allen Großstädten, sein Klima ist vorzüglich, anerkannt gesund, und hat reine Luft.

Clark County hat im ganzen Rayon, zwischen unseren Farmen, gut angelegte Schulen, Kirchen und Postämter, sowie vorzügliche Straßen und Wege.

Die Bevölkerung in Clark County ist durchgehend deutsch, plattdeutsch, skandinavisch und englisch, und ist allseitig sehr rasch angesiedelt.

Landwirthschaft, Stockfarms und Meiereien bezahlen sich vorzüglich, weil alle Farmer-Produkte zu guten Preisen verkauft werden.

Wir gewähren die günstigsten Bedingungen beim Ankaufe von Farmen, geben nach Wahl einer Farm von 80 Acker Tickets zu freier Fahrt hin und zurück, setzen ganz niedere Preise per Acker und bewilligen beliebig lange kleine Ratenzahlungen.

Gleichzeitig empfehlen wir in der Stadt Neilsville, 5 Minuten vom Depot, 10 Minuten vom Courthaus weit entfernte Lots, zu fabelhaften Preisen, z. B. von $25 bis zu $75 die Lot, und bekommt Jeder, der für oder über $50 eine Lot kauft, freie Fahrt hin und zurück.

Alle Kaufslustigen laden wir hiermit zum Ankaufe ein, und senden auf Verlangen, Karten, Pläne und ein illustrirtes Buch über Farmen und Lots in der Stadt Neilsville, worin 14 Fabriken im Betriebe sind, elektrisches Licht, Wasserwerke, Schulen, 7 Kirchen, Banken, Militia Camp, alle möglichen Geschäfte, auch Drugstores. Das weist auf die ungewöhnliche Gelegenheit hin, sich ein brillantes eigenes Heim zu gründen.

The A. B. Adams Land Company, Zimmer 6 und 8, 163 E. Randolph Str., Ecke LaSalle Str., Chicago, Ill., und Neilsville, Wisc. Jeden Tag von 9 bis 5 Uhr Nachmittags, am Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends offen.
Telephon Main 2403. — Telephon Canal 81. 9apdidojalm

Südwestseite.

Zu verkaufen: Ein ungewöhnlicher Bargain in einer ausgezeichnet gebauten Brick Cottage mit großer Lot. Verkaufe für $975, Anzahlung $200, Rest leicht, monatlich. Es ist nicht wahrscheinlich, daß Ihr je wieder eine solche Gelegenheit finden werdet, Euch ein komfortables Heim für so wenig Geld zu sichern. Sprecht vor (Sonntag ausgenommen) in 3416 Archer Ave. Archer Ave. Car bringt Euch zur Thüre. —ja

Zu verkaufen: Leute, die sich Farmland kaufen wollen im Zentrum von Wisconsin, werden gut thun bei uns vorzusprechen. Kolonieversammlung jeden Sonntag von 12 bis 2 Uhr. Zu erfragen 63 N. Desplaines Str. 7malm,dosadi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 2stöckiges Frame Gebäude, mit Store und 4 Zimmern, 6 Zimmer Flat, Badezimmer. 349 Linden Ave., gegenüber Avondale Bahnhof. Ein halber Block von Belmont und Elston Ave. elektrischer Car. Harry Naumann, Eigenthümer. 9malm,dido

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig. Kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen. Farmen zum Verkauf und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Scherer, 1032 Roscoe Str.

Bargain, nahe North Ave. und Lincoln Park, sehr 167 Mohawk Str., $3200, oder 169, $2700. 11malm

Zu verkaufen: Farm, billig, für Baar. Auskunft nach 7 Uhr Abends. 179 W. 21 Str., nahe Leavitt Str.

Ein alter Herr möchte zwei Lots und Häuser verkaufen; sehr billig. Agenten verbeten; kein Humbug. Nachzufragen 447 Larrabee Str. F. Banker. 12malm,dosa

Zu verkaufen: 40 Acker Fruchtfarm, am Cedar Lake, Indiana, 60 Meilen von Chicago, sehr billig. Adr. B. 97 Abendpost.

California Oliven- und Mandel-Land zu $25 per Acker. $3.50 per Monat kaufen 5 Acker. Calivada Colonization Co., Zimmer 502, 215 Dearborn Str. 9aplm

Das Magdalenenhaar.

Von **Jean Rameau.**

(Fortsetzung.)

Wohl versuchte der genügsame Grottenbewohner, das Dargebotene auszuschlagen, hatte aber nicht mehr Glück damit als am Abend vorher. Er kostete also von all diesen Leckerbissen, um nicht gescholten zu werden. Als sie fertig gegessen und wechselweise aus der Flasche getrunken hatten — Jacqueline machte in dieser Beziehung namhafte Fortschritte — erhob sich Silvère und wollte gehen. Das junge Mädchen gab es aber nicht zu.

„Der Arzt verbietet es Ihnen, mein Herr!"

„Ich muß aber doch mein Maulthier auf die Weide führen!"

„Ja so! Das ist freilich nur recht und billig. Binden Sie es los. Ich werde es hinführen."

„O, gnädiges Fräulein, wo denken Sie hin!"

„Lassen Sie mich nur machen."

Und ohne Weiteres band sie Moussu los, nahm das eine Ende des Halfters und wendete sich nach der Thür.

„Fräulein, halten Sie ein! Was werden die Leute sagen?"

„Sie mögen sagen, was sie wollen."

„Und wenn der Esel ausschlägt?"

„O, das wird er nicht thun; dazu ist er zu galant! Hü, hü, Moussu! Auf die Weide!" So führte sie ihn fort, er mochte wollen oder nicht.

Silvère, der ganz verdutzt zurückgeblieben war, hörte die Hufe des Thieres gegen die losen Steine des Gerölls stoßen und die zur Wiese von Gargos führenden Granitstufen hinabstampfen.

Diesem jungen Mädchen gegenüber hörte für ihn jeder Widerstand auf. Zwischen ihr und ihm schienen die Geschlechter ausgetauscht; sie gebot fest und sicher wie ein Mann, er gehorchte sanft und willig wie ein Weib.

Dessenungeachtet und obgleich es ihm verboten war, trat er einen Augenblick aus der Grotte, ging leise zwischen den Felsen hindurch, überschritt den von dem kleinen Wasserfall gebildeten Gießbach und lugte über den aufstrebenden Granitfelsen hinweg, um zu sehen, was sich dort unten zutrug. Er gewahrte Jacqueline, die den weidenden Moussu feierlich am Halfter hin- und herführte. Jenseits des Baches stand weit üppigeres Gras, und bald zögerte das junge Mädchen nicht mehr, das Thier hinüberzuführen.

Aber Fräulein! Das ist ja die Wiese Ihres Onkels! Was wird er sagen? Bedenken Sie doch!

So wollte Silvère dem jungen Mädchen zurufen, wagte es jedoch nicht und kehrte daher still nach seiner Grotte zurück, während er an die tragischen Aneinandersetzungen dachte, die er sicherlich mit dem Abbé Bordes haben würde, wenn der würdige Mann zurückkehrte.

Um zwölf Uhr kam Jacqueline mit Moussu, der sich gehörig voll gefressen hatte, zurück.

„Er wird mit seinem Frühstück zufrieden sein, denke ich!" rief das junge Mädchen, indem es den Esel an seinen Platz zurückführte; „er hat Zucker zum Nachtisch bekommen."

Und nun wagte Silvère, die Frage hinzuwerfen: „Sie haben sich doch nicht etwa in den Wiesen getäuscht, gnädiges Fräulein? Er hat doch hoffentlich von meinem Gras gefressen?"

„Zuerst von Ihrem Grase und dann als zweites Gericht von dem meines Onkels!"

„Was wird der Herr Pfarrer dazu sagen?"

„Das ist meine Sache! Ich hoffe doch, Sie werden sich deswegen nicht mit mir zanken?"

Und lächelnd fuhr sie fort: „Jetzt aber, da ich brav gearbeitet habe, dürfen Sie mir auch etwas erzählen; ja, Sie müssen mir recht viel erzählen, einerlei was! Sprechen Sie von Ihren Eltern, von Ihrer Kindheit, von Ihrer Heimath! O, wie ich Ihr schönes Gebirge liebe!"

„Wirklich? Sie lieben mein Heimathland?" sagte er. „O, wie danke ich Ihnen dafür! Wie glücklich machen Sie mich!"

Er selbst vergötterte es; es war seine Leidenschaft. Er dachte nur an seine Berge; nichts interessirte ihn, als seine schönen Pyrenäen.

„O, ich danke Ihnen!" wiederholte er leise und mit feuchten Augen und dem Gefühl der Dankbarkeit gegen dieses vornehme Fräulein, das es nicht unter ihrer Würde hielt, seine theuren Berge, die Sturzbäche und Gletscher, kurz alle Wunder, die hier unter diesem schönen, lichtübergossenen Himmel ihre Reize entfalteten, zu schätzen und zu lieben.

Und nun redete er, der sonst so Schweigsame, der sich mit seinen Landsleuten nie in ein Gespräch einließ, von allem, was sie nur wollte; von seinem Vater François Montguilhem, einem alten Schäfer, der seine Herde während des Winters auf der Heide von Pontacq weiden ließ, von Bigorre, dem trägen Esel, der diese Herde anführte, und von Pigou, dem wachsamen Hunde, der sie behütete. Er sprach auch von Emil Montguilhem, seinem älteren Bruder, der in Gargos wohnte; er erzählte, daß es ein kränklicher Bursche sei, der in den Schieferbrüchen von Lourdes nicht länger zu arbeiten vermocht hatte und jetzt, obgleich er weder lesen noch schreiben konnte, in Aigues-Vives das Amt eines zweiten Kantors versah. Schließlich erzählte er von sich selbst, von seinem Leben als Führer, und wie es das schönste Leben sei, das man sich denken könne; er zeigte seine eisenbeschlagenen Bergstöcke, seine Axt, sein Gewehr, seinen Rucksack, das glänzende Metallschild, auf dem sein Name in großen Buchstaben eingegraben war, und sein Alpenklubbuch, in dem seine Unerschrockenheit, seine Kenntnisse und seine Pflichttreue lobend erwähnt waren. Dann öffnete er eine eichene Truhe, das einzige namhafte Möbel seiner Behausung, und brachte eine Menge zusammengewürfelter Kostbarkeiten, zum Vorschein, wie Bücher, Photographien, Generalstabskarten, glänzende Steine, getrocknete Blumen und Gemshörner. Alles das bezog sich auf die Pyrenäen; die seltenen Blumen hatte er auf den Bergen gepflückt; die glänzenden Steine, die Zink, Kupfer und Silber enthielten, hatte er von seinen Ausflügen mitgebracht, die Photographieen stellten lauter Bergspitzen, Schluchten oder Wasserfälle dar, und die Bücher sprachen nur von der Region der Pyrenäen! O, die lieben Bücher! Wie unzählige Male hatte er sie durchgeblättert! Es waren ja auch die einzigen, die Silvère kannte. Als er die Schule verließ, konnte er kaum buchstabiren; aber nachdem er erwachsen war, lernte er für sich allein lesen und schreiben, um zu erfahren, was andere von seinem schönen Lande dachten. Und nach und nach gelang es ihm durch fortgesetzte Ersparnisse, einige zwanzig Bände zu kaufen. Die schönsten, begeisterungsvollsten Stellen daraus hatte er unter Thränen der Freude und Bewunderung auswendig gelernt.

Von der vierzehnhundert Meter über der Meeresfläche gelegenen Grotte aus genoß man schon einen unermeßlich weiten Ausblick. Da der Weiler Gargos und der Marktflecken Aigues-Vives hinter einem Hügel versteckt lagen, zeigte sich dem Auge außer einigen grünenden Wiesen, die den südlichen Abhang eines Berges zur linken in bunte Farben kleideten, nichts Künstliches, nichts von des Menschen Hand Geschaffenes. Hier hatte die Natur allein ihr Werk vollbracht, mit eigenen Händen hatte sie diese erhabenen, gleich riesigen Domen von Spitzen starrenden Berge erbaut. Was immer der Blick hier umfassen mochte, alles war groß und würdevoll, alles strahlte in ewigem Glanze, in jungfräulicher Reine, und es gewährte trotz aller Wehmuth eine unendliche Freude, dieses Schauspiel zu betrachten, hier oben zu leben und zu vergessen, daß man Mensch, ein schwaches, niedriges Wesen, ein elender belebter Erdenkloß war, die eigene Seele in die Seele des Alles zu versenken, zu denken, daß der eigene Körper einst ein zum Ganzen gehörender Theil dieser Berge, vielleicht einer dieser nichtigen Steine werde, die dennoch alles überdauern, was menschlicher Geist oder menschliche Hände Unsterbliches zu schaffen wähnten!

„O, Fräulein!" stammelte Silvère ganz verklärt: „Nicht wahr, es thut wohl, die Berge anzuschauen? Mir scheint, es käme nichts auf Erden dem gleich, als könne es kein anderes Vergnügen, als sollte es keine andere Beschäftigung geben. Wie kleinlich ist doch alles andre, wenn man es recht bedenkt! Es gibt Tage, an denen ich Lust habe, mich auf den Rasen zu setzen, mit gefalteten Händen die Firste zu bewundern und mich nicht mehr zu rühren! O, die Berge! Die Berge!"

Einen Augenblick lang war er wie verklärt. Dann aber erröthete er wie ein beschämtes Kind und stammelte in ehrerbietig-demüthigem Tone: „Entschuldigen Sie mich, gnädiges Fräulein! Die Berge berauschen mich förmlich, und ich erscheine Ihnen vielleicht als ein Mondsüchtiger oder ein Narr. Sprechen wir nicht mehr davon! Reden wir von anderen Dingen, von dem, was in Paris, Pau oder Aigues-Vives vorgeht, vom Kasino, das demnächst eröffnet werden wird!"

Jacqueline aber schloß ihm mit ihrer Hand den Mund und sagte: „Wollen Sie wohl schweigen, Sie Unglückseliger! Ist denn dies alles für uns vorhanden? O, Sie thun mir weh, nachdem Sie mir so große Freude bereitet haben! Erzählen Sie nur weiter von den Bergspitzen, den Wasserfällen, den Abgründen! Erzählen Sie immer mehr davon! Fort mit Paris und Pau, mit allen Städten und Allem, was in ihnen wohnt! Fort mit den Kasinos und den Klöstern! Fort mit den Schneiderinnen! Fort mit dem Flachlande! Die Berge sollen leben!"

„Wie schön ist es hier!" sagte sie immer wieder, indem ihr klares Auge begierig rings umherschweifte.

„Was würden Sie erst sagen, wenn Sie sähen, wie es hier im Winter aussieht!" begann Silvère aufs Neue. „Dann bin ich ganz allein, Gargos ist verödet, Aigues-Vives liegt im tiefen Schlummer; kein Postwagen rollt die Straße entlang, alles ist mit Schnee bedeckt, die Berge sind in bräutliches Weiß gekleidet, die ganze Erde scheint sich für mich geschmückt zu haben, und ich throne wochenlang über den Wolken wie ein von Weihrauch umhüllter Gott!"

Nun erklärte er, wie die Strahlen des Lichts sich in dieser Dunstatmosphäre brechen, wenn die Sonne wieder am Himmel erscheint. Man stehe wie geblendet vor diesem feenhaften Hermelinschmuck, vor dieser wunderbaren Fülle von Lilien, dieser schwelgerischen Schaustellung von allen möglichen und unmöglichen weißen Tönen, in die man versinken möchte, um einzuschlafen, um langsam zu erstarren und rein und keusch nach Schwanenart ewig zu träumen.

Indessen verfloß die Zeit, und die Felsen sandten immer längere Schatten auf den Abhang der Berge; die jungen Leute jedoch schienen den Flug der Stunden nicht zu gewahren. Regungslos und wie verzückt blieben sie vor der Grotte sitzen. Zuweilen stockte ihre Unterhaltung, und dann traten gar süße Augenblicke des Schweigens ein, in denen ihre Gedanken gemeinschaftlich in den blauen Himmel stiegen, miteinander über den gleichen Gipfeln schwebten oder in denselben Thälern ruhten; und nach solchen Minuten seligen Schweigens blickten sie einander mit größerem Vertrauen in die Augen, als hätten sie sich unterdessen besser kennen gelernt.

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Neues aus Natur- und Heilkunde.

Mensch und Affe.

Zu der die Entwickelungstheoretiker seit lange quälenden Frage des „Fehlenden Mittelgliedes" zwischen Mensch und Affe, das zur Ausfüllung der zwischen beiden liegenden Lücke in der Reihe der Lebewesen dienen könnte, ist abermals ein interessanter Beitrag geliefert worden. Viel Aufsehen erregte bekanntlich vor einiger Zeit der aus Java gemeldete Fund des „Pithecanthropus erectus", d. h. angeblicher Theile eines versteinerten Knochengerüstes, das, wie der Name ausdrückt, einem aufrechtgehenden, menschenartigen Affen angehört hätte. Bei näherer Untersuchung entstanden jedoch über die Herkunft der verschiedenen Knochentheile allerlei Zweifel, die dem Fund in den Augen zuständiger Forscher seine Beweiskraft geraubt haben. Um so mehr wird die Aufmerksamkeit erregt durch eine, soeben erschienene, Abhandlung des Berliner Anthropologen, Prof. Nehring, über „Menschenreste aus einem Sambaqui von Santos in Brasilien, unter Vergleichung der Fossilreste des Pithecanthropus erectus" (so bezeichnet von seinem Entdecker Dubois). Unter dem Namen Sambaquis sind die, in neuerer Zeit in Südamerika aufgefundenen, Hügel und Berge bildenden, großen Muschelschalenanhäufungen bekannt geworden, die, ähnlich den in Europa, besonders im Norden, angetroffenen, „Kjökkenmöddingern" (Küchenabfällen), von den vorgeschichtlichen Bevölkerungen herrühren, die dort einst in der Nähe des Meeres lebten und sich von Muschelthieren nährten. Die, mitunter fünfzig bis sechzig Fuß hohen, Sambaquis enthalten außer Muschelschalen, die zum Theil, wie diejenigen einer gewissen Austernart, von ungeheurer Größe sind, und Fischresten auch verstreute Menschenknochen und zerbrochene Menschenschädel nebst Steingeräthschaften unter Umständen, die auf lange Anwesenheit des Urmenschen an diesen Stellen deuten. Aus den genauen Messungen der, dort vorgefundenen, menschlichen Skelettheile ergibt sich nach Nehring zwar mancherlei Aehnlichkeit mit den höheren Affen, allein eine wesentliche Verschiedenheit der Schädelbildung von derjenigen des spezifischen „Affenmenschen", des Pithecanthropus erectus. In Länge und Breite sind beide nahezu gleich, allein der Urmenschenschädel ist bedeutend höher und sein Rauminhalt würde daher, wenn er nach dem Gesichtspunkt der „Kapazität" gemessen werden könnte, sich bedeutend größer herausstellen, als derjenige des angeblichen Pithecanthropus, der somit die Lücke zwischen Mensch und Affe nicht wohl ausfüllen, das gesuchte „Mittelglied" nicht wohl vorstellen kann. Wenigstens läßt der Unterschied in der Schädelkapazität auf einen verhältnißmäßigen Unterschied in der Gehirnmasse schließen.

Zunehmende Zahl der Elemente.

Mit den, bis jetzt bekannten, ungefähr sechs Dutzend sogenannter Elemente ist die Zahl der im Weltall vorhandenen Grundstoffe, d. h. bis dahin nicht zerlegbaren Stoffe, bei weitem nicht erschöpft. Seit der Entdeckung der beiden, lange ungeahnt gebliebenen, Gasarten Argon und Helium in unserer Atmosphäre, sowie auf einzelnen Himmelskörpern, ist der Aufsuchung neuer Grundstoffe oder dem Nachweis ihres Vorhandenseins durch das Spektroskop, große Aufmerksamkeit gewidmet worden. Da die Fundstätten zur chemischen Darstellung der beiden genannten Gasarten den sogenannten seltenen Erden angehören, aus denen sie durch trockene Destillation zu gewinnen sind, so werden die letzteren mit besonderem Eifer in dieser Richtung durchforscht. Aus einer der seltenen Erden, die verhältnißmäßig reich an Samarium ist, hat soeben ein französischer Chemiker abermals einen bis dahin unbekannten Stoff, ein neues Element, abgeschieden. Es hat vorläufig noch keinen wissenschaftlichen Taufnamen erhalten. Bei der voraussichtlich großen Anzahl der zu erwartenden ähnlichen Entdeckungen wird die Sitte, neuen Naturgegenständen Eigennamen beizulegen, nothwendigerweise sich ebenso lästig zeigen, wie einst bei den rasch sich folgenden Entdeckungen der vielen kleinen „Taschenplaneten", die sich gegenwärtig mit bescheidenen Ordnungsnummern begnügen müssen.

Allerlei.

Auch aus Australien werden außergewöhnliche Witterungs-Erscheinungen berichtet. Nach den Angaben des Regierungs-Astronomen von Neu Süd Wales herrschte dort während des Sommermonats Januar trotz der vom Südpol her treibenden Eismassen eine seit langen Jahren nicht erlebte Hitze, die in Sidney das Thermometer im Schatten bis über 108 Grad steigen machte. An anderen Plätzen, namentlich im Innern des an der Südküste gelegenen Victoria, stieg das Thermometer noch höher.

Wir haben bekanntlich keine besonderen Sinn für die Wahrnehmung der Naturkraft oder Naturthätigkeit, die wir Magnetismus nennen, und was wir von ihm wissen, ist nicht unmittelbar, sondern auf dem Umwege ihrer, unsren andren Sinnen wahrnehmbaren, Wirkungen, wie Bewegungs-, Licht- und Wärme-Erregungen, zu unsrer Kenntniß gelangt. Gleichwohl drängt sich immer von Neuem die Vermuthung auf, daß der Magnetismus auf den lebenden Körper irgend eine unmittelbare Wirkung haben müsse, allein die zahlreichen, bis jetzt angestellten, Versuche zur Entdeckung derartiger Wirkungen sind ohne sicheres Resultat geblieben. Ein, durch seine Geschicklichkeit im Experimentiren ausgezeichneter, englischer Physiologe will indessen unlängst den Nachweis geliefert haben, daß Hühnereier, wenn unter dem Einfluß der sogenannten magnetischen Kraftlinien gehalten, während ihrer Entwicklung ungewöhnlich vielen Mißbildungen ausgesetzt sind. Bei den Eiern des Seidenwurms ließ sich trotz der Anwendung eines starken Magneten eine ähnliche Beeinflussung nicht nachweisen. Forelleneier wurden von einem, durchs Wasser geleiteten, elektromagnetischen Strom in ihrer Entwickelung beeinträchtigt.

Ein noch viel höheres Meteor, als das neulich aus Madrid gemeldete, das bei seiner Explosion zum mindesten fünfzehn Meilen, wahrscheinlich mehr, über der Erde stand, ist bald darauf im nördlichen Europa beobachtet worden. Es kam, als zuerst gesehen, aus einer Höhe von über hundert Meilen herab und gelangte bis zu ungefähr dreißig Meilen über der Erde. Seine Geschwindigkeit, als es sich nach einer Stelle nordöstlich von Helgoland zu bewegen schien, mußte über zehn Meilen in der Sekunde betragen.

Der bei Kindern und Schwachsinnigen nicht selten angetroffenen Naturgewohnheit des Schmutzessens, das je nach den genossenen Stoffen die Gesundheit mehr oder minder schwer zu beeinträchtigen pflegt, huldigt der erwachsene Egypter mit voller Ueberlegung. Er bildet sich nämlich ein, daß die wunderbare Fruchtbarkeit des Nilthales in gewissen geheimnißvollen Eigenschaften des auf dem Boden abgelagerten Schlammes seinen Grund habe und hält es deswegen für angezeigt, sich mittels regelmäßigen Genusses einer Portion Nilschlammes zu kräftigen. Außer häufigen Verdauungsbeschwerden verdanken die egyptischen Eingeborenen dieser hochphilosophischen Spekulation die Einführung der Eier der zahlreichen Parasiten, woran sie leiden, in ihren Körper — u. a. der Eier des großen, in ihrem Darmkanal massenhaft hausenden großen Rundwurms, der die berüchtigte „egyptische Chlorose" erzeugt. L.

Kein „Gentleman".

Aus London wird vom 24. April berichtet: Es war ein Unglück für den Schiffssteward William Foulger, daß sein südamerikanischer Papagei sich eine zu intime Kenntniß des Spanischen angeeignet hatte. Er hatte den Vogel nämlich an Herrn Henry Lovegrove, den Gehilfen eines Solicitors für dreißig Schillinge verkauft. Herr Lovegrove wollte das Thier aber einem Fräulein N., das er verehrte, zum Geschenk machen, und da es ihm nicht unbekannt war, daß Seeleute eigenartige Scherze lieben und u. A. sich damit amüsieren, unschuldigen Papageien häßliche Worte beizubringen, über die junge Damen erröthen, so versäumte er nicht, sich nach der Moral des buntgefiederten Thieres zu erkundigen. William Foulger versicherte, daß der Papagei ein sehr gelehrtes Individuum sei, englisch und spanisch mit gleicher Meisterschaft beherrsche und im Uebrigen „wie ein Bischof" rede. Da Herr Lovegrove aus dem Munde von Bischöfen nie Unziemliches gehört hatte, glaubte er, daß sich der fragliche Papagei ganz außerordentlich zum Geschenk für eine Dame eigne und der Handel wurde abgeschlossen. Miß N. dankte ihm mit einem vielsagenden Händedruck für diese zarte Aufmerksamkeit und glücklich ging der verliebte Advokatursgehilfe an seine Arbeit. Nach einigen Tagen theilte ihm die junge Dame mit, daß sie den Vogel nicht behalten könne; er sei wohl ein Linguist von nicht gewöhnlicher Begabung, aber bei aller Gelehrsamkeit kein Gentleman, da er die schlechte Eigenschaft habe, spanisch zu fluchen und zu schwören und das fand Miß N. "simply horrible". Darauf beschloß Herr Lovegrove den Vogel seinem früheren Herrn nicht zu bezahlen, nnd dieser strengte natürlich eine Zivilklage an. Foulger versicherte, kein Wort spanisch zu verstehen und deshalb nicht gewußt zu haben, ob der Vogel in dieser Sprache Ungebühr verüben könne. Natürlich verstand auch Lovegrove kein Wort spanisch und konnte seine Beschwerden nicht präzisiren. Leider aber hatte Miß N. mehrere Jahre als Gouvernante in Spanien gelebt und war daher über den Sinn von "carambo" u. dgl. völlig im Klaren. Sie erschien als Zeugin vor dem Richter und erklärte das Verhalten des Vogels sei "simply sulphurous" und spanisch eigne sich ganz ungewöhnlich gut zum Fluchen und Schwören. Damit war die Sache natürlich gegen Herrn Foulger entschieden, aber dessen Rechtsbeistand gab noch nicht alle Hoffnung auf Sieg auf und bat den Richter, ihm zu gestatten, den Vogel sozusagen zu vernehmen, damit er sich von den vortrefflichen Eigenschaften des Streitobjekts überzeuge. Da aber der Richter hörte, daß der Papagei ein besonderes Gefallen an dem widerwärtigen Gassenhauer „Tararabumdeay" finde, der vor Jahren London so entsetzlich peinigte, verzichtete er auf Vorführung des Thieres, erklärte den Handel für nicht rechtsverbindlich und brummte jeder Partei die eigenen Kosten auf.

Lokalbericht.

Ein theures Schäferstündchen.

Das Besichtigen des Levee-Elephanten hat gestern dem aus Petersburgh, Ill., stammenden Landonkel Ed. Watkins ein schweres Stückchen Geld gekostet — ganze 1240 Dollars! Mit diesen, überdies noch seinem Großvater zugehörigen Moneten wagte sich nämlich der leichtsinnige Eduard in ein übelbeleumundetes Haus an Clark Str., und ehe er sich's versah, hatte ihm eine geschminkte Schöne, Namens Maggie Ryan, bereits den ganzen Mammon aus der Tasche eskamotirt. Die Insassen der Spelunke wurden zwar bald nachher in polizeilichen Gewahrsam genommen, von dem Gelde fand man aber keinen Cent mehr in ihrem Besitze vor.

Watkins hatte zwei werthvolle Rennpferde hier abgeliefert und gestern den Kaufpreis dafür ausbezahlt erhalten, um den die spitzbübische Maggie ihn dann schleunigst wieder erleichterte.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

„Lolo" und „Kedah".

Im fünften Stockwerk des Waarenpalastes von Siegel, Cooper & Co. sind gegenwärtig zwei Zwerg-Elephanten, „Lolo" und „Kedah" ausgestellt, die das größte Interesse der Besucher erregen. Beide Thiere sind seltene zoologische Merkwürdigkeiten. „Lolo" ist ein schwarzer Elephant und besitzt eine Höhe von 3 Fuß elf Zoll. Er hat den Angaben seines Wärters zufolge vor etwa 35 Jahren auf der Insel Borneo das Licht der Welt erblickt und wurde im November des vorigen Jahres nach Amerika gebracht, woselbst er zunächst in New York sein Winterquartier bezog.

Ein noch weit selteneres Exemplar seiner Rasse ist Lolos Begleiter „Kedah". Es ist der erste weiße Elephant, welcher jemals in Amerika zur Ausstellung gelangte. „Kedah" ist erst zwei Jahre alt, mißt 3 Fuß und 9 Zoll und wiegt etwa 500 Pfund. Seine Farbe ist lichtgrau, mit Ausnahme des Rüsselendes und der Ohrränder, die ein röthliches Kolorit aufweisen. Die Zehen sind vollständig weiß. Er wurde in Kedah, einer Provinz von Siam, geboren.

Die Besucher dieser Elephanten-Ausstellung haben eine geringe Eintrittsgebühr zu bezahlen, deren Gesammtertrag dem „Daily News Fresh Air"-Fonds zu Gute kommen soll.

Dankes-Beschlüsse.

In der gestern Abend in William H. Jungs Halle, Nr. 106 Ost Randolph Str., abgehaltenen Sitzung des Zentral-Komites, welches mit den Vorbereitungen für die Friedensfeier betraut worden war, wurden die nachstehenden Dankes-Beschlüsse angenommen:

Beschlossen, daß folgenden Herren der Dank des Zentral-Komites hierdurch ausgesprochen wird: dem Herrn Richter Theo. Brentano, der in so vortrefflicher Weise seines Amtes als Festpräsident waltete, den Herren Konsul Dr. Karl Bünz, Richter Max Eberhardt, Wm. Meyer und Emil Höchster für ihre meisterhaften Reden, dem Herrn E. F. L. Gauß für seinen herrlichen Prolog.

Beschlossen ferner, daß den deutschen Zeitungen hierdurch der Dank für die Unterstützung, welche sie der Feier von Anfang bis zu Ende zu Theil werden ließen, ausgesprochen wird.

Beschlossen ferner, daß diese Dankesbeschlüsse veröffentlicht werden.

Georg Büttner, Präsident
Julius Nicolai, Sekretär.

Massenversammlung der Wirthe.

Am nächsten Freitage, den 15. Mai, wird in der Nordseite Turnhalle unter den Auspizien des Alten Wirthsvereins und des Nord Chicago-Wirthsvereins eine große Massenversammlung abgehalten werden, bei welcher Gelegenheit die jetzt so wichtigen Tagesfragen, wie Lizens-Bonds, gesteigerter Eispreis, mangelhafter Schutz von Seiten der Behörde und der Gesetze, Kesselbierverkauf, die Nothwendigkeit des Beitritts in den Verband 2c., zu eingehender Besprechung gelangen sollen. Gute Redner werden anwesend sein. Beginn der Versammlung um 3 Uhr Nachmittags.

$500 Belohnung.

Am 28. April kam der Frau Franklin McVeagh gelegentlich eines Gastmahls in dem Hause H. O. Stones ihr Diamantenschmuck abhanden, der einen Werth von $2000 repräsentirt. Alle Nachforschungen über den Verbleib der Juwelen sind soweit gänzlich erfolglos gewesen, und jetzt ist eine Belohnung von $500 für Zurückerstattung des Schmuckes ausgesetzt worden, wobei dem „ehrlichen Finder" ausdrücklich garantirt wird, daß keine weiteren Fragen darüber wie er in den Besitz der Diamanten gekommen, an ihn gestellt werden sollen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Reduzirte Raten nach Washington.

Die Young People's Society of Christian Endeaver hält vom 7.—13. Juli ihre jährliche Versammlung in Washington, D. C., ab.

Für diese Gelegenheit verkauft die B. & O. Eisenbahn-Gesellschaft Billette an allen ihren Stationen westlich vom Ohio-Fluß für den Preis der einzelnen Fahrt für die Rundreise, vom 4. Juli bis zum 7. Juli inkl., gültig für die Rundfahrt bis zum 15. Juli inkl., mit dem Privilegium, das Billet bis zum 31. Juli zu prolongiren, wenn dasselbe beim gemeinschaftlichen Agenten in Washington deponirt wird.

Billets werden an allen Stationen der Verbindungsbahnen zum Verkauf bereit liegen.

Delegaten sollten nicht außer Acht lassen, daß alle Züge der B. & O. Bahn Washington berühren. di—8jl

Warnung.

Das Publikum wird vor gewissenlosen Händlern gewarnt, die gewöhnliches Glaubersalz, oder eine Mischung von gewöhnlichem Seidlitz-Pulver als „Karlsbader Salz", „Sprudel-Salz", „Deutsches (German) Salz", „Künstliches Karlsbader Salz", und unter vielen anderen Bezeichnungen zu verkaufen suchen, unter der Anpreisung, daß „diese eben so gut" seien wie die ächten Produkte von Karlsbad, welche direkt aus den weltberühmten Quellen genommen werden.

Dies beruht nur auf einer Täuschung des Publikums des größeren Verdienstes wegen, den der betreffende Händler an diesen Fälschungen macht.

Jede Flasche des ächt importirten Wassers und Sprudelsalzes muß obiges Stadtsiegel, sowie die Unterschrift der Agenten „Eisner & Mendelson Co., New York" auf jeder Etikette haben. Zu haben in allen Apotheken.

Man hüte sich vor Fälschungen.

Der Stadtrath: Karlsbad.

„Wechsel-Jahre."

Es giebt im Leben der Frauen eine Periode zwischen dem 30. und 55. Jahre, welche ein bedeutendes Ereigniß in deren Existenz bildet und einen großen Einfluß auf deren Glück und Gesundheit ausübt. Dieser Zustand greift in einer ganz besonders niederschlagenden Weise das ganze Nervensystem an und da die Funktion des Magens, der Leber, Nieren und des Herzens ausschließlich durch das sympathetische Nervensystem kontrolirt wird, so ist es leicht erklärlich, weshalb Frauen während dieser Periode soviel durch die Krankheiten dieser Organe zu leiden haben.

Dr. Schoop fand, daß Leben und Kraft auf Nervenstärke beruhen und seine Arznei „Wiederhersteller" ist eine neu entdeckte Medizin, welche diese Leiden heilt durch die Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontroliren und wo die Ursache dieser Leiden zu suchen ist.

Diese Arznei ist eine anerkannte Wohlthat für leidende Frauen und ein Versuch wird solches beweisen. Dr. Schoop's „Wiederhersteller" ist kein „Nervine" mit welchem Namen giftige Nervenreizmittel bezeichnet werden und welche gewöhnlich das Leiden nur verstärken, sondern es ist eine Medizin die zur Kräftigung und Ernährung des geschwächten Nervensystems beiträgt und dadurch die eigentlichen Ursachen des Leidens entfernt.

In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.

Dr. Schoop's „Wegweiser zur Gesundheit," ein Buch, welches Mittheilungen über die Wechsel-Jahre enthält, nebst Proben, werden an jede leidende Frau frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop. Box 9. Racine. Wis.

Kurz erzählt.

Es war ein plötzlicher Witterungswechsel. Das Thermometer fiel **zwanzig Grad.** Ein Geschäftsmann eilt nach Hause, einen **leichten Anfall von Schüttelfrost** verspürend. Am nächsten Morgen **ist er fieberisch.** Seine Gattin sagt ihm, **er habe sich erkältet.** Er hat keine Zeit die

Warnung zu beherzigen.

In einigen Tagen wird er mit einem **irritirenden Husten** geplagt. Seine Wangen bekommen eine

hektische Röthe

und er erwacht in dem **furchtbaren Bewußtsein, daß er langsam an der**

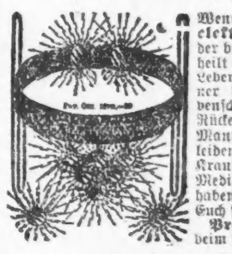
Schwindsucht

dahinsiecht. Wenn er, als er den **ersten Schüttelfrost** verspürte, das bei **Husten und Erkältungen, sowie allen Arten Lungenleiden, nie verfehlende Mittel** angewandt hätte, welches **in der ganzen Welt bekannt ist als**

HALE'S HONEY — OF — HOREHOUND & TAR,

so hätte sein Leben vielleicht gerettet werden können. Nehmen Sie sich die Warnung bei Zeiten zu Herzen und vergessen Sie nicht, daß diese **unschätzbare Medizin in allen Apotheken zu haben ist.**

$500 Belohnung,



Wenn der **Bostonian elektrische Gürtel** nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, verlorene Manneskraft, alle Frauenleiden und alle anderen Krankheiten. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen. **Preis ist $5 und $10** beim Fabrikanten.

Dr. ROB'T WOLFERTZ,
60 Fifth Ave., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 21nlm

(Diese Handelsmarke ist auf jedem Packet.)

Mutters Salbe ist eine Mischung von rein vegetabilischen Oelen. Sie heilt Katarrh, Croup, Eczema, Erkältungen, Hämorrhoiden, Salzfluß, Schnitte, Brandwunden, Verrenkungen, Verletzungen, Hautkrankheiten 2c. „Leicht zu gebrauchen — Schnelle Wirkung." Kleine Büchse 25c; große Büchse 50c. Zu verkaufen bei allen Apothekern oder per Post bei Mother's Remedies Co., 52 Dearborn Str., Chicago.

Gebraucht Mutters Kopfschmerz-Chokolade.
Gebraucht Mutters Pionier-Pillen. 8malj

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für **Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt.** Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 20oddj

Keine Kur
Keine Zahlung | Dr. KEAN
Spezialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. .... Chicago.

WATRY

N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6, keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. 10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Eure Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16spddsbw

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Für Rheumatismus,

dem Glückstörer unzähliger Familien, habe ich das beste aller Mittel. Wer mit dieser schrecklichen Krankheit behaftet ist, dem sende ich ein Packet frei. Dieses köstliche Mittel heilte einst mich, seither Hunderte von veralterten Fällen, auch solche, die 15, 20, 22 und 33 Jahre damit behaftet und von Aerzten aufgegeben waren. Man adressire: JOHN A. SMITH, Milwaukee, Wis. ddsabw

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in späteren Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei.

Adresse:
THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeiten getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden 2c. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. ROB'T. WOLFERTZ,** 60 Fifth Ave. Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 8 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Dr. SCHROEDER,

Anerkannt der beste, zuverlässigste **Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue,** nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Dr. H. C. WELCKER,
deutscher Augen und Ohrenarzt.
Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr.
1obw 453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr.

DR. P. EHLERS,
108 Wells Str., nahe Ohio Str.
Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2 29olj
Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten.

Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. Frauen-Krankheiten, nervöse Schwächen, Haut- und Blut-Krankheiten mit Erfolg behandelt. Damen, die ihrer Entbindung entgegensehen, finden Aufnahme.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer",** frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Ein netter Bürgermeister.

Die gegen Mitte April in Koburg zu Ende geführte Verhandlung gegen den Bürgermeister Seidel von Neustadt bei Koburg, einem industriereichen Städtchen von über 6000 Einwohnern, die mit der Fabrikation der sog. Sonneberger Spielwaaren sich beschäftigen, hat ein eigenthümliches Licht auf Zustände geworfen, die man in der deutschen Verwaltung für unmöglich gehalten haben würde. Seidel war 1892 zum Bürgermeister dort gewählt worden, nachdem er vorher Bürgermeister in Lobenstein gewesen war. Seinem Beruf nach war er eigentlich Schlosser, dann war er zum Militär gegangen, Schutzmann geworden und auf der Leiter kommunaler Aemter allmählich bis zum Bürgermeister hinaufgeklettert. Daß er schon einmal wegen Diebstahls mit einer Gefängnißstrafe belegt worden war, schien man weder in Lobenstein, noch in Neustadt, noch im koburg-gothaischen Ministerium gewußt zu haben, sonst würde ihn dieses wohl nicht bestätigt und im vorigen Jahre gar noch durch Verleihung des Ritterkreuzes des Ernestinischen Hausordens ausgezeichnet haben. Seidel hatte gegen einen Gehalt auch die Oberleitung der städtischen Gasanstalt, aber Arbeiten war seine Freude nicht, und so übertrug er die Einnahme der von den Gaskonsumenten eingehenden Gelder seinem Stadtschreiber, einem jungen Menschen von 20 Jahren. Als er im September 1894 zum Thüringer Städtetag nach Koburg reisen wollte, fehlte es ihm an Geld; in der Stadtkasse hatte er sich schon Vorschüsse geben lassen, so wandte er sich an den Stadtschreiber und ließ sich aus der Gaskasse 25 Mk. geben. Die Weigerung des Stadtschreibers half nichts, der Bürgermeister brachte seine Autorität zur Geltung und verlangte nun alle paar Tage neue Summen, bald wenig, bald viel, wie es gerade das Bedürfniß des Tages mit sich brachte, von 10 Pf. an hinauf bis zu 30 Mk. Während im Anfang der Stadtschreiber allmonatlich die eingegangenen Gelder an die Stadtkasse abgeliefert und mit den Eingängen des neuen Monats den vorhergegangenen Monat gedeckt hatte, wuchs die unterschlagene Summe schließlich so an, daß dies nicht mehr möglich war. Er blieb mithin im Rückstande, der Stadtkassirer mahnte und endlich kam es zum Krach. Er meldete die Sache und der Bürgermeister wurde verhaftet. Er hatte in einem Jahre aus der Gaskasse sich 2200 Mk. geben lassen. Noch fauler war es mit der Führung des Standesamtsregisters. Wenn Jemand zu ihm kam und es ihm nicht paßte, so schickte er ihn zum Stadtschreiber, der dann das Protokoll über die Geburt oder den Todesfall aufnehmen mußte, unschreiben ließ und den Meldenden wieder wegschickte. Der Bürgermeister selbst unterschrieb die Protokolle gelegentlich einmal en masse. Wie das Treiben des Bürgermeisters, dessen ganze Thätigkeit im Unterschreiben bestand, so lange gut thun konnte, ist räthselhaft. Die Strafkammer verurtheilte den Bürgermeister zu vier Jahren sechs Monaten Zuchthaus, den Stadtschreiber wegen der Unterschlagung zu drei Monaten Gefängniß, wegen der Beihilfe zur falschen Beurkundung zu weiteren sechs Monaten, und zwei andere Hilfsschreiber, die auch Protokolle im Standesamtsregister aufgenommen hatten, zu einem Monat und zwei Wochen Gefängniß. Wegen Urkundenfälschung hat sich Seidel noch vor dem Schwurgericht in Meiningen zu verantworten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Eine Inselkolonie.

Der Gouverneur von der Insel St. Helena berichtet über einen Besuch, welchen er neulich der kleinen Insel Tristian d'Acunha abgestattet hat. Diese befindet sich etwa 1500 Seemeilen von St. Helena und ist eben so weit von dem Cap der guten Hoffnung entfernt. Der Gouverneur fand dort 61 Bewohner vor, nämlich 18 Männer, 23 Frauen und 20 Kinder, alle unter dem Befehle eines Aeltesten, Namens Peter W. Green. Alle Bewohner waren kerngesund. Das Klima ist dort herrlich; die Einwohner zählen wohl zu den glücklichsten Sterblichen, was Leibesnothdurft und Gesundheit anbelangt. Der Viehreichthum beziffert sich auf 600 Stück Vieh, 500 Schafe, einige Schweine und Esel und Federvieh, darunter große Gänseheerden. In Stein ausgeführte bequeme Häuschen sind auf der ganzen Insel am Fuße der hohen Berge zu finden. Die vortreffliche Gesundheit der Bewohner wird darauf zurückgeführt, daß diese sich sämmtlicher Spirituosen enthalten. Dann und wann machen die Bewohner in kleinen offenen Booten Ausflüge nach den benachbarten, nur 20 Meilen entfernten Inaccessible-Inseln, um Jagd auf Seehunde zu machen; der Thran dieser Thiere dient ihnen zu Beleuchtungszwecken.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen DEUTSCHEN GESETZEN praeparirte, berühmte, DR. RICHTER'S
„ANKER“ PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker.“
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., NEW YORK.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
12 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25c u. 50c. Zu haben in Chicago bei: Fuller & Fuller Co., 220 Randolph Str., Morrisson, Plummer & Co., 200 Randolph Str., Peter Van Schaack & Sons, 138 Lake Str. & anderen Druggisten i. d. V. St.

Baargeld ist König.

Unter diesem Titel haben M., B. & Co. einen sogenannten **„Spezial-Verkauf“** inaugurirt. Dieser Verkauf bezieht sich nicht nicht nur auf Montag; die Quantitäten einiger unserer Baar-Einkäufe, wie die **Wright Knitting Co.**, die **Ludlow-Schuhe**, die **Beifeld Waists** und die Leghorn Flats, sind groß genug, um uns in den Stand zu setzen, den Verkauf während der ganzen Woche fortzusetzen. Neue Bargains werden täglich hinzugefügt.

M. B. & CO.

Die große Ecke.

- **1c** per Karte für **Duplex Sicherheitsnadeln.**
- **1c** für **gestempelte Doilies,** neue Muster.
- **2c** per Rolle für **gepreßte Gold-Tapeten,** verschiedene Muster, werth 15c.
- **2½c** für **Doppel-Bolstered Scimiter-Klinge-Messern oder Gabeln,** werth 20c.
- **3c** per Pfund für **frische Ginger Snaps.**
- **3c** per Yard für **Schleierstoffe,** 23 verschiedene Moden und Farben, einfach und betupft, werth 25c.
- **4c** das Dutzend **Perlmutter-Knöpfe,** werth 10c.
- **5c** das Bouquet **hübscher Blumen.**
- **5c** per Yards für **Challies,** in hübschen Blumen Effects, werth 10c.
- **5c** per Yard für **Lonsdale Muslin,** voll gebleicht, werth 9c.
- **5c** per Yard für **Lawns,** hell und dunkler Grund, werth 10c.
- **5c** per Yard für **Fiber Chamois,** für Zwischenfutter, werth 25c.
- **5c** für **schwarze ganz seidene Gürtel für Damen,** werth 20c.
- **5½c** per Yard für **Dotted Swiß,** die 12½c Sorte.
- **7c** für **Damen-Corset-Covers,** extra Qualität Muslin, versch. Muster, werth 25c.
- **7c** für 4 Unzen Flasche **Wild Cherry Phosphate.**
- **7c** für **Damen-Lisle-Handschuhe,** in schwarz und farbig, werth 15c.
- **9c** die Rolle für **Crepe Seidenpapier,** alle Farben.
- **10c** die Yard für extra feines **farbiges China Mattenzeug,** reg. Preis 20c.
- **10c** für **Sterling Silber Gürtelnadeln für Damen,** werth 25c.
- **10c** für **Garten-Sets für Kinder,** Spaten, Hacke und Rechen.
- **15c** für Worte und Musik von „Sunshine of Paradise Alley“.
- **15c** für **Stamped Tray Cloths,** Werth 25c.
- **16c** das Pfd. für **ausgewählten gemischten Sample Thee.**
- **18c** für das Quart von **echten California Tisch Claret,** 4 Jahre alt, die Gallone 55c.
- **19c** für **weiße Leghorn Flats.**
- **19c** für **echte seidene Damen-Mitts,** nur in lohfarben, werth 35c.
- **19c** für **Cut Jet Damen-Kragen,** ein halbes Dutzend verschiedene Muster, werth 75c.
- **20c** die Rolle für **lackirte Tapeten,** weite Breiten, für Badezimmer, Küchen 2c., regulärer Preis 40c.
- **20c** für **Percale Damen-Waists,** hübsche Muster, werth 50c.
- **25c** für **Männer Negligee-Hemden,** neue Muster, waschechte Farben, werth 50c, (nur 2 an einen Kunden).
- **25c** für **Weiße Porzellan-Vasen,** regulärer Preis $1.00.
- **25c** für mit **Spitzen garnirte seidene Sammt-Yokes für Damen,** werth 50c.
- **25c** für perfect passende **Corsets** aus grauem Coutil, extra lange Taille, doppelte Seiten-Stahlrippen, werth 50c.
- **35c** für **gerippte Swiß Union-Anzüge für Damen,** langen Aermeln, Mühlen-75c. (nur 3 Anzüge an einen Kunden).
- **39c** für **waschbare Matrosen-Anzüge für Knaben,** dauerhaft gemacht, werth das Doppelte.
- **29c** für **Knaben- und Kinder-Strohhüte,** Sailor-, Yachting- und Turban-Façons, das Doppelte werth.
- **48c** für **farbige See Gras Hammocks,** 12½ Fuß lang, werth 95c.
- **50c** für **fancy Mottled Unterhemden und -Hosen für Männer,** Fabrik-Preis 75c.
- **50c** für ganzwollene Bicycle und Golf Herren-Strümpfe, fancy Muster, werth $1.
- **59c** für 1 Quart **Sunnyside reinen Rye,** 4 Jahre alt, die Gallone $1.69.
- **59c** für jedes **6-4 Chenille Tischtuch,** werth $1.25.
- **59c** für **Ansonia Alarm Clocks,** regulärer Preis 95c.
- **73c** für 1 Gallone der **besten fertigen Farben.**
- **98c** für **Damen Genuine Dongola** Button Oxfords, werth $2.00.
- **$1.29** für **gold-plattirte Cupid Banquet Lampen,** w. $2.50
- **$1.49** für **Männer Vici Kid Schuhe,** Razor-Zehen, Patent gespitzt und besetzt, werth $3.
- **$1.59** für **Männer lohfarbige Schuhe,** in den neuesten Razor-Zehen, alle Größen, werth $3.
- **$1.69** für **Patent-Leder-Schuhe für Männer,** die letzten Razor-Zehen — werth bis zu $4.
- **$1.95** für **Sicilian Damen-Röcke,** mit Percaline gefüttert und mit Sammet eingefaßt, extra weit, werth $4.
- **$2.95** für **ein aus 5 Stücken bestehendes Zweirad-Kleid für Damen,** Jacket, Bloomer, Rock, Mütze und Leggins, werth $6.00.
- **$3.95** für **ganzwollene Zweirad-Anzüge für Männer,** Andere verlangen $6.00 und $7.00.
- **$3.95** für **Leinene und Lawn Suits für Damen,** große Sailor-Kragen und Spitzen-Besatz, werth $6.50.

MORGENTHAU, BAULAND & Co.

Direkt dem Palmer House gegenüber.

MOELLER BROS. & CO.

928—930—932 MILWAUKEE AVE.

Billige Preise für Mittwoch.

Sonnenschirme für Kinder, in allen Farben, regulärer Preis 19c, für nur	**10c**
Sommer-Unterhemden für Damen, mit oder ohne Aermel, nie unter 39c verk., f. morgen nur	**24c**
Parchent Unterhosen für Männer, extrafeine Qualität, reg. Preis 35c, morgen nur	**24c**
Braune und schwarze nahtlose Damenstrümpfe, reguläre 15c Sorte, für das Paar	**6c**
Extra große weiße Handtücher, die nie unter 12½c verkauft werden, für nur	**7½c**
Gebügelte Percale Shirt Waists für Damen, in schönen Mustern, nie unter 65c verkauft, morgen nur	**39c**
Strohhüte für Kinder, extra gute Qualität, regulärer Preis 19c, morgen für	**10c**
Feinste Qualität Dongola Knöpfschuhe für Kinder, mit patentlederner Kappe, 8½—11, reg. Preis $1.50, für das Paar	**94c**
40 Zoll breites Gardinenzeug, werth 7c, morgen die Yard	**2½c**
1 Yard breites Flur-Oeltuch, die reguläre 25c Waare, nur	**15c**
Stepp-Decken, extra groß, aus bestem Material, und mit bester Watte gefüllt, billig für $2.00, nur	**1.48**
Hängematten, die größten, welche fabrizirt werden, äußerst stark, billig für $1.25, nur	**89c**
Dinner Sets, 100 Stücke, engl. Porzellan, mit prachtvoller Dekoration, drei verschiedene Muster, nur	**12.95**
Tea Sets, 56 Stücke, dieselbe Waare, nur	**5.98**
Sämmtl. Stücke davon werden auch einzeln verkauft.	
Große weiße Porzellan-Tassen, das Paar nur	**5c**
Salatschüsseln, täuschende Nachahmung von geschliffenem Glas, für diesen Verkauf 2 für	**5c**
Extra gut gemachte Besen, viermal genäht, billig für 15c, nur	**10c**
Große hölzerne Kochlöffel nur	**3c**
Petroleum-Kochöfen, ganz Eisen, aufw. von	**29c**
50 Fuß Gartenschlauch, fertig zum Anschrauben, nur	**2.48**
Refrigerators, alle Größen, aufw. von	**4.98**

GROCERIES.

Weiße Bohnen, das Pfd.	**1c**
Sago, das Pfund	**2½c**
XXX Ginger Snaps, per Pfund	**3½c**
Feinster Limburger Käse, per Pfund	**11c**
Mustard-Sardinen, die Kanne	**4½c**
Beste Tomatoes, die Kanne	**6c**
Feinster Lachs, die Kanne	**10c**
Catsup, beste Waare, die Flasche	**7½c**

Weine und Spirituosen.

St. Julien, Bordeaux	**29c**
Niersteiner	**29c**
Sweet Catawba	**29c**
Old Superior Port Wine	**29c**
Old Muscatel	**39c**
Rich old Madeira	**48c**
½ Pt. Whiskey	**10c**
½ Pt. Superior Old Sour Mash	**19c**
8 Jahre alten Megibben Rye	**59c**
Guckenheimer Rye, 1886	**79c**

A. BOENERT & Co.,

92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für **Passage, Kajüte- und Zwischendeck,** nach allen Plätzen der Welt, **Europa, Asien, Afrika** und **Australien.**

ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.

Deusche Sparbank 6 Proz. **Zinsen** auf **erster Klasse Hypotheken. Kapital** und **Zinsen garantirt.**

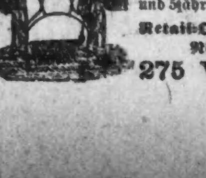
Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.

Einziehung von **Erbschaften** und **Forderungen,** sowie Ausstellung von **Vollmachten** und **sonstiger notarieller Urkunden** mit **konsularischen Beglaubigungen** prompt besorgt.

ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.

Man beachte den altbekannten Platz: **92 LA SALLE STRASSE.**

Alle Ordres werden prompt ausgeführt. 4mmdmlm



$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail-Office **Eldridge B** Näh-Maschine **275 Wabash Av.**

Damen-Sommerhüte!

Die feinsten Hüte aus Paris sowie auch hiesige Arbeit **zu den billigsten Preisen.**

Hüte für Kinder..........von $ .50 an.
Hüte für Erwachsene..........von $1.00 an.

PAULINA KLEIN, 404 Milwaukee Ave., gegenüber der Milwaukee Ave. State Bank. 11ap,6di,5fr

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren von **Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. bw

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Sommer ist jetzt eine ebenso geschäftige Saison als die der Feiertage, was nur durch die Rothschild-Methoden ermöglicht wurde.

Sommer Kleider, Sommer-Hausausstattungen, Sommer-Eßwaaren, Sommer-Annehmlichkeiten aller Art—sogar die Preise sind sommerlich.

A. M. ROTHSCHILD & Co.

STATE STREET FROM VAN BUREN TO JACKSON

Hilfsmittel für den Sommer.

Unser Mai-Geschäft war auf der Grundlage prachtvoller Werthe berechnet. Und das Geschäft blüht, denn wir machen unsere Behauptungen wahr—„geben das Meiste für das wenigste Geld“. Nie gab es eine bessere Gelegenheit durch Ausgeben zu sparen. Dies ist ein in jeder Weise nützlicher Laden.

50c Sommer-Seide 17c.
Die hübscheste Seide der Saison für waschbare Shirtwaists u. Sommerkleider, corded Pongee Waschseide, Dimity Streifen Waschseide, waschbare Silkandslar Check Seide, seidene Grenadine Suisse, etwa 900 Yards in der Partie — reichlich 50c werth, morgen für **17c.** Hauptflur, südwest.

75c Pongee Seide 35c.
Wir besitzen nicht die Macht, die Schönheit dieser Seide zu Papier zu bringen. Ihr müßt selbst kommen und sie sehen. Der Preis allein sollte Euch veranlaßen zu kommen. Hauptflur, südwest.

50c Schwarze Stoffe 25c.
Eine große Partie dieser seltenen, schwarzen, ganzwollenen französischen Serges, deutsche Henriettas, Mohair Sicilians u. gemusterten Mohair Nouitäten, die Montag und Dienstag sich so schnell verkauften. Hauptflur, südlicher Gang.

$1 Schwarze Stoffe 59c
Schwarze Mohair gemust. Novelties, Englische Serges, große gemust. Satin Soleils und deutsche Novelty gemusterte schwarze Waaren. Kein größerer Werth im Markte. Haupt-Floor, südlicher Gang.

20c Weißwaaren 10c
Hunderte von Stücken feinen und schönen India Dimities in hübschen Pin-check Cords zu 10c anstatt für 20c—ebenfalls importirte weiße punktirte Swisses zu 12½c anstatt das Doppelte. Beste Werthe von heute. Haupt-Floor, südliche Mitte.

8c Weißwaaren 4c
Es ist unsere Absicht, morgen der am meisten beschäftigste Laden in der Stadt zu sein, indem wir 8c Atlas gestreifte, karrirte und plaided weiße Nainsooks, Jaconets u. Muslin für 4c verkaufen. Wir müssen es. Haupt-Floor, südliche Mitte.

40c französische Organdies 15c
Echte importirte französische Organdies, in neuen und correkten Druckstoffen. Main Floor, Südwest.

25c waschbare Kleiderstoffe 6c
10,000 Yards für die Saison der besten waschbaren Fabrikate — in gedruckten Dimities, Challis, Broche gestreifte Zephyrs, Chameleon, Moires, Zephyrs, Ginghams, Crepons Scintillant, Satines, Gauffre Plisses und andere gut waschbare Stoffe. Reichlich werth bis zu 25c, zu 6c für einzelne oder alle. Main Floor, Südost.

$2¾ weiße Sonnenschirme $1.38

Ebenso naturfarbige Pongee-Seide, mit bedruckter Borte u. überall punktirt. Naturholz- und weiß-emaillirte Stöcke und Griffe. Ferner eine Partie Sample Novelties, werth bis zu $3.50 zu **$1.89.** Haupt-Floor, südwestliche Front.

75c Kinder-Sonnenschirme 29c
Sehr hübsche Sonnenschirme für kleine Mädchen, welche wie die Mama sein wollen. Unendliche Auswahl. Viele verkaufen sich leicht für 75c. Haupt-Floor, südwestliche Front.

Gebleichtes türk. Handtuchzeug 3c
Wir haben einen Weg gefunden, auf dem wir Euch extra große und extra gute türkische und Oxford Badehandtücher für 7c verkaufen können, die in den meisten Fällen das Doppelte kosten würden — ebenso spezielle Partien jeder Sorte, nur etwas kleiner, zu 3c. Haupt-Floor, südliche Mitte.

15c Damen-Vests 8c

Jersey gerippte baumwoll., square-necked, V-förmige, tief ausgeschnittene m. kurzen Aermeln, Hals u. Aermel mit Band besetzt, ein wirkl. Bargain. Haupt-Floor, nördlich.

19c Damen-Vests 10c.
Feine gerippte baumwoll., weiß u. cream, ebenfalls Extra-Größen (7, 8 und 9) — auch Extra-Qualität — zum selben Preise. Haupt-Floor nördlich.

35c Damen-Vests 19c
Beste Qualität feine Jersey gerippte Lisle appretirte baumwollene weiße und ecru mit offener Häkelarbeit garnirte, mit Seide u. Atlasband besetzte Vests — übersehet diese nicht. Hauptfloor nördlich.

50c Knaben-Unterzeug 25c
Hemden und Drawers, gerippt, Seide appretirt, Pearl-Knöpfe, ganz doppelt. Einzig billig im Preise. Hauptfloor nördlich.

25c Waist-Fronts 10c
Die elegantesten weißen Leinen-Streifen, die vor den hübschesten Taillen getragen werden—reinleinene, für welche exclusive Geschäfte 25c verlangen. Hauptfloor, Mitte vorne.

25c Fancy Fächer 4c
Gem. Partie von japanes. Falte-, flachen u. Novelty-Fächern —einige werth 25c. Hauptfloor, südwestliche Front.

$1 Porch Schaukelstühle 59c
Bequem, gut gemacht, v. guten weißen Maple, mit geflochtenem Sitz. Ein Stuhl wie Abbildung für 59c ist ein Wunder. Bessere Porch Schaukelstühle, wth. $4, z. **$1.98** Vierter Floor.

50c Camp Stühle 29c
Gerade was Sie wollen für Abends im Freien zu sitzen auf Rasenplätzen, bei Pik-Niks, Fischen, Kampiren u. dergl. Tausende zum Abliefern fertig. Vierter Floor.

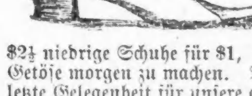
$3½ Sommer-Hüte $1.89.
Etwas über 400 große weiße Hüte und Leghorns gehen zum Verkauf morgen früh zu **$1.89, 2.49 3.49 & 4.75** — werth bis zu $9 ganz leicht. Dieselben sind alle sehr hübsch; gerade so gut von unseren eigenen Künstler gezeichnet, wie die Pariser und Londoner Muster. Zweiter Floor Mitte.

$1¼ Damen-Sailors 75c

Hübsche weiße Stroh Shortback Sailors, **75c** anstatt $1¼. Reg. $2 Manilla, Shortback Sailors **1.48** , 2. Floor, Mitte.

75c Blumen-Monturen 15c
Eine große Masse zur Auswahl — fast jede Blume, die sich denken läßt — in Blumenzweigen aller Art zusammengestellt, Monturen u. s. w. Regulär 39c, 50c, 65c & 75c. Zweiter Floor, Zentrum.

$2½ Frauen Oxfords $1



Genug von dem großen Einkauf von feinen Kid Oxfords für Damen, reguläre $2 und $2½ niedrige Schuhe für $1, um ein großes Getöse morgen zu machen. Dies mag Ihre letzte Gelegenheit für unsere großen Schuh-Bargains in diesem Jahre sein. Sind alles handgenähte Dongola und Kid, 6 Moden und Formen, mit Tuch-Obertheil und Lackleder Absatz-Foring, schmale, breite und Opera Toes, alle Größen und Weiten. Main Floor, nördl. Mitte.

$2½ lohfarb. Damenschuhe $1.69
Chocolade Goat Schnürschuhe, Razor toe, die neueste und nattiest Façon. Hauptfloor nördl. Centrum.

$1¾ Kinderschuhe 98c
Feinste lohfarbige Goat, zum Schnüren und Knöpfen, wedge Heels, Kinder u. Mädchen, Größen No. 8 bis 2½. Hauptfloor nördl. Centrum.

$1 Shirtwaists 39c

Alle die hübschesten Stoffe der Saison sind hier vertreten—Percales, Lawns, Grasleinen, Batist, Dimities, Organdies, Madras, Indisches Leinen, französische Mulle, Broche-Lawns, Zephyrs, Cambrics, 2c., in persischen Effecten, Streifen, Blumen 2c. Einige mit gebügelten hohen überzuklappenden Kragen und Link-Manschetten — andere mit angefügten Kragen und angefügten Link-Manschetten, wieder andere mit leinenen Kragen und Manschetten, mit Bischof-Aermeln 2c.

$1 Shirtwaists zu	**39c**
$1¼ Shirtwaists zu	**48c**
$1½ Shirtwaists zu	**59c**
$1¾ Shirtwaists zu	**79c**
$2 Shirtwaists zu	**98c**
$2½ Shirtwaists zu	**$1.19**
$2¾ Shirtwaists zu	**$1.59**
$3 und $3½ Shirtwaists zu	**$1.98**

$2 Lawn Wrappers 98c
in den nettesten persischen Mustern — Streifen, Scrambles, Scrawls 2c. Generös voll gemacht, mit Joch Front und großen Aermel.

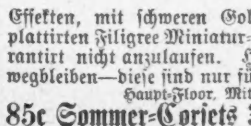
Duck-Anzüge für Frauen 98c
Denkt nur, ein geschmackvoller, waschbarer Duck Outing Suit für **98c**—Ihr mißtraut natürlich der Qualität. Wir möchten sie Euch zeigen, da wir wissen, daß Ihr sofort zugreifen werdet. Streifen, karrirte und korrekte Effekte. Zweiter Floor, südlich.

$2½ Duck Skirts $1¼.
Nichts Gewöhnliches darunter. Gemacht vom besten round thread „Bear Mill“ Duck, 5 Yards weit, perfekt Drape — ein wundervoller Skirt oder ein wundervoller Preis. Welches? Marineblau und lohfarbig, punktirt, gestreift und einfach, sowie einfach weiß. Zweiter Floor, südlich.

$1 Waist Sets 23c

Garantirte Sterling Silber 925 bis 1000 fein, dick und stark, statt der gewöhnlichen Schalensorte. Einfache und fancy Muster, einschließlich der neuen Kanten aus Glasperlen. Andere Läden erhalten 75c und $1 für dieselben Sets — wir sagen **23c** das Set von 6. Um es Allen zu ermöglichen, welche zu erhalten, beschränken wir den Verkauf auf 1 Set für jeden Kunden. Händler nicht berücksichtigt. Haupt-Floor, Mitte.

$1 Persische Gürtel 38c



Ungefähr 1000 Persische Tinsel und Seiden Gürtel in allen gemischten Effekten, mit schweren Gold und Silber plattirten Filigree Miniatur-Schnallen, garantirt nicht anzulaufen. Händler mögen wegbleiben—diese sind nur für Kunden. Haupt-Floor, Mitte.

85c Sommer-Corsets 39c.
Close-boned, doppelte Front und Seiten-Stahl, perfect passend. Zweiter Floor, südwestliche Front.

$2 Corsets 98c
Sommer-Style, gekauft zu halbem Preise, verkauft zu selben. Feinstes Leinen Netz, weiß, grau, schwarz — Superior Fischbein, Stahl und Finish. Zweiter Floor, südwestliche Front.

25c Kinder-Kleider 13c
Geschmackvolle Prints, große Aermel, weite Röcke. 2. Floor, südl. Zentrum.

25c Baby-Mützen 9c
Corded weißer Mull, volle Ruche und Pompon, breite Schnüre, geschmackvoll u. hübsch. Zweiter Floor, südl. Zentrum.

$3 Sommer-Röcke $1.45
Ein so guter schwarzer Alpaca-Rock als nur irgend Jemand sich wünschen kann—und nur **$1.45.** Es ist ein Wunder. Zweiter Floor, nördlich.

$1 Office-Röcke 35c
Gut genug für Office-Arbeit — zu gut für manche Arbeit—Hübsch gestreifte Effekte. Seht sie. Oder besser noch—kauft sie. Zweiter Floor, nördlich.

$1 Röcke für Aufwärter 59c
Jawohl, oder Röcke für Barbiere, Bartenders, Soda Clerks. Aus schwerem weißem Drillich, mit drei Taschen, Steh- oder Umlege-Kragen, mit abnehmbaren weißen oder schwarzen Knöpfen, hübsch ausgestattet. 3. Floor, nördlich.

75c Knaben Wasch-Suits 39c
Madeoffair Duck in neat Colorings, Marine-Styl, Band eingefaßt. Alter bis 10 Jahre. Zweiter Floor, nördlich.

98c weiße Knaben-Blousen 59c
Rufflefront, Manschetten und Kragen, so hübsch, als Sie sich eine wünschen können. Zweiter Floor nördlich.

50c Männer Halsbinden 12½c.
Feine weiche Four-in-hands und Imperials von japanischer Seide, in weißen, hellen und dunklen Farben — zu genau einem Viertel des regulären Werthes. Verlust des Fabrikanten. Hauptflur nördlich.

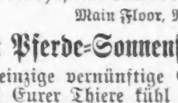
50c De Joinvilles 25c.
Volle Größe, ganzseidene, brokadirte, persische Muster, alle Farben. Fragt nicht warum — kommt und kauft. Hauptflur, nördlich.

50c Männer-Unterkleider 33c

Feine m. Seide appretirte Balbriggan-Unterhemden und -Hosen, Kleidungsstücke, die 50c sein sollten. Hauptfloor, nördlich.

75c Männer-Negligee-Hemden 50c
Gemacht aus weich apprettirtem Muslin, reichlich groß, 36 Zoll lang und Halspasse und Jochrücken. Hauptfloor, Nord.

$1¼ Leinene Kappen 48c.



Die neuen naturleinenen und Duck Kappen, jetzt populär bei den Gigerln in New York — New Yorker verkaufen sie zu $1 und $1.25. Männer- und Knaben-Golf & Stanleys, und Kleine Knaben-Tams. **48c.** Main Floor, Nordend.

39c Pferde-Sonnenschützer 25c
Die einzige vernünftige Einrichtung um den Kopf Eurer Thiere kühl zu halten. Stahldraht-Gestell mit Tuch überzogen, hübsch gemacht, habt Mitleiden mit Eurem Pferd und spart 14c. Nord-Basement.

$6 Wandzelte $4.48
Vom besten 8-Unzen weißen Duck gemacht, Größe 7 bei 9 Fuß, vollständig und zum Gebrauch fertig. Dritter Floor, nördliche Mitte.

$1 Lawn-Stühle 50c
Zusammenlegbar und stellbar. Hartholz mit fancy besten gestreiften Duck. Große Sorte. Dritter Floor, nördliche Mitte.

$1½ Angel-Ruthen 69c
Echte Split Bamboo, 3 und 4 Theile, mit extra Tips; 6½—8 Fuß lang; Seide umwunden, Nickel Reel Sitz u. Ferrules, Kork oder Celluloid Griffe. Eine gut fallende Ruthe für wenig Geld. Dritter Floor, nördl. Mitte.

50c Baby-Hängematten 19c
fancy farbige baumwollene Hängematten, volle Baby-Größe. Dritter Floor, nördl. Mitte.

$1¼ Fancy Hängematten 85c
Echte Palmer gewebte Hängematten mit Kissen-Kopftheil und Patent-Spreizen, Anker Haken. Volle Größe. Prächtige Farben. Dritter Floor, nördl. Mitte.

$5 Lawn-Schaukeln $3
Solide aus Hartholz gebaut. 8 Fuß hoch, mit 2 Sitzen, $10 werth, **$7** — 6 Fuß hoch, mit 1 Sitz, $5 werth **$3.** Können zusammengelegt und in kleinem Raum aufbewahrt werden. Dritter Floor, Nord-Center.

$2 Spitzen-Gardinen 98c.
Ein glücklicher Einkauf ermöglicht es, morgen einige hundert Paare wirklich gute Nottingham- und schottische Netz-Gardinen, werth $3, loszuschlagen zu $1.50 und 98c. Alles volle Größen und sehr hübsche Muster. Dritter Flur, südlich.

25c Sommer-Swisses 12½c
40 Zoll weite, mit großen, kleinen, mittleren runden und fancy Dots und Spots, fein, glänzend—die 25c Sorte. Dritter Floor, südlich.

$2 Sommer Comforters 98c
Extra leichtes Gewicht, Silkaline Ueberzug, handgenäht mit Zephyr. Alles prächtige Farben. Dritter Floor, Süd.

25c China-Matten 12½c
Ueber 100 Rollen von feinen Canton Matten, extra schwer, in fancy Streifen und Mustern, guter Verkauf morgen zu 12½c anstatt 25c—ebenfalls die besten jap. Cottonwarp Matten, wendbare Muster, zu 22½c anstatt 40c. Vierter Floor, südlich.

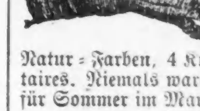
50c Sommer-Lesestoff 9c
Verleger der ausverkauft schickt uns Tausende von Papiereinband-Novellen um sie loszuschlagen. Gut gedruckt, gebunden und illustrirt. Liste umfaßt ungefähr 100 Titel von Marie Corelli, Conan Doyle, Hall Caine, Clark Russell, Mrs. M. E. Holmes, Geo. Moore, Emile Zola, Gaborian, Du Boisgobey, Bertha M. Clay und andere. Haupt-Floor, Mitte, hinten.

$3 Sommer-Portieren $1.39
Hübsche Seiden gestickte Grenadine & Madras Vorhänge. Dritter Floor Süd.

Sommer-Haussachen

Nachfragen n. Drahtthüren—dies ist der einzige Platz sie zu diesen Preisen zu bekommen 1¼ Zoll dick, d. bestgem.	**17c**
Stellbare Drahtfenster	**13c**
Die besten Lawn Grasmäher, leicht gehend	**$1.98**
Gummi Gartenschlauch, m. Morine Duck gefüttert, gute Qual., d. Fuß	**6c**
Solide Stahl Eis-Schaber	**5c**
Eine perfekte Gras-Spritze	**35c**
Galvanisirte Poultry Netting, per Quadratfuß	**½c**
Schmiedeiserne Garten-Rechen	**8c**
Solide Hartholz-Refrigerators (eine gute Sorte)	**$3.93**
1 Burner Oel-Oefen	**24c**
Mohair covered Gas-Stove Tubing, per Fuß	**2c**

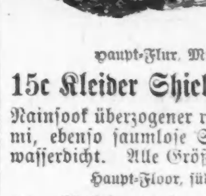
$1 Chamois Handschuhe 67c



Die weichen, perfect wie Gut, gut gemacht, waschechte Sorte. Weiße oder Natur-Farben, 4 Knöpfe und Mousquetaires. Niemals waren bessere Handschuhe für Sommer im Markte. Main Floor, Mitte.

35c Seiden-Handschuhe 12½c.
Reinseidene schwarze Frauen-Handschuhe —zu Wunder was für einen Preis. Haupt-Flur, Mitte.

$1½ Halsbinden für Frauen $1½



Eine verschiedenartige Anhäufung von gestickten und farbigen Jochen, Venise & De Gene Spitzen-Kragen 2c.— alles diesjährige Moden in Allem, ausgnommen in Preisen. Haupt-Flur, Mittel-Front.

15c Kleider Shields 5c
Nainsook überzogener reiner Pariser Gummi, ebenso saumlose Stockinet, garantirt wasserdicht. Alle Größen. Haupt-Floor, südliche Mitte.

15c Taschentücher 7c
Partien von Importeuren zum Schluß der Saison. Fast alle Sorten. Hohlgesäumt, gezackt, bestickt, bedruckt, mit Initialen 2c. Reelle, außergewöhnliche Werthe für das Geld. Haupt-Floor, südliche Mitte.

45c Damen-Röcke 29c
Gutes weißes Muslin, tucked in Clusters, Yoke Band. 75c in anderen Läden. Zweiter Floor, südl. Zentrum.

75c Union-Anzüge 35c
Extra egyptisches Lisle, gerippt, tief ausgeschnittener Hals und Knie-Länge — sie haben nicht ihres Gleichen. Haupt-Floor, nördlich.

19c Kinder-Vests 19c
Jersey gerippt, alle Größen. Mütter brauchen nicht weiter umzuschauen. Haupt-Floor, nördlich.

$1 Wasser-Sets 49c
Große Krystall-Krüge, 6 Gläser und Auftragbrett, in verschied. hübschen geschlif. Glas-Entwürfen, **49c** Set v. 6 Stücken. Dritter Floor, südl. Mitte.

$1½ Limonaden-Sets 98c
Hochfein colorirte u. gravirte Limonaden- und Eiswasser-Glas-Sets—Krug, 6 Gläser und Servir-Teller—Muster ist neu und elegant. Dritter Floor, südliche Mitte.

Sommer-Groceries.

Boston Baked Pork-and-Beans, 3 Pfund-Büchse	**6c**
Armour's Libby McNeil & Libby oder Fairbank Co.'s Corned Beef, 2 Pfd. Büchse	**15c**
Roast Beef, 2 Pfd.-Büchse	**15c**
Eingemachter Schinken oder eingem. Zunge, ½ Pfd.-Büchse	**4c**
Einheimische Senf-Sardinen, ½ Pfd.-Büchse	**4c**
Panaros importirte Sardinen, ½ Pfd.-Kanne	**13c**
Bulet importirte Sardinen, ½ Pfd.-Kanne	**14c**
Standard Alaska-Lachs, 1 Pfd.-Kanne	**9c**
Columbia River-Lachs, 1 Pfd.-Kanne	**12c**
Red Shield Root Beer Extract, per Flasche	**9c**
Hire's corbonirtes Root Beer, per Flasche	**8c**
Rose's Lime Juice, 1 Qt.-Flasche, per Flasche	**30c**
Frischer süßer Cider, 1 Gallonen-Jug, 25¼ Gallonen	**15c**
R. Mole's Wild Cherry Phosphate, 4 oz. Flasche	**19c**
Feinsten Frucht-Syrup, jeder Gattung, 1 Qt. 43c, 1 Pt.	**23c**
Pickett's grätenlose geräucherte Häringe, in Kisten, per Kiste	**9c**
Roß's importirtes Ginger Ale, per Flasche	**9c**

Fünfter Floor südlich.

Apotheker-Waaren.

Hoods Sarsaparilla	**62c**
Castoria	**21c**
Face Chamois	**3c**
Bailey Complexion-Bürste	**23c**
Pozzonis Schminke, m. fancy Schachtel	**29c**
8c zöll. Dressing-Kämme aus hartem Gummi, 25c Sorte	**10c**
Triple Extrakte, die Unze	**8c**
2 Qt. Fountain Syringe	**37c**

Haupt-Floor, nördl. Zentrum.